

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 14.12.2018

97. Jahrgang 1 Nr. 50

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfäggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossaufgabe **Fr. 700.-**

Lörracherstrasse: Knapp 800 Anwohner haben Petition unterschrieben

SEITE 2

Haus zur Mohrhalde: Das Künstlerhaus steht zum Verkauf

SEITE 15

Volleyball: Starke Leistung der Erstligistinnen des KTV Riehen trotz Niederlage

SEITE 18

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung auf der Chrischona mit dem Budget 2019 als Hauptpunkt

Viele Projekte und ein Rücktritt

Der Bettinger Souverän hat Geld für eine neue Bettinger Kirche, für die Umgebungsgestaltung des Schulhauses und die Sanierung des Dorfladengebäudes bewilligt – und Gemeinderätin Belinda Cousin erklärte ihren Rücktritt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war eine reich befrachtete und mit 126 Stimmberechtigten auch aussergewöhnlich gut besuchte Bettinger Einwohnergemeindeversammlung, die am Dienstag im Konferenzzentrum Chrischona International stattfand. Im Mittelpunkt standen die Bettinger Finanzen. Das Budget für das Jahr 2019 ist das erste, das nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM 2 erstellt wurde. Es sieht bei einem Aufwand von knapp 10,15 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von knapp 3,85 Millionen Franken vor, inklusive Nettoinvestitionen von knapp 8,47 Millionen Franken.

Geld für Bettinger Kirchli

Um einige dieser Investitionen ging es in mehreren Kreditvorlagen. Eine davon war die vom Gemeinderat beantragte Kostenbeteiligung für den Neubau des Kirchli Bettingen. Die Rechnungsprüfungskommission hatte dieses Geschäft als heikel beurteilt, weil es hier um die Trennung von Kirche und Staat gehe, und eine geheime Abstimmung vorgeschlagen. Dies wurde abgelehnt und der Kostenbeitrag in Höhe von 400'000 Franken mit 107:6 Stimmen bei 13 Enthaltungen in offener Abstimmung deutlich gutgeheissen. Es handelt sich dabei nicht um einen Baubetrag im eigentlichen Sinn, sondern um eine Entscheidung dafür, dass die Gemeinde ein Benutzungsrecht des Andachtsraumes für



Der Bettinger Gemeinderat mit Dunja Leifels, Eva Biland, Patrick Götsch, Verwalterin Katharina Näf Widmer, Ueli Mauch und Belinda Cousin. Unten die Liegenschaft Hauptstrasse 85 und das Café Wendelin. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Abdankungen erhält. Mit den 400'000 Franken, die die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt als Beitrag der Kantonalkirche gesprochen hat, und den rund 2,2 Millionen Franken an gesammelten Spenden ist die Finanzierung des Neubauprojekts als Ersatz für das 1962 errichtete Provisorium nun so gut wie gesichert.

Kritische Fragen aus der Versammlung gab es zum Nachtragskredit von 145'000 Franken für die Sanierung der Turnhalle. Im Dezember 2017 hatte die damalige Gemeindeversammlung dafür bereits 600'000 Franken bewilligt. Gemeinderat Ueli Mauch nannte zwei Hauptgründe für die Mehrkos-

ten: Die Planer hätten in ihrer Kalkulation nicht berücksichtigt, dass sich die Fenster – wie heute schon – automatisch öffnen und schliessen lassen müssten, und entgegen dem ursprünglichen Projekt sei nun eine grössere Audio-Video-Anlage vorgesehen, mit der Theateraufführungen und Konzerte realisiert werden könnten. Der Kredit wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Ort der Begegnung beim Schulhaus

Ebenfalls genehmigt wurde die Umgebungsgestaltung von Schulhaus und Turnhalle. Nach Abschluss der Ausbau- und Sanierungsarbeiten am Bettinger Primarschulhaus durch den Kanton wird die Gelegenheit genutzt, die Umgebung nicht nur instandzustellen, sondern deutlich aufzuwerten. Der Kindergarten bekommt einen neuen Aussenspiel- und -aufenthaltsbereich, die Terrasse erhält als Witterungsschutz eine neue Pergola, aus dem unansehnlich gewordenen «schwarzen Platz» vor der Turnhalle wird ein etwas kleineres Spielfeld mit Kunststoffgranulatoberfläche, eingebettet in eine Rasenfläche. Der bisherige Kinderspielfeld Richtung Hauptstrasse wird in einen Spiel- und Begegnungsort für Jung und Alt umgebaut.

Insgesamt bewilligte die Versammlung für die Umgestaltung 1,48 Millionen Franken. Nach Abzug von Beiträgen der Gemeindeschulen (399'742 Franken), des Kantons Basel-Stadt (130'000 Franken), aus der Vorfinanzierung der Gemeinde (200'000 Franken) und aus dem Mehrwertabgabefonds (115'000 Franken) gilt es aus der laufenden Rechnung noch 635'258 Franken aufzubringen.

Sanierung Hauptstrasse 85

Ein Kredit von 1,41 Millionen Franken für die Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaft an der Hauptstrasse 85, die den Dorfladen und vier Mietwohnungen beherbergt, wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Der Sanierungsbedarf des 1957 errichteten Gebäudes war unbestritten, Hauptelemente sind der Ersatz der 35-jährigen Ölheizung, die Abdichtung und Wärmedämmung des Dachs sowie eine Teilsanierung der Bäder

und der Ersatz der Küchen in den Wohnungen. Kritik gab es, weil das Projekt den Einbau einer Holzpellet-Heizung vorsieht. Verschiedene Versammlungsteilnehmer hätten lieber eine Solarlösung oder einen kleinen Wärmeverbund mit dem Kirchli-Neubau und einem geplanten Bauernhofumbau gesehen.

Aus Kosten- und Rentabilitätsgründen nicht weiterverfolgt wird im Moment eine weitergehende Umgestaltung des Café Wendelin. Der Gemeinderat werde aber dafür sorgen, dass das Café in den kommenden Jahren wie bisher als wichtiger sozialer Treffpunkt weitergeführt werden könne, erklärte Dunja Leifels.

Zu Beginn hatte Gemeinderätin Belinda Cousin die Finanzplanung für die kommenden Jahre erläutert, die ab 2020 voraussichtlich eine Steuerensenkung erlauben werde, und die Gründe für die Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell HRM 2 erklärte. Die Steuerfüsse der Gemeindesteuern – 39% für die Einkommenssteuer, je 40% für Vermögenssteuer und Grundstückgewinnsteuer – wurden für das Steuerjahr 2019 auf dem bisherigen Niveau belassen. Weil die bisherige Softwarelösung für das Steuerwesen ab 2023 nicht mehr unterstützt wird, musste der Gemeinderat eine neue Lösung suchen und hat sich für den Anschluss an das System des Kantons entschieden. Dafür gab es vereinzelt Kritik, weil Bettingen damit die Möglichkeit verliert, eigene Vergütungs- und Verzugszinsen festzulegen. Ausserdem muss die Fälligkeit der Gemeindesteuern – bisher 31. August des aktuellen Steuerjahres – dem Fälligkeitstermin der Kantonssteuern – 31. Mai des Folgejahres – angepasst werden, was bedeutet, dass die Gemeinde 2019 sozusagen ein Steuereinnahmehjahr «verliert». Die gute Finanzlage Bettingens erlaube diese Umstellung aber, ohne dass die Gemeinde dadurch in einen Liquiditätsengpass gerate, erläuterte Belinda Cousin, und sagte, da nun viele Projekte in ihrem Ressort abgeschlossen oder gut aufgegleist seien, habe sie sich entschlossen, ihre Tätigkeit als Gemeinderätin auf Ende der laufenden Legislatur zu beenden und im Februar 2019 nicht zur Wiederwahl anzutreten.

Anna Diehl erhält Kunst Preis Riehen



Foto: zVg

Der Kunst Preis Riehen wird jährlich innerhalb der Ausstellung der «Regionale» im Kunst Raum verliehen. In diesem Jahr geht der Preis an Anna Diehl. Ihr malerisches Werk bestecht durch eine starke Präsenz, teilt die Gemeinde Riehen mit. Die meist grossformatigen Arbeiten wirkten offen, leicht fragil und schienen dabei vor Energie zu vibrieren.

Anna Diehl ist 1986 in Teufen AR geboren, lebt und arbeitet zurzeit in Basel. Sie studierte zunächst Medienwissenschaft, Soziologie und Gender Studies. An der Hochschule für Gestaltung und Kunst hat sie erst gerade in diesem Jahr mit dem Mastertitel abgeschlossen. Aktuell zeigt der Ausstellungsraum «Salts» in Birsfelden eine Einzelausstellung der Preisrägerin («Resilience», bis 19. Januar).

Sie erkenne in der Malerei das Potenzial einer auf Intuition und Sensibilität beruhenden Kommunikation, schreibt Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi. Sie möchte über ihre Arbeiten kommunizieren und die Menschen berühren. Dabei sei es ihr wichtig, weder paternalistisch noch dogmatisch zu sein. Ihre Bilder sollen über verschiedene Ebenen verfügen und somit offen für unterschiedliche Arten der Rezeption sein.

Die Jury des Kunstpreises mit Jean-Claude Freymond-Guth, Künstler und Kurator, Jan Kiefer, Künstler, Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur Riehen, Kiki Seiler-Michalitsi sowie Samuel Schultze, CEO Burckhardt + Partner, verstehe diese Vergabe bewusst als einen Förderpreis an eine sehr talentierte Künstlerin, die wagemutig und neugierig die Möglichkeiten der Malerei auslote, heisst es im Communiqué.

Der Kunst Preis Riehen in der Höhe von 6000 Franken ist von Burckhardt + Partner gestiftet. Nach Matthias Liechti (2015), Martin Chramosta (2016) und Paul Takács (2017) wird er nun zum vierten Mal verliehen.

Ein ausführlicher Bericht über die öffentliche Feier im Kunst Raum, die gestern Donnerstagabend stattgefunden hat, folgt in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung.

Reklameteil

Brändlis knusprige Sternepastetli

gefüllt mit unserer feinen Pastetlifüllung

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

5 0

RZ04/2018

Chrischonaklinik als Rochadeheim



In die Gebäude der Reha Chrischona in Bettingen wird das Basler Alterszentrum zum Lamm vorübergehend einziehen. Foto: Archiv RZ

rs. Die Gebäude der heutigen Rehaklinik Chrischona, die ihren Standort per 1. April 2019 in den Neubau des Felix Platter-Spitals an der Burgfelderstrasse in Basel verlegt, werden während der Sanierung des Basler Alterszentrums zum Lamm als Rochadehaus genutzt. Das hat der Bürgergemeinderat am vergangenen Dienstag beschlossen, wie die Bettinger Gemeinderätin Eva Biland anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dienstagabend der Bettinger Bevölkerung bekannt gab.

Das Alterszentrum zum Lamm befindet sich an der Rebgasse 16 im Kleinbasel und bietet 65 Pflegeplätze. Im Rahmen einer Sanierung der in die Jahre gekommenen Heimgebäude, für die der Basler Bürgergemeinderat soeben 12 Millionen

Franken bewilligt hat, werden rund 85 Prozent des heutigen Gebäudebestandes umgebaut und rund 15 Prozent komplett neu gebaut, wie aus einer Medienmitteilung des Bürgerspitals hervorgeht. Dies bedingt, dass der Heimbetrieb während der Bauarbeiten ausgelagert wird. Es ist geplant, dass das Alterszentrum zum Lamm von August 2019 bis September 2020 in den Gebäuden der heutigen Chrischonaklinik in Bettingen betrieben wird.

Man sei froh, dass nun eine erste konkrete Nachnutzung der frei werdenden Gebäude bekannt sei, meinte der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch anlässlich der Gemeindeversammlung. Aber natürlich wünsche man sich auch eine definitive, längerfristige Lösung.

Denzler tritt kürzer

rz. An der Spitze der Rieherer Gemeindevverwaltung kommt es im nächsten Jahr zu einem personellen Wechsel. Wie die Gemeinde mitteilt, ist Generalsekretär Urs Denzler aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, seine Aufgaben vollumfänglich zu erfüllen und gibt seine Funktion als Generalsekretär ab. Er wird neue Aufgaben innerhalb der Organisation übernehmen und dafür mit einem 50-Prozent-Pensum ausgestattet. Die Stelle des Generalsekretärs wird im Umfang von 80 Prozent neu ausgeschrieben.

Gemeinderat und Generalsekretär hätten diese Lösung gemeinsam und in gutem Einvernehmen entwickelt, heisst es weiter. Auf diese Weise bleibe der Gemeinde das grosse Know-how des bisherigen Generalsekretärs erhalten. Mit der Neubesetzung der Stelle werde die Funktion des Generalsekretärs wieder ihre volle Wirkung entfalten, schreibt die Gemeinde.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten neun Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Bohrmann, Bernd, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Bohrmann, Barbara Maria**, deutsche Staatsangehörige; **Cabrera Avila, Thanny Janet**, ecuadorianische Staatsangehörige; **Kiss, Niclas**, deutscher Staatsangehöriger; **Mastrogiuseppe, Tanja**, italienische Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Castiglione, Roberto**, italienischer Staatsangehöriger und die Kinder, **Castiglione, Antonio Aurelio**, **Castiglione, Tullio Giuliano**, italienische Staatsangehörige; **Valensisi, Giuseppe**, italienischer Staatsangehöriger.

Der Regierungsrat hat zudem gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten Person (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Moser, Matthias Lauritz, Bürger von Neuhausen am Rheinfall SG.

Die Aufnahmen sind am 4. Dezember 2018 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

PETITION «Riehen Nord ohne Versorgung – Nein!» im Gemeindehaus eingereicht

Anwohner suchen nach einer neuen Lösung

Enttäuscht von der Tatenlosigkeit der Gemeindebehörden, suchen Anwohner nach einer Lösung für einen neuen Laden an der Lörracherstrasse und erwarten Unterstützung von der Gemeinde.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Am Donnerstag vergangener Woche haben René Burger und Markus Sütterlin im Namen der Anwohnerschaft die mit 795 Unterschriften versehene Petition «Riehen Nord ohne Versorgung – Nein!» eingereicht. Entgegen genommen wurden die Unterlagen im Foyer des Gemeindehauses im Namen der Gemeinde Riehen von Abteilungsleiter Patrick Breitenstein. Die Petition ist eine Reaktion auf die bevorstehende Schliessung der Coop-Filiale an der Lörracherstrasse beim Grenzübergang Riehen-Lörrach und fordert eine Ersatzlösung für das Quartier.

Kritik am Gemeinderat

Der Schock sitze tief bei der Anwohnerschaft, sagt René Burger, der bei der Realisierung der Petition die Federführung übernommen hat, und das zeige sich auch daran, dass die hohe Zahl an Unterschriften in nicht einmal drei Wochen zustande gekommen sei.

Burger ist enttäuscht, dass die Gemeindebehörden nicht schon früher und von sich aus tätig geworden seien, denn offenbar seien die Schliessungsabsichten der Coop an der Lörracherstrasse nicht aus heiterem Himmel gekommen. Dass Coop die Sonntagsbewilligung verlieren würde, sei eigentlich von vornherein klar gewesen, da diese an den laufenden Mietvertrag gebunden gewesen sei.

Neue Lösung gesucht

Nun arbeite man mit Hochdruck an einer möglichen Anschlusslösung und erwarte Unterstützung durch die Gemeinde, sagt Burger. Es gelte, die Grundversorgung gerade für die vielen älteren Anwohnerinnen und Anwohner im Quartier sicherzustellen. Burger zeigt als Beispiel den Brief einer 90-jährigen Frau, die den Führerschein abgegeben und das Auto aufgegeben habe und gerade wegen des nahen Einkaufsladens ins Quartier



René Burger, Sprecher der Petenten (Dritter von rechts), übergibt im Foyer des Gemeindehauses die Petition an Patrick Breitenstein (ganz rechts, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste), beobachtet von Mitstreiter Markus Sütterlin (Zweiter von rechts) und Anwohnerinnen.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

gezügelt sei. Gebe es keinen Ersatz, werde sie gezwungen sein, sich eine andere Wohnung zu suchen. Und sie sei nicht die Einzige.

Im Moment sei man mit einer Ladenkette im Kontakt, erklären Burger und Sütterlin gegenüber der RZ. Diskutiert würden auch Genossenschaftslösungen – und sollte es zu einer solchen kommen, erwarte man von der Gemeinde, dass sie die Genossenschaft unterstützen werde. Neben dem Neubau, der die Liegenschaft ersetzen wird, in der die Coop-Filiale heute untergebracht ist, steht ein anderes mögliches Gebäude in unmittelbarer Nähe für einen zukünftigen Laden zur Diskussion.

Drei Adressaten für Petition

Die Petition richtet sich nicht nur an den Rieherer Gemeinderat, sondern auch an die Liegenschaftseigentümerin Fiducasa AG und die Coop-Genossenschaft als Ladenbetreiberin. «Dass Sie auf den Rückzug von Coop mit einer Änderung des Baubehrens

reagieren und eine ebenerdige Einstellhalle für Autos einer Ladenräumlichkeit vorziehen, entzieht sich unserem Verständnis», heisst es auf der Rückseite des Petitionsbogens an die Adresse der Eigentümerin. Man erwarte, dass eine Immobilienbesitzerin auch Rücksicht nehme auf gesellschaftliche Bedürfnisse an den Standorten ihrer Immobilien.

Gegenüber Coop wird an die Verantwortung appelliert, der sich die Genossenschaft mit ihrem Leitbild unter dem Stichwort «nah» selbst verpflichtet habe. «Unser Quartierladen würde für Sie bestimmt kein Verlustgeschäft bedeuten, wenn Sie diesen in Zukunft auch ohne Betriebsbewilligung für Sonntagsverkauf weiterbetreiben würden», geben sich die Petenten überzeugt.

Gegen den Planungsbericht 2011

«Der Gemeinderat hat 2011 in seinem Planungsbericht zur Quartierentwicklung Gebiet Lörracherstrasse

nicht nur festgehalten, dass ein Neubau des Coop-Gebäudes anzustreben sei, sondern auch die Wichtigkeit des Ladens für das Quartier festgestellt», heisst es schliesslich an die Adresse der Gemeinde. Während die mehrjährigen, belastenden Bauarbeiten zur Aufwertung der Lörracherstrasse noch in vollem Gang seien, sterbe die Infrastruktur in Riehen Nord aus. Längst seien Restaurants, Kioske, Café-Bars und viele andere Betriebe verschwunden und sogar der Briefeinwurf der Post an der Haltestelle Lörracherstrasse sei verschwunden. Ein Boulevard-Trottoir nütze nichts, wenn es keine Ziele und keine Geschäfte mehr gebe, die der Strasse Leben einhauchen könnten.

So heisst es zum Schluss: «Wir fordern vom Gemeinderat, dass er engagiert wirksame Massnahmen ergreift, die dazu führen, dass unser Quartier nach der Schliessung der Coop-Filiale per 1. Januar 2019 so rasch als möglich wieder eine Einkaufsmöglichkeit erhält!»



Santiglaus machte eine Runde im Dorf

rs. Am 6. Dezember gegen Abend begann er seine Runde im Dorf, der Santiglaus, den die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) dazu herzlich eingeladen hatte. Der Santiglaus beschenkte die kleinen Kinder mit einem Grättimaa und zeigte auch Nachsicht, wenn Angst und Respekt zu gross waren und der eine oder andere Vers nicht über die Lippen kommen wollte. Nachdem er zuerst auf dem Dorfplatz Halt gemacht hatte, zog er danach zu diversen Dorfgeschäften weiter, bevor er in den Schwarzwald zurückkehrte.

Foto: Rolf Spiessler-Brander



Dekorierete Motorräder statt gemütliche Esel

lov. Nicht einer, nein, gleich 20 Santiglause waren am letzten Samstagnachmittag vor dem Rauracher-Zentrum zu sehen. Sie alle kamen nicht klassisch mit dem Esel, sondern auf ihren Harley-Davidson-Motorrädern, die sie zuvor wunderschön geschmückt hatten. Auch zwei Engel konnten der Fahrt auf den zweirädrigen Boliden nicht widerstehen. In Spenderlaune mischten sich die Harley-Niggi-Näggis unter die vielen Passanten und Schaulustigen, lauschten dem einen oder anderen schönen Vers und verschenkten kleine Säcke mit leckerem Inhalt.

Foto: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Wertschätzung



Jürg Blattner

Ach, wie die Zeit doch vergeht. Trotz der relativ milden Temperaturen stehen Weihnachten und die letzten Wochen des Jahres schon vor der Tür. Das ganze Jahr über machen wir uns im Geschäft Gedanken, welche Waren wir unseren Kunden und Kundinnen für diese besinnliche Zeit anbieten können. Mein Team und ich stellen aus dem grossen und vielfältigen Angebot unserer Lieferanten unser Sortiment zusammen. Jeden Artikel im Geschäft haben wir besprochen und ausgesucht, wir haben dessen Farbe bestimmt, Informationen über Neuerungen und über die Herkunft gesammelt, Umweltverträglichkeit und viele weitere Aspekte berücksichtigt.

Alle Mitglieder der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) suchen ihr Sortiment mit viel Herz und grossem Aufwand für Sie aus, damit wir Ihnen ein grosses und vielfältiges Angebot anbieten können. Und jetzt? Jetzt werden vor Weihnachten – aber eigentlich das ganze Jahr über – von den Grosshändlern die Preise reduziert. Es gibt kein Inserat in der Zeitung mehr, in dem das innovative Produkt im Mittelpunkt steht, sondern nur noch der Preis beziehungsweise der Rabatt. Ich frage mich schon lange: Macht es eigentlich noch Freude, etwas zu schenken, nur weil das Produkt die Hälfte kostet?

Ja, die Welt dreht sich immer schneller, die Digitalisierung schreitet in grossen Schritten voran, die Umsätze sollten jedes Jahr steigen, aber ist diese Entwicklung eigentlich noch gesund? Die Wertschätzung sollte nicht nur der Familie, den Freunden und den Arbeitskollegen gelten, sondern auch dem Produkt. Heutzutage werden Diskussionen geführt, ob ein Plastiksack fünf Rappen kosten darf, um die Umwelt zu schonen. Und gleichzeitig werden auf der anderen Seite T-Shirts für drei Franken gekauft, in denen die Materialkosten, der Lohn des Schneiders, der Transportweg von China zu uns nach Europa, die Kosten des Lieferanten und schliesslich die Marge des Händlers enthalten sind.

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte und ich wünschen Ihnen trotz allem eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr. Wir danken Ihnen für die Wertschätzung, die Sie uns mit Ihrem Einkauf in Riehen entgegenbringen.

Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Michelle Haidacher.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JAHRBUCH «Z'RIEHE» Bilder und Texte vom Schreib- und Zeichenwettbewerb (Teil 2)

Eine tierisch bunte Vielfalt

rz. Mit ihrem unermesslichen Formen- und Farbenreichtum fasziniert die Welt der Tiere Kinder ebenso wie Erwachsene. Das wurde auch in den Beiträgen deutlich, die für die Teilnahme am Schreib- und Zeichenwettbewerb des Riehener Jahrbuchs 2018 eingereicht wurden. Einen Eindruck dieser bunten Vielfalt bietet der Sonderabdruck von einzelnen Zeichnungen und den beiden prämierten Tiergeschichten in der letzten und in dieser RZ-Ausgabe. Sämtliche prämierten Zeichnungen und zahlreiche weitere lesenswerte Textbeiträge zur

erstaunlich artenreichen Riehener Fauna finden Sie in der neusten Ausgabe des Riehener Jahrbuchs. Ebenso wie Artikel zu den übrigen Themen, die das Leben in unserer Gemeinde prägen sowie die beliebte, reich bebilderte Chronik für die Bereiche Sport, Kultur und Politik. Hier nun die zweite der beiden Tiergeschichten:

Der Skorpion und das Kamel

In einem Zoo in Afrika lebte einmal ein Kamel. Das Kamel war sehr glücklich im Zoo. Eines Tages kam ein Skorpion durch die Gitterstäbe des Käfigs

geschlichen. Er wollte dem Kamel das Futter wegnehmen, denn er war ein böser Skorpion. Das Kamel merkte das und sagte: «Lass mein Futter, böser Skorpion. Ausserdem magst du es ja gar nicht.» «Ja, du hast recht», gab der Skorpion zu, «aber du hast ja so viel! Und du bist sehr dick. Dann musst du nicht so viel essen.» «Du bist ja auch nicht perfekt», sagte das Kamel beleidigt. «Sag du mir doch, wie ich dünner werden könnte.» «Du könntest dünner werden, wenn du rumrennst», sagte der Skorpion. «In diesem kleinen Käfig soll ich rumrennen?», fragte das Kamel ungläubig. «Nein, doch nicht in diesem Käfig. In der Freiheit», lachte der Skorpion. «In der Freiheit? Was ist das denn?» «Komm mit, ich zeige sie dir.» Der Skorpion blieb stehen. «Ich Dummkopf, du kannst ja nicht. Wir müssen abwarten, bis dir der Tierwärter das Essen bringt. Dann kannst du blitzschnell aus dem Käfig rauschlüpfen, während er reinkommt.» «Aber heisst das, dass ich mir dann

das Futter selber suchen muss?», fragte das Kamel besorgt. «Ja, aber du wirst sehen, dass die Freiheit viel schöner ist, als in einem langweiligen Käfig herumzusitzen. In der Freiheit wirst du Bäume, Sand, Wasser, Sträucher, Muscheln, Wolken, Erde, Tiere, Gras, Blumen und vieles mehr sehen, während du in diesem Käfig immer dasselbe siehst. Ich sage dir, nichts ist schöner als die Freiheit.» «Nein, ich verlasse niemals meinen Käfig», rief das Kamel entschlossen. «Wie du willst», sagte der Skorpion.

Und so sah das Kamel nie die Freiheit, sondern sass faul im Käfig, während der Skorpion am Strand in der Sonne lag und sich all die schönen Sachen in der Freiheit ansah.

Chiara Baumbach, 5. Klasse

Das Jahrbuch «z'Rieche» ist im Buchhandel oder auf der Gemeindekanzlei zum Preis von Fr. 38.– erhältlich. Ältere Ausgaben können auch unter www.zrieche.ch bestellt werden.



Der Vogel von Emery Sartorius (2. Klasse) und die Flamingos von Stella Mairena (1. Klasse).



Zeichnungen: zVg Jahrbuch

RENDEZ-VOUS MIT ... Adriana Quarck, Co-Autorin des Buchs «The Trailing Spouse Reimagined»

Wenn das eigene Leben zur Inspiration wird

Als kleines Kind wollte sie später einmal in der Marine dienen, um die Welt kennenzulernen. Ihre Neugierde, anderen Ländern, Kulturen und Menschen zu begegnen, brachte sie vor sieben Jahren von Brasilien in die Schweiz. «Das Leben ist zu kurz, um an einem Ort zu bleiben», lautet denn auch Adriana Quarcks Devise. Trotz der Schwierigkeiten, mit zwei Kindern auf die andere Seite der Welt zu ziehen, behielt die damals 42-Jährige eine positive Einstellung. Es war ein Kindheitstraum, der sich erfüllte.

Vor der grossen Veränderung hatte Adriana Quarck ihr ganzes Leben in der Metropole Sao Paulo verbracht. Sie lebte dort mit ihrer Familie, konnte auf ihre Freundinnen zählen und arbeitete 20 Jahre als Kommunikationsberaterin – doch freundete sie sich auch allmählich mit dem Gedanken an, dass sich ihr Kindheitstraum nicht mehr erfüllen wird.

Gerade zum richtigen Zeitpunkt bekam ihr Mann, ebenfalls ein Brasilianer, ein Arbeitsangebot von der Novartis in Basel. Die Gefühle waren gemischt, doch plötzlich schien ihr Traum fassbar zu werden. Das Ehepaar Quarck liess sich die Möglichkeit, in die Schweiz zu ziehen, mehrmals durch den Kopf gehen. Sie sahen schliesslich diese einmalige Chance als Herausforderung und als einen Weg, ihren damals sieben- und zehnjährigen Kindern eine gute Zukunft zu bieten. Adriana Quarck wusste, dass sie enge Freunde sowie ihre Schwester und Eltern zurücklassen musste. Es war ihr auch bewusst, dass sie ihre Karriere in Basel nicht mehr weiterverfolgen konnte, da ihre Deutschkenntnisse dafür nicht ausreichten. Doch sie beschloss, ihre Ängste zu überwinden und es zu versuchen.

Die ersten drei Jahre in der Schweiz waren schwierig für die zweifache Mutter. Quarck entschied sich, ihre ganze Aufmerksamkeit den beiden Kindern zu schenken und ihnen bei der Integration in den neuen Land zu helfen. Ausser-



Adriana Quarck lässt in ihrem Buch mehrere Personen zu Wort kommen, die mit ihren Partnern in die Schweiz ausgewandert sind. Foto: Nathalie Reichel

dem versuchte sie, sich an die lange Winterzeit und die kühlen Temperaturen zu gewöhnen und besuchte geduldig Deutschkurse. Obwohl sie ihre Entscheidung nicht bereute, vermisste sie immer noch ihre Freunde, ihre Familie, ihre Heimat. So begann sie, ihre Gefühle und ersten Erfahrungen in der neuen Heimat in einem Blog festzuhalten.

Positive Einstellung

Die Bemühungen der Brasilianerin haben sich gelohnt, ihre positive Einstellung hat sie an ihr Ziel gebracht. Mittlerweile spricht Quarck flüssend Deutsch, arbeitet wieder als Kommunikationsberaterin und konnte Kontakte knüpfen: «Es gibt Freunde hier, die ich vermisste, wenn ich nach Brasilien in die Ferien gehe», sagt sie lachend und staunt etwas über sich.

Adriana Quarck verliebte sich in Riehen, noch bevor sie in die Schweiz zog. Bei ihrer Suche nach einem Wohnort waren ihr zentrale Lage und gute Schulen wichtig. Zufälligerweise zog damals eine Freundin aus Riehen zurück nach Sao Paulo. Diese erzählte ihr, dass Riehen ein kleines, ruhiges Dorf in der Nähe von Basel sei, dass es dort gute Schulen gebe und die Einwohner kinderfreundlich seien. Begeistert von den positiven Worten ihrer Freundin rief Quarck ihren Mann an, der bereits zwei Monate früher in die Schweiz gezogen war: «Du musst ein Haus in Riehen finden!», forderte sie ihn auf. Er stutzte zunächst und fragte, wie sie denn auf die Idee gekommen sei. «Frag nicht, suche einfach ein Haus in Riehen!», entgegnete sie. Ihr inneres Gefühl hat Recht behalten: Die Familie wohnt seit-

dem im grossen, grünen Dorf – und möchte es nicht wieder verlassen.

Die eigenen Erfahrungen mit der Auswanderung entwickelten in Adriana Quarck immer mehr das Bedürfnis, diese mitzuteilen. Besonders inspiriert wurde sie von einem Treffen für Expats, für Personen also, die ihre Heimat aus beruflichen Gründen verlassen haben. Sie hörte dort interessante Geschichten, die sie unbedingt in einem Buch festhalten wollte. Rylla Resler, Organisatorin des Treffens und Expat aus den USA, war von dieser Idee begeistert. Die beiden legten kurze Zeit danach zusammen mit einem weiteren Mitglied des Treffens, der Italienerin Francesca Inccociati, mit ihrem Projekt los.

«Wir haben Gold gefunden»

Die drei Frauen beschlossen, im Buch verschiedene Personen auftreten zu lassen, wobei jedes Kapitel die Geschichte nur einer Person erzählt. Hierfür interviewten sie über 30 Expats, deren Hintergrund in ganz verschiedenen Ländern zu finden ist. Quarck rechnete zunächst mit Schwierigkeiten, da es sich um ganz persönliche, mit Gefühlen verbundene Gespräche handelte. Doch ihre Sorge war unbegründet: «In den Geschichten haben wir Gold gefunden!», erzählt sie strahlend.

Schwer war die Entscheidung, welche Erzählungen tatsächlich im Buch aufgenommen werden sollten. Verdient hätten den Platz alle, doch Adriana Quarck und ihre Kolleginnen achteten besonders darauf, dem Leser in jedem Kapitel einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen. Das Buch «The Trailing Spouse Reimagined» (sinngemäss auf Deutsch: Der nachziehende Ehepartner neu vorgestellt) verfolgt laut den Autorinnen nämlich ein doppeltes Ziel: Einerseits den betroffenen Personen zu helfen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind; andererseits sollen Aussenstehende die Möglichkeit erhalten, mit den Expats mitzufühlen.

Nathalie Reichel

Topfkollekte in Riehen
 Samstag, 15. Dezember
 von 8.00 - 16.00 Uhr

im Dorf und beim
 Einkaufszentrum Rauracher

PC-Konto 40-280096-1
 Topfkollekte Basel heilsarmee.ch

**Inserieren auch Sie –
 in der Riehener Zeitung**

elternberatung basel-stadt

Elternberatung Basel-Stadt
 Donnerstag von 9-12 Uhr, Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12 4125 Riehen

Elternberatung Basel-Stadt. Kostenlose Beratung für Eltern mit Kindern von 0-5 Jahren.

Marija Jencic, Pflegefachfrau HF und Mütterberaterin i.A., unterstützt Sie bei allen Fragen rund ums Kind:
 Stillen, Ernährung, Entwicklung, Wachstum, Schlaf, Erziehung, Pflege, Gesundheit, Entlastung, Angebote, Kurse.

Kommen Sie einfach vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin unter 061 690 26 90

Neu ab Januar 2019 Babymassage im Landauer

Babymassage für Familien in Riehen. In der Gruppe haben Sie die Gelegenheit unter Anleitung der Kursleiterin Ihr Kind zu massieren, sich Zeit zu nehmen für sich und Ihr Kind, zu entspannen, Ihr Kind zu begreifen und zu spüren, die Babymassage kennenzulernen und zu erleben. Die Säuglingsmassage fördert die Beziehung von Mutter, Vater, Kind und unterstützt das Wohlbefinden. Der Kurs wird für Kinder im Alter ab 2 bis 6 Monaten angeboten. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, andere Mütter und Väter zu treffen und Erfahrungen auszutauschen.

Daten, Zeit, Ort: 24.1., 21.3., 23.5., 27.6.2019 10-11 Uhr, Beratungsstelle Landauer, Blutrainweg 12 4125 Riehen

Leitung: Marija Jencic, Dipl. Pflegefachfrau HF, Kursleiterin Bewegter Lebensstark

Anmeldung: 061 690 26 90, Elternberatung BS, www.baslerfamilien.info

Kosten: CHF 8.- pro Lektion (für Personen mit kleinem Budget besteht ein Fonds).

Charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit unverbaubarem Blick
 4410 Liestal, Ostenbergstrasse 12

Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Liestal erwartet Sie eine charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit herrlichem unverbaubarem Blick ins Grüne. Über das Treppenhaus oder den Lift erreichen Sie den ersten Stock und werden in der Wohnung von einem kleinen Entrée empfangen. Rechtsseitig befindet sich eine moderne, helle Küche, die zum Wohn- und Essbereich hin offen ist. Vom Wohnbereich gelangen Sie zum Schlafzimmer und zum Bad. Derzeit sind eine Badewanne, ein Doppellavabo, ein WC sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler angeordnet.

- Anzahl Zimmer: 2.5
- Wohnfläche: 60.7 m²
- Balkonfläche: 11.1 m²
- Baujahr: 2012
- 1 Innenparkplatz inklusive
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Verkaufspreis: CHF 490'000.-

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter 061 753 78 78 oder per Mail unter info@immofamily.ch

IMMO FAMILY AG
 von Haus aus persönlich

Hauptsitz/Postadresse:
 Hauptstrasse 130, 4147 Aesch
 T 061 753 78 79

Filiale:
 Central 3, 4236 Bristenbach
 www.immofamily.ch

Kompetenzzentrum Wohnen / Verkaufen im Alter
 Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
 info@immofamily.ch

**Eier, Butter, Rahm
 nur Guets isch im Grättimaa**

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag
 4 bis 13 Uhr
 Sonntag
 6 bis 10.30 Uhr

Bäckerei Fuchs
 Telefon 0049 7621 71196
 D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Kinderfrau gesucht

Wir suchen für **Dienstag bis Donnerstag** eine Kinderfrau in Riehen mit deutscher Muttersprache und entsprechender Erfahrung für unsere zwei Mädchen (7 und 10 Jahre).

Das Pensum umfasst insbesondere: Kinderbetreuung, Hausaufgaben- und Instrumentenbetreuung, Haushalt.

Bewerbungen mit Referenzen und Lebenslauf sind erbeten unter cagst@bluewin.ch.

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet. Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Sohn, Vater, Stiefvater, unserem Bruder, Grossvater, Onkel und Götti

Toni Casagrande
 9. März 1945 – 7. Dezember 2018

Den beschwerlichen letzten Abschnitt Deines Lebens bist Du mit viel Mut, Kraft und Tapferkeit gegangen.

Monique Ducarre Casagrande
 Luzia Casagrande-Furger
 Markus und Claudia Casagrande mit Lukas und Niklas
 Olivier Ducarre mit Léonne, Anaïs und Loïc
 Markus und Pia Casagrande-Mori mit Familie
 Katherin und Urs Lüthi-Casagrande mit Familie
 Thérèse Richard-Casagrande mit Roger

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen statt.

An Stelle von Blumenspenden gedenke man dem Tierheim beider Basel mit Vermerk: Toni Casagrande.

Traueradresse:
 Monique Ducarre Casagrande, Paradiesstrasse 31, 4125 Riehen

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Kleines Gartenbauunternehmen sucht gewerbliche Räume oder kleine Werkstatt von mindestens 30 m² in Riehen, Basel und Umgebung.
 Tel. 077 464 95 27
 Tel. 0049 171 540 34 85

**R. + M. FISCHER AG
 BEDACHUNGEN
 BASEL** ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Kirchzettel
 vom 16. bis 22. Dezember 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

- Kollekte zugunsten: Gassenküche**
- Dorfkirche**
- So 10.00 Gemeindegottesdienst mit Krippenspiel und anschliessendem Imbiss. Pfarrer Dan Holder mit Andrea Scherrer, Marie Therese Schibler und Team
- 17.00 Adventskonzert der «Basel Chamber Voices», freier Eintritt, Kollekte für die Kirchgemeindestiftung «Pfarrstelle Dorf»
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
- Do 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
- Kirche Bettingen**
- So 10.00 Der andere Gottesdienst, Kurt Waldburger, Predigttext: Jesaja 40, 1-8, Kinderhütli und Sonntagsschule
- Mo 20.00 Männerabend im Pfarrhaus. Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 15.00 Altersnachmittag Bettingen, Weihnachtsfeier in der Baslerhofscheune
- 20.00 Weihnachtsfeier Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Tatzelwurm
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
 15.00 Elterncafé mit Winterspielraum
 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
- Fr 18.30 Fotowettbewerb Bettingen im Advent, mit kleinem Apéro und Preisverleihung

- Kornfeldkirche**
- Sa 17.00 Familienweihnachtsmusical «Chaos im Stall», mit anschliessendem einfachen Nachtessen auf dem Kirchplatz zugunsten der Familienarbeit Kornfeld
- So 10.00 Familienweihnacht, Weihnachtsmusical «Chaos im Stall», anschliessend ist das Café Kornfeld geöffnet
- Mo 9.15 Müttergebet
 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
- Di 14.30 Spielnachmittage für Familien
- Mi 8.30 Café Kornfeld zusätzlich geöffnet anlässlich des Weihnachtsskonzertes Wasserstelsenschulhaus (Konzertbeginn: 11 Uhr)
- Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld (Weihnachtsfest)
 20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Andreashaus**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli «Weihnachtsfest»
- Do 8.00 Bio-Stand
 18.00 Weihnachtessen der Andreasvesper
 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
- Diakonissenhaus**
- So 9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
 Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst Bärenreff/Kidstreff

Di 14.30 Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 14, 1-25, mit Willi Diermann

Mi 18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier – 3. Adventssonntag
 Mo 15.00 Rosenkranzgebet
 18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
 19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.- verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

LEBENSMITTELSAMMLUNG Unter Motto «Heiland Sack!»**Aktion für bedürftige Menschen**

rz. Weihnachten steht vor der Tür und die letzten Geschenke und Lebensmittel werden gekauft und eingetütet. Nicht alle Menschen können sich allerdings viel Essen kaufen oder nur an Geschenke denken. Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen will dies morgen Samstag ändern und eine Lebensmittelsammlung unter dem Motto «Heiland Sack!» durchführen. Und zwar vor dem Coop im Rauracher-Zentrum und jenem im Dorf (Schmiedgasse) zwischen 8 und 17 Uhr. Die Aktion steht unter dem Projekt «DaN» (Dienst am Nächsten) der Vineyard-Gemeinde. Die Allianz-Mitarbeiter vor Ort geben zum Projekt gerne Auskunft; zusätzliche Infos gibt es auch unter www.danbasel.ch.

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen, die vor einigen Jahren diese Sammlung bereits einmal durchge-



führt hat, will einen Betrag dazu leisten, damit bedürftige Menschen in der Region ebenfalls besinnliche und sorgenfreie Weihnachten feiern können. Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, den Menschen in Not zu helfen.

REGIERUNG Änderung des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt**Mehrweggeschirr für alle Essstände**

rz. Der Basler Regierungsrat will das Umweltschutzgesetz ändern und legt die entsprechende Anpassung dem Grossen Rat zum Beschluss vor. Laut einer Mitteilung will die Exekutive die Gleichbehandlung für die Verkaufsstände im öffentlichen Raum erreichen. Alle Verkaufsstände, die Esswaren und Getränke zum unmittelbaren Verzehr anbieten, sollen in Zukunft Mehrweggeschirr verwenden, nicht nur wie bisher Anbieter an Veranstaltungen. Damit wird in erster Linie dem Problem von Trittbrettfahrern

bei grossen Veranstaltungen begegnet. Alle Verkäufe von Esswaren und Getränken im öffentlichen Raum werden somit gleich behandelt.

Aufgrund der Gemeindeautonomie gelten die neuen Bestimmungen gemäss dem Vorschlag des Regierungsrats nur auf dem Gebiet der Stadt Basel. Allerdings sollen Riehen und Bettingen gemäss Communiqué verpflichtet werden, die neuen Bestimmungen in ähnlichem Sinne in ihre kommunalen Reglemente aufzunehmen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**FREITAG, 14. DEZEMBER****Lesekaffee «Alt trifft Jung»**

Lassen Sie sich von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 3b des Schulhauses Niederholz bei einer Tasse Kaffee eine Geschichte vorlesen. 9.15–10.15 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt frei.*

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selber herstellen. 9.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 20 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Live @ Landi

Konzert der Berner Band An Lár, seit Jahren eine feste Grösse der Schweizer Irish- und Celtic-Folk-Szene. 19.45 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Preis: Fr. 15.– (Fr. 30.– inkl. Essen ab 18.30 Uhr).*

SAMSTAG, 15. DEZEMBER**Kerzenziehen**

Bienenwachskerzen selber herstellen. Durchgehend 9.30 bis 16 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Adventskonzert

Der CVJM-Posaunenchor spielt um 11 Uhr auf dem Riehener Dorfplatz.

«Weihnachtsflowmarkt» am Schlipf

Der Rossstall auf dem Goldbrunnenhof wird wieder weihnachtlich dekoriert. An den Ständen gibt es unter anderem Handgemachtes, florale Kreationen und Flohmarktunikate. Für das leibliche Wohl werden Glühwein, heisser Süssmost, Suppe und Gebäck angeboten. 14–20 Uhr, Eglingerweg 17 in Riehen. *Autos auf dem Naturbad-Parkplatz parkieren. Der Weg zum Hof ist ausgeschildert.*

Midnight-Sports

Spiel und Sport für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr bis ca. 23.30 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

SONNTAG, 16. DEZEMBER**Adventsbrunch**

Geniessen Sie ein reichhaltiges Buffet im Restaurant Culinarium der Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28, Riehen). 10–14 Uhr. *Preis: Fr. 28.50 (Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte). Anmeldung bis 14. Dezember unter Tel. 061 645 47 50 oder kueche@sonnenhalde.ch*

«Weihnachtsflowmarkt» am Schlipf

Der Rossstall auf dem Goldbrunnenhof wird wieder weihnachtlich dekoriert. An den Ständen gibt es unter anderem Handgemachtes, florale Kreationen und Flohmarktunikate. Für das leibliche Wohl werden Glühwein, heisser Süssmost, Suppe und Gebäck angeboten. 11–16 Uhr, Eglingerweg 17 in Riehen. *Autos auf dem Natur-*

WEIHNACHTSKONZERT Kammerorchester der Musica Antiqua Basel spielt am 23. Dezember**Ein Jubiläum mit barocken Werken**

rz. Seit vielen Jahren lädt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert in die Dorfkirche Riehen ein. Dieses Jahr sind es 30 Jahre seit Beginn dieser Konzerte. Organisiert werden sie seit Bestehen vom Ehepaar Uhlenhut: Fridolin Uhlenhut leitet das Orchester sowohl vom Dirigentenpult aus als auch vom Cello, seine Frau Rita war viele Jahre die Stütze am Cembalo-Continuo, auch als Solistin war sie im Ensemble eingebunden. Im Mittelpunkt der Konzerte stehen barocke Werke bekannter und unbekannter Meister, mit weihnachtlich-festlichem Charakter.

Zu Beginn des Jubiläumskonzerts am Sonntag, 23. Dezember, um 17 Uhr erklingt die Weihnachtssinfonie «Pastorale per il Santissimo Natale di nostro Signore Gesù» von Gaetano Maria Schiassi, einem nicht sehr bekannten italienischem Komponisten, 1698 in Bologna geboren. Kompositorischer Gegensatz ist die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel: Die Einleitung feierlich mit vollem Ton, der 2. Satz Bourrée ein schwungvoller Tanzsatz im dezenten Mezzoforte gehalten. Im Anschluss ein wunderbares, weiches Largo alla Siciliana mit der Überschrift «La Paix» (der Frieden). Es folgen zwei Menuette in Moll und Dur. Der letzte Satz ist ein kraftvolles Allegro «La Rejouissance» (die Freude). Die Besonderheit bei

dieser Aufführung ist, dass dieses Werk nur von einem Streichorchester gespielt wird, aber den typischen Charakter eines voll besetzten Orchesters mit vielen Blech- und Holzbläsern und Pauken besitzt, in seiner musikalischen Aussagekraft somit der grossen Fassung gleichgestellt werden kann.

Vivaldi «Vier Jahreszeiten»

In der nächsten Komposition erklingen Melodien, die wahrscheinlich von vielen Menschen wegen ihrer Beliebtheit sofort erkannt werden, nämlich die «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi. Es sind vier Violinkonzerte, welche die Phänomene der Natur zum Ausdruck bringen: sanfte Winde, heftige Stürme, Gewitter mit Blitzen, lähmende Hitze, das Rauschen der Blätter, das Strömen des Wassers, verschiedene Vogelstimmen und sogar das müde Bellen eines Hirtenhundes, hörbar gemacht durch die Viola. Zudem sind die Jagd, ein Bauerntanz, das Stolpern und Hinfallen von Schlittschuhläufern sowie der schwere Schlaf eines Betrunknen genial von Vivaldi komponiert.

Solist in diesem 50-minütigen Werk ist der Konzertmeister des Kammerorchesters, Stefan Horvath. Er stammt aus einer rumänischen Musikerfamilie und erhielt mit vier Jahren seinen ersten Violinunterricht. Nach seinem Studium an der Musikuniver-

sität Bukarest, setzte er seinen Ausbildungsweg am Conservatoire Nationale Supérieur de Lyon und an der Musikhochschule Basel fort. Er war Preisträger bei den internationalen Wettbewerben «George Enescu», «Eugen Sarbu» und «Jeunesses Musicales» und erhielt den Sándor-Végh-Preis. In verschiedenen Orchestern war Horvath, der auch als Kammermusiker tätig ist, Konzertmeister, zuletzt bis vor einigen Jahren im Sinfonieorchester Basel.

Den Abschluss des Konzerts bildet das Concerto Grosso Opus 6, Nr. 8, das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli mit dem Namen «Fatto per la Notte di Natale». Die verschiedenen Sätze in dieser Komposition charakterisieren die weihnachtliche Stimmung, die Besinnlichkeit, das Erlebnis der Heiligen Nacht. Mit dem berühmten Pastorale mit dem wiegenden Siziliano-Rhythmus empfinden die Zuhörer am Schluss des Werks eine geruhsame Zufriedenheit.

Ticketvorverkauf: Papeterie Wetzel, Riehen, Bider & Tanner, Basel. Unnummerierte Plätze zu Fr. 20.–/25.–/35.–. Reservierte Plätze in 1. bis 4. Reihe zu Fr. 50.–. Kinder haben freien Eintritt in Begleitung Erwachsener. Unterstützt wird das Konzert durch Riehen Lebenskultur, Kultur Basel Stadt, Basler Kantonbank, Blumen Breitenstein und anderen.



Seit nunmehr 30 Jahren spielt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel vor Weihnachten in Riehen. Foto: zvg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Balthus. Bis 1. Januar. *Sammlung Beyeler / Mondvogel und Spinnle. Bis 13. Januar. Rehbergerweg «24 Stops».* Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 16. Dezember, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.*

Montag, 17. Dezember, 14–15 Uhr: Montagführung. Thematischer Rundgang Balthus – Rückblick auf einen Künstler des 20. Jahrhunderts. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis*

10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 19: «New Deals». Ausstellung bis 18. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian – Bilder, Gillian White – Skulpturen. Ausstellung bis 16. Dezember. **Sonntag, 16. Dezember, 13–16 Uhr: Finissage.** Die Künstler werden anwesend sein. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot – Malerei. Ausstellung bis 6. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Seine Ausbildung zum Architekten einschliesslich Diplom. Die gesammelten Architekturzeichnungen. Ausstellung bis 16. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höfgen. Ausstellung bis 15. August. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.*

GENZESTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INDELINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Sonntagsverkauf

16.12.
13 – 18 UHR

CUMULUS
PUNKTE
5X

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

- ▶ **MIGROS CLARAMARKT**
Migros Restaurant bereits ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **MPARC DREISPITZ INKL. OBI**
Migros Restaurant bereits ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **MIGROS STÜCKI**
Migros Restaurant bereits ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **MIGROS DRACHEN-CENTER**
- ▶ **MIGROS MÄRTPLATZ**
- ▶ **MIGROS RIEHEN**
- ▶ **MIGROS BREITENBACH** 12–17 Uhr

Vom 5-fach Cumulus ausgenommen sind: Migros Restaurant, Migros Take Away, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inklusive Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Bestellungen sowie rezeptpflichtige Medikamente und Medikamente der sensiblen Gruppe bei der Apotheke Zur Rose im Migros Claramarkt. Nicht gültig für Catering Services.



RZ050042

DIE RIEHENER ZEITUNG
WÜNSCHT IHNEN
EINEN SCHÖNEN ADVENT



RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

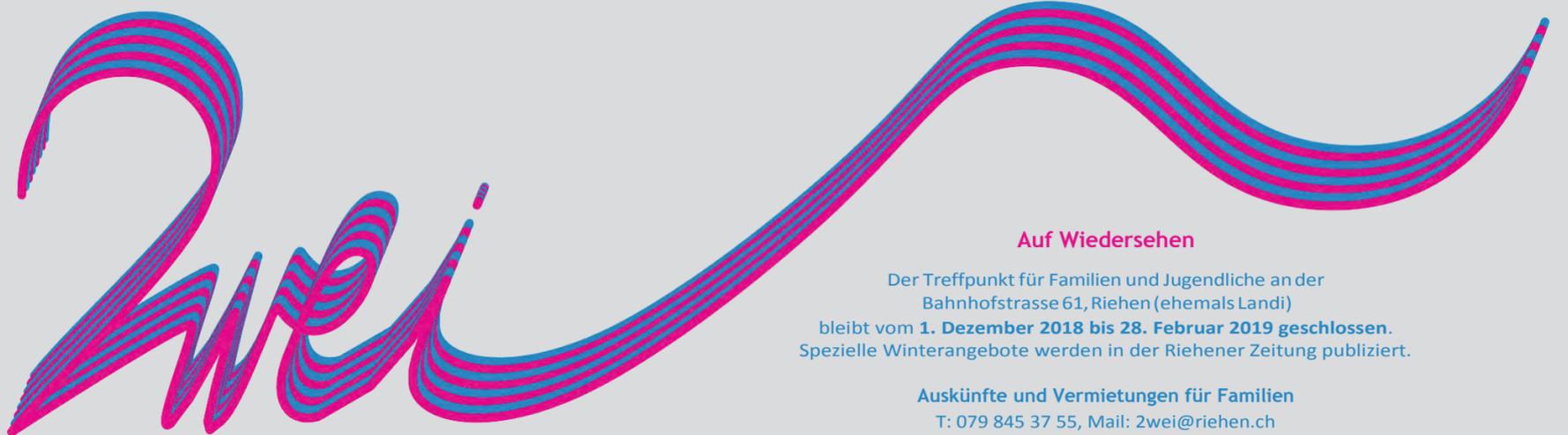
**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

KULTUR & EVENTS



Auf Wiedersehen

Der Treffpunkt für Familien und Jugendliche an der
Bahnhofstrasse 61, Riehen (ehemals Landi)
bleibt vom **1. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019** geschlossen.
Spezielle Winterangebote werden in der Riehener Zeitung publiziert.

Auskünfte und Vermietungen für Familien
T: 079 845 37 55, Mail: zwei@riehen.ch
Öffnungszeiten nach Vereinbarung für Jugendliche
T: 079 354 54 20, Mail: riehen@mjabasel.ch



RZ050518

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Auf einen Blick

Ewohnerratssitzung vom 12. Dezember 2018

rs. Der Politikplan des Gemeinderats 2019 bis 2022 wird zur Kenntnis genommen. Das Produktsummenbudget für das Jahr 2019, das bei einem Aufwand von 117,952 Millionen Franken ein Defizit von 4,585 Millionen Franken vorsieht, wird mit 31:0 bei 7 Enthaltungen genehmigt. Mit 30:1 bei 7 Enthaltungen wird der Steuerfuss der Gemeindesteuer für die Steuerperiode 2019 wie bisher für die Einkommenssteuer auf 40 und für die Vermögenssteuer auf 47 Prozent der vollen Kantonssteuer festgelegt.

Der Rat nimmt zwei Berichte des Gemeinderats zur Kenntnis. Der Anzug von Felix Wehrli (SVP) und Daniel Hettich (LDP) betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz wird stillschweigend stehengelassen. Der Anzug von Franziska Roth (SP) betreffend Verbesserung der Lebensqualität an der Lörracherstrasse wird mit 27:9 bei 2 Enthaltungen als erledigt abgeschrieben.

Bei 19:19 per Stichtescheid der Ratspräsidentin nicht überwiesen wird ein Anzug von Cornelia Birchmeier (Grüne) betreffend Einführung eines Vaterschafts- beziehungsweise Co-Mutterschaftsurlaubs in der Gemeinde Riehen.

Mutterschaftsurlaub nicht Gemeindegache

rs. Der Anzug von Cornelia Birchmeier (Grüne), die Einführung eines Vaterschafts- beziehungsweise Co-Mutterschaftsurlaubs auf Gemeindeebene zu prüfen, wurde knapp nicht an den Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat hatte sich gegen eine Überweisung ausgesprochen. Cornelia Birchmeier wies auf Städte und Betriebe hin, die grosszügigere Regelungen hätten, und wurde von Katja Christ (GLP) unterstützt – die Gemeinde könne hier durchaus eine Vorreiterrolle übernehmen. Jenny Schweizer (SVP) argumentierte, das gehöre national geregelt und auf nationaler Ebene sei auch ein entsprechender Vorstoss hängig.

EINWOHNERRAT Diskussion über Politikplan und Finanzplanung des Gemeinderats für die Jahre 2019 bis 2022

Finanzieller Richtungsstreit im Parlament

rs. Der Zustand der Gemeindefinanzen war Hauptthema der Ewohnerratssitzung vom vergangenen Mittwoch zum Politikplan des Gemeinderats für die Jahre 2019 bis 2022. Die Finanzplanung für die nächsten vier Jahre geht von jährlichen Budgetdefiziten von 4,5 bis 5,2 Millionen Franken aus, bei einem Aufwand von 118,0 bis 122,1 Millionen Franken. Während die einen zum unbedingten Sparen aufrufen und vor strukturellen Defiziten warnten, sprachen die anderen von einem künstlichen Spardruck, der durch eine deplatzierte Steuersenkung verursacht worden sei und nun zu einem sozial unverträglichen Leistungsabbau zu führen drohe. Gemeindepäsident Hansjörg Wilde rief die Parlamentsmitglieder zu Beginn der Debatte zu einer engeren Zusammenarbeit und zu einem konstruktiven Miteinander auf, um möglichst schnell auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen und zusammen etwas zu erreichen.

Gemeinderat Daniel Albietz, der als Nachfolger von Christoph Bürgermeier erstmals in der Budgetdebatte das Finanzressort vertrat, machte darauf aufmerksam, dass die Gemeinde wegen der Übernahme neuer Aufgaben vom Kanton durch eine neue Steueraufteilung auch mehr finanzielle Mittel zur Verfügung erhalten habe. Das sei Absicht und für die Erfüllung der zusätzlichen Aufgaben auch notwendig. Es mache keinen Sinn, um die Kosten der vom Ewohnerrat bereits beschlossenen Leistungen zu feilschen. Vielmehr müsse man über die zukünftigen Leistungen diskutieren und darüber, in welchem Umfang und in welcher Qualität diese zu erbringen seien.

Priska Keller (CVP-Fraktion) lobte die Transparenz des aktuellen Politikplans und kritisierte das Verwaltungssystem PRIMA, das sehr reformbedürftig sei. Riehen solle sich ein System geben, das die Gemeinde mit anderen Gemeinden vergleichbar mache. Die Gemeinde solle ihre Aufgaben besser kontrollieren und nicht nur bei den Ausgaben sparen, sondern sich auch neue Einnahmequellen erschliessen. Keller kritisierte die Tendenz, in den Schulen immer mehr zu verstärkten Massnah-



Sie wurde als Sparbeispiel genannt – die Rössligasse, die nach Ansicht der SVP so bleiben soll wie sie ist.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

men zu greifen. Man müsse nicht jede Abweichung von der Norm mit mehr Logopädie oder anderen Mitteln bekämpfen, sondern die Kinder auch einmal Kinder sein lassen.

Dieter Nill (FDP) störte sich daran, dass die Gemeinde zwar viel für die Fondation Beyeler tue, von dieser aber nichts zurückbekomme. Nicht einmal Flyer für Angebote im Dorf lasse diese zu und nun konkurrenzieren die Fondation auch noch das lokale Gastgewerbe mit dem Aufbau einer weiteren eigenen Gastronomie. Der Gemeinderat solle gegenüber der Fondation Beyeler Druck aufsetzen, damit sich diese auch mehr für die Gemeinde engagiere. Im Zusammenhang mit der wiederholten Kritik, die bürgerlichen Parteien hätten eine Steuersenkung gegen den Willen des Gemeinderats durchgeboxt, wies Nill darauf hin, dass die Steuereinnahmen der Gemeinde trotz Steuersenkung gestiegen seien. Ausserdem habe die Neubewertung der Liegenschaften und der damit gestiegene Eigenmietwert bei den Hausbesitzern zu Steuererhöhungen im vierstelligen Frankenbereich geführt.

Nill wandte sich gegen «Nice-to-have»-Projekte und sah Sparpotenzial bei der Gemeindeverwaltung, deren Personalbestand nicht weiter auszubauen sei.

Thomas Strahm (LDP) warf dem Gemeinderat mangelnde Führungsverantwortung vor. Wenn es der Gemeinderat nicht schaffe, die Finanzen in den Griff zu bekommen, müsse das Parlament diese Verantwortung übernehmen. Alle Leistungsaufträge seien auf zwei Jahre zu kündigen, damit alle gleichzeitig fällig würden und so die Ausgaben auch unter den verschiedenen Bereichen besser aufgeteilt werden könnten. Künftig seien kürzere Laufzeiten zu wählen. Und auch bei gebundenen Kosten sei deren Höhe zu hinterfragen. Die Zeit für «Rieherer Luxuslösungen» sei vorbei.

Ähnlich, wenn auch nicht in dieser Schärfe, argumentierte Pascal Messerli (SVP). Man müsse «nicht jedes Trottoir vergolden» und auf eine Umgestaltung der Rössligasse sei nach dem Volks-Nein komplett zu verzichten. Zu wenig gewichtet werde im Politikplan das Thema Sicherheit. Nicht infrage komme für die

SVP eine Steuererhöhung beziehungsweise eine Rücknahme der erfolgten Gemeindesteuersenkung.

Heinz Oehin (SP) kritisierte die bürgerlichen Parteien scharf für die gegen den Willen des Gemeinderats durchgesetzte Gemeindesteuersenkung. Genau deshalb habe vor zwei Jahren das Klima innerhalb der Gemeinde von einer optimistischen zu einer pessimistischen Grundhaltung gewechselt. Erst diese Gemeindefinanzen überhaupt unter Druck gebracht und nun bestehe die Gefahr, dass künftig genau in jenen Bereichen gespart werde, in denen sich die Gemeinde von anderen abhebe und zusätzliche Lebensqualität biete – zum Beispiel in der Seniorenbetreuung, beim Ruftaxi oder in der Unterstützung der Vereine. Mehr Initiative erwarte die SP von der Gemeinde in der Wohnpolitik – Stichwort bezahlbarer Wohnraum – und im Bereich Schule und Bildung – Stichwort Chancengleichheit.

Auch Jürg Sollberger (Fraktion EVP) wehrte sich gegen den Abbau von Leistungen, die die Lebensqualität in Riehen heute ausmachen. Dabei gehe es insbesondere darum, auch sozial Schwächeren ein gutes Leben in Riehen zu ermöglichen. Das Verwaltungssystem PRIMA habe gegenüber der Situation davor klare Verbesserungen gebracht, sei aber im Hinblick auf die Zukunft zu prüfen.

Katja Christ (Fraktion GLP) wies auf die Probleme der integrativen Schule hin. Der Abbau von Spezialangeboten und Spezialschulen habe zu einer Überforderung der Regelschule und des dort arbeitenden Lehrpersonals geführt. Die Gemeinde solle ihre Autonomie im Schulbereich viel stärker nutzen, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken. Die kantonale Schulpolitik setze die Schüler unnötig unter hohen Leistungsdruck. Auf dem Gebiet der Energieversorgung forderte Christ von der Gemeinde mehr Engagement in der Weiterentwicklung der Fernwärmeversorgung. Ausserdem brauche es alternative Lösungen für diejenigen, die nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen werden könnten.



Kleine Züge, grosse Faszination

rs. Nach einem einjährigen Unterbruch wegen des Teilbaus der Anlage lud der Modelleisenbahnclub Riehen am vergangenen Samstag zum traditionellen Tag der offenen Tür ein, diesmal mit dem Hauptthema «Bahnhof Spiez». Im Dachgeschoss des Schulhauses Erlensträsschen kamen die interessierten Besucherinnen und Besucher wie immer voll auf ihre Kosten. Allerlei Zuggattungen verkehrten auf den schmalen Schienen, inmitten von wunderschönen Berg- und Tallandschaften. Bei Kuchen und Snacks wurden die präzisen Nachbauten unter die Lupe genommen. Ein kleiner Occasionsmarkt rundete die ganze Schau ab.

Fotos: Philippe Jaquet

RAURACHERSTRASSE Junger Lenker verursacht Selbstunfall

Nur den Weihnachtsbaum verschont

rs. Ein alkoholisierter Lenker verlor am vergangenen Sonntagmorgen auf der Kreuzung Rauracherstrasse/Bäumlihofstrasse in Riehen die Kontrolle über sein Auto und geriet aufs Trottoir. Dabei fuhr er auf einen Findling auf. Die Verkehrspolizei nahm ihm den Führerausweis ab und wird ihn an die Staatsanwaltschaft verzeigen.

Der 23-jährige Lenker wollte laut einer Medienmitteilung der Kantonspolizei kurz vor 6 Uhr von der Äusseren Baselstrasse herkommend nach rechts in die Bäumlihofstrasse einbiegen. In

der Kurve geriet sein Fahrzeug über die Kreuzung auf das gegenüberliegende Trottoir und kollidierte dort mit dem Findling. Eine Atemalkoholprobe ergab beim Lenker einen Wert von 0,63 Promille.

Das Unfallfahrzeug musste von einem Abschleppdienst geborgen werden. Ein geschmückter Weihnachtsbaum in unmittelbarer Nähe des Unfallorts wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen. Auch in der Adventszeit gilt: Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.



Der Unfallort an der Kreuzung Rauracherstrasse/Bäumlihofstrasse.

Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
Tel. 061 646 81 61
freizeitzentrum.land@riehen.ch
www.landauer.ch





ANMELDUNG

Anmeldungen sind Bedingung und verbindlich
(Da wir nur wenig Plätze haben werden die Anmeldungen nach Eingang bearbeitet.)

Rechnungen folgen auf die Anmeldung.
Anmeldefrist bis 16.12.2018



BETREUUNGSANGEBOT WÄHREND DER 2. WEIHNACHTSFERIEN- WOCHE 2019

**Mittwoch, 2. Januar
bis Freitag, 4. Januar 2019**

Von Mittwoch bis und mit Freitag bieten wir im Freizeitzentrum Landauer ein individuelles Betreuungsangebot an. Wir basteln, spielen und unternehmen altersgerechte Ausflüge mit den Kindern.

Das Angebot ist für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse.

Die Betreuungszeiten dauern von 9 bis 17 Uhr, das Angebot kann ganztags oder halbtags besucht werden (siehe Module). Die Kosten betragen für einen ganzen Tag CHF 40.00, und für einen halben Tag CHF 30.00. Alle Module enthalten ein Mittagessen.

Modul 1	Modul 2	Modul 3
9:00 – 17:00 (ganzer Tag)	9:00 – 14:00 (Vormittag)	12:00 – 17:00 (Nachmittag)
40.00 pro Modul	30.00 pro Modul	30.00 pro Modul





RIEHEN
LEBENS KULTUR

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Peter Stamm**
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
2. **Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
3. **Minna Rytisalo**
Lempi, das heisst Liebe
Roman | C. Hanser Verlag
4. **Martin Suter**
Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Wolf Haas**
Junger Mann
Roman | Hoffmann & Campe
6. **Antoine de Saint-Exupéry**
Dr gläi Brinz.
Baaseldütschi Ussgoob
Klassiker im Dialekt | Lenos Verlag
7. **Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
8. **Anne Gold**
Der Gesang des Todes
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
9. **Vincenzo Todisco**
Das Eidechsenkind
Roman | Rotpunkt Verlag
10. **Lucinda Riley**
Die Mondschwester
Roman | Goldmann Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Helen Liebendörfer**
Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag
2. **Michelle Obama**
Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
3. **Tanja Grandits**
Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
4. **Stephen Hawking**
Kurze Antworten auf grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Literatur Verlag
5. **Simon Graf**
Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag
6. **Prozentbuch Basel**
2018/2019
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
7. **Josef Zindel**
FC Basel 1893.
Die ersten 125 Jahre
Sport | F. Reinhardt Verlag
8. **Martin Ott, Armin Capaul u.a.**
Von der Würde der Kuh.
Aufsätze und Gespräche
Natur | Fona Verlag
9. **Guinness World Records**
2019
Sachbuch | Ravensburger Verlag
10. **Salome Müller**
Love, Pa.
Briefe an meinen Vater
Biografisches | Echtzeit Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2019



Riehen... regional

Freitag, 18. Januar 2019, 14.00 Uhr
Das Flusskraftwerk Birsfelden

Wir besuchen das Flusskraftwerk Birsfelden, das 1951–1954 gebaut wurde. Es ist mit zwei 180 Metern bzw. 190 Metern langen und 12 Metern breiten Schleusen für die Rheinschifffahrt ausgestattet, die den Schiffsbetrieb zwischen Basel und Augst gewährleisten. Die Kraftwerkinsel dient wegen der grossen Wiese in der Inselmitte und der Nähe zum Birsköpfl als Naherholungsgebiet. Ein Mitarbeiter des Kraftwerks wird uns durch die Anlagen führen.

Treffpunkt: Kraftwerk Birsfelden AG, Hofstrasse 82, Birsfelden (auf der Inselmitte)

Die Veranstaltung ist kostenlos! Sie ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Anmeldung bis 11. Januar 2019 bei Gaspare Foderà, Dokumentationsstelle Riehen, Tel. 061 646 82 92 oder E-Mail: gaspare.fodera@riehen.ch

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ050197



Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ050572

ALTE MUSIK Adventskonzert für Panflöte und Orgel

Festliche Klänge in der Kirche Rötteln

rz. In der Kirche Rötteln bei Lörrach findet am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr ein festliches Adventskonzert für Panflöte und Orgel statt. Die Musiker des Abends sind der Riehener Panflötist und Interpret der alten Musik, Philippe Emmanuel Haas, sowie der Tessiner Alessandro Passuello.

Der 56-jährige Haas studierte Panflöte in alter und klassischer Musik in Bern und am Konservatorium Hilversum, in den Niederlanden. Danach hat er an Meisterkursen für die Interpretation und die Aufführungspraxis alter und klassischer Musik auf Nachbildungen historischer Instrumente teilgenommen. Als Solist gibt er Konzerte, in denen er von verschiedenen Instrumenten der alten Musik (Orgel, Cembalo, Laute, Harfe) begleitet wird. Seit etlichen Jahren ist er Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz. Zudem erteilt er privaten Panflötenunterricht in Basel und Umgebung.

Orgelvirtuose und Kinderchorleiter

Alessandro Passuello hat in Mailand das Diplom für Orgel und Orgelkomposition am Conservatorio Statale di Musica Giuseppe Verdi erworben. Als Solist ist er in Italien, Frankreich, in der Schweiz, Rumänien, Ungarn und in der Ukraine aufgetreten. Öfter hat er neue beziehungsweise alte, restaurierte Instrumente eingeweiht.



Philippe Emmanuel Haas und Alessandro Passuello spielen gemeinsam am dritten Advent in der Kirche Rötteln.



Fotos: zVg

2007 hat er eine Fortbildung als Kinderchorleiter am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano abgeschlossen. Seit 2008 unterrichtet er an derselben Musikschule Musiktheorie, Kinderchor und Orgel. Zudem arbeitet er als Pianist und Stimmbilder mit dem Kinderchor Clairière zusammen. Seit September 2017 ist er künstlerischer Leiter des Orgelfestivals «Ante-

gnati» in Bellinzona. Er ist Hauptorganist an der Collegiata dei Santi Pietro e Stefano sowie an der Chiesa di San Francesco in Locarno.

Am Konzertabend werden Werke von Charpentier, Delalande, Marcello, Bach, Lübeck, Marais, Bruhns, Händel, Lully und anderen Komponisten der festlichen alten Musik aufgeführt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

JUBILÄUM Der Lörracher Weihnachtszirkus feiert seinen 20. Geburtstag

Eine einzigartige Show unter dem Zirkuszelt

rz. Der bewährte Festplatz im Lörracher Grütt verwandelt sich erneut vom 22. Dezember bis 6. Januar zum Zentrum der internationalen Zirkuswelt. Der Weihnachtszirkus ist die Show zum Fest und für jährlich mehrere Tausend kleine und grosse Zirkusfans das 25. Türchen im Adventskalender.

Die weihnachtliche Zirkus-Gala präsentiert eine fantastische Show mit aussergewöhnlichen Weltklasse-Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair. Zu sehen gibt es eine der schönsten gemischten Tigerdressuren der Gegenwart und die Raubtiersensation mit weissem Tiger, ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Prag. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Schwungseil und an der Luftspirale, beeindruckende Balancen auf dem chinesischen Mast, eine atemberaubende Hochseilshow – direkt unter der Zeltkuppel in zehn Metern Höhe – und

natürlich einzigartige Clownerie mit den Starcomedians und ihren aussergewöhnlichen Einlagen.

Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtszirkusmanege ist das Showballett, das, vom Zirkusorchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtenanlage wird die Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis.

Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsständen und vielen dekorierten Weihnachtsbäumen im grossen, beheizten Foyerzelt laden schon eine Stunde vor, während und nach Veranstaltungsbeginn, zum Verweilen ein.

Lörracher Weihnachtszirkus: 22. Dezember bis 6. Januar. 24. Dezember nur um 14 Uhr. Silvestergala: 31. Dezember nur um 19 Uhr (mit Sektempfang). Weitere Vorstellungen: Montag bis

Donnerstag um 16 Uhr. Freitag, Samstag, Sonntag, feiertags um 15 und 19 Uhr. Die Zeltpaläste sind gut beheizt. Tierchau ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Die Tickets erhalten Sie online unter www.reservix.de. Die Zirkuskassen sind täglich von 11 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Showbeginn geöffnet. Eintrittspreise: Erwachsene von 15 bis 35 Euro, Kinder von 13 bis 30 Euro.

10 x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 10 x 2 Tickets für die Vorstellung vom Samstag, 22. Dezember, um 15 Uhr. Schicken Sie uns bis spätestens Dienstag, 18. Dezember, eine E-Mail mit dem Stichwort «Weihnachtszirkus» an redaktion@riehener-zeitung.ch.

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen.



Fantasievolle Figuren und Nervenkitzel: Shannon Frank an der Luftspirale und Ladislav «Diablo» Kaiser am Drahtseil ziehen das Publikum während der Show in ihren Bann.

Fotos: zVg

BESUCH Santiglaus und Schmutzli bei der Kornfeldkirche

Beliebte Gäste auf dem Kirchplatz



Jugendliche halfen den beiden Ehrengästen beim Tragen der Säcke.

rz. Leuchtende Kinderaugen, 42 Kilogramm Grättimaa, «Im Schwarzwald stoht es Hüsl!» und eine wunderschöne Stimmung erwarteten auch in diesem Jahr den Santiglaus und seinen Freund Schmutzli auf dem Vorplatz der Kornfeldkirche. Die fünf grossen Säcke konnten die beiden älteren Herren aus dem Schwarzwald nicht alleine tragen und weil der Esel in diesem Jahr zu müde war, um mitzugehen, mussten schliesslich die Jugendlichen der Kornfeldkirche anpacken.

Vor der Ankunft der Ehrengäste wurden auf dem Kirchplatz bei einem grossen Feuer Verse und Lieder fleissig geübt. Erfolgreich riefen dann die Anwesenden nach dem Santiglaus und dem Schmutzli: Mit Glockenge-

bimmel kamen sie wenig später bei der Kirche an. Nach einer schönen Geschichte lauschten sie freudig den schönen, langen und auch lustigen Versen und freuten sich über die Vielseitigkeit der auswendig gelernten Gedichte.

Schön war zu beobachten, wie sich der Santiglaus für jedes der über 150 Kinder Zeit nahm und die Augen zum Strahlen brachte. Anschliessend genossen alle das feine Grättimänner-Butter, Punsch und Glühwein. Der Abend wurde mit der traditionellen Bildergeschichte vom Esel Nuck abgerundet. Ein Team von fleissigen Helferinnen und Helfern ermöglichten wie seit Jahren schon diesen schönen Adventsanlass.



Der Santiglaus erzählte den kleinen und grossen Zuhörern auf dem Kirchplatz eine schöne Geschichte.

Fotos: Markus Meister

ALLIANZSINGEN Gut besuchter Anlass in der Dorfkirche

Weihnachtslieder zum Mitsingen

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen lud am vergangenen Sonntag, dem zweiten Advent, Singfreudige in die Dorfkirche ein. Organist Brunetto Haueter leitete die Lieder an und gab zudem Einblick in die Entstehungsgeschichte und die verschiedenen Klangwelten der Weihnachtslieder. Begleitet wurde er von einem starken Team: Nathalie und Jan Sosinski (Geige), SeonHwa Lee (Cello), Friedhelm Lotz (Trompete) und Maho Sano (Orgel).

Trotz stürmisch-nassem Wetter konnte das Allianzsingen viele Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden in die Kirche locken. Brunetto Haueter leitete nicht einfach das Singen, es gelang ihm auch, die Anwe-

senden für die alten Melodien zu begeistern. Silas Deutscher, Vikar an der Dorfkirche, hielt eine eindrückliche Besinnung, welche die Adventsbotschaft vom Kommen und Wiederkommen Jesu Christi so aufnahm, dass die alten und vertrauten Melodien wieder neu an Kontur gewannen.

Allianzpräsidentin Lea Schwyer hatte am Anfang der Feier ihre Freude über diesen gemeinsamen Anlass ausgedrückt. Zusammen mit Pfarrerin Martina Holder lud sie am Schluss alle Anwesenden zum Punsch beim Bethlehem-Stall im Pfarrgarten ein. Der nächste Anlass der verschiedenen Gemeinden wird die jährliche Gebetswoche der Allianz vom 13. bis 18. Januar 2019 sein. Pfr. Dan Holder



Vikar Silas Deutscher hielt am Allianzsingen die Besinnung.

Foto: Evelyn Lotz

GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



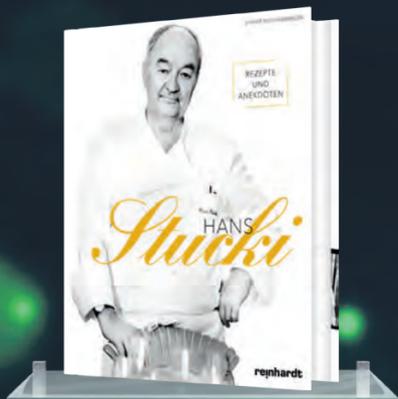
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



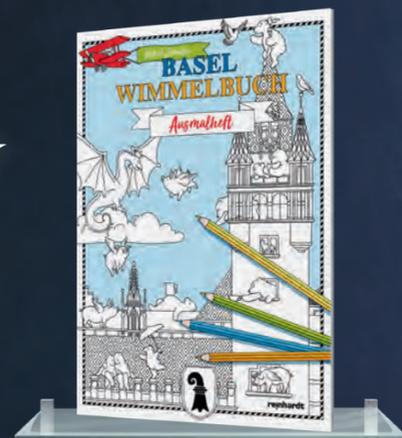
Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs,
von Drei-Sterne-Koch Marc Haerberlin
und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel
**FC Basel 1893 -
Die ersten 125 Jahre**
Die ultimative Jubiläumspublikation
in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.-
ISBN 978-3-7245-2305-5



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.-
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

BÜCHERZETTEL Ein Krimi, ein Tagebuch, eine Biografie und zwei Romane für eine spannende und unterhaltsame Weihnachtszeit

Ein Buch für jeden Geschmack und für die kalten Tage

Eine ungewöhnliche Entdeckungsreise

Fiona will sterben. Das sagt sie gleich im ersten Satz. Dem Leser bleibt somit keine Zeit, sich an die Atmosphäre der Geschichte zu gewöhnen. Weshalb sich die Ich-Erzählerin an der Nordküste Spaniens in die kalten Fluten stürzen will, wird rasch klar: Zu viele missglückte Beziehungen haben eine tiefe Depression ausgelöst. Die Mittzwanzigerin hat zwar keine Probleme, Männer kennenzulernen, doch es sind solche von der Sorte, die keine Liebe geben können oder wollen und die Frau nur als Sexobjekt benutzen. Und das merkt Fiona immer viel zu spät. Nun ist es aber genug: «Ich bin so einsam. Was soll ich denn hier in dieser Scheisswelt? Niemand liebt mich», lautet ihr trauriges Fazit.

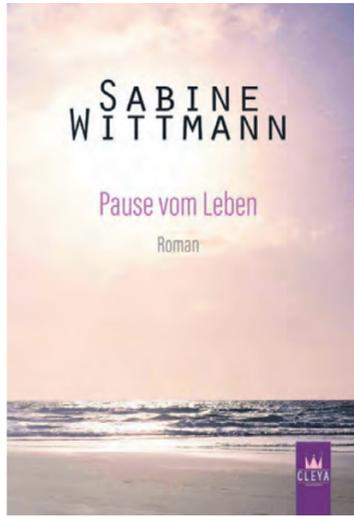
Ihre Verzweiflung zieht sie immer weiter ins Meer hinaus, die Wellen umschlingen sie, jetzt gibt es keinen Weg zurück, der Tod ist nahe ... Und dann? Dann ändert sich die Szenerie schlagartig. Die Protagonistin liegt im Sand, die Sonne wärmt sie und eine sanfte Brise umweht ihr Gesicht. Ist sie tot? Würde sie bewusstlos an Land gespült? Dass irgendwas nicht stimmen kann, ahnt der Leser wenige Absätze weiter. Ein «zeitloses Wesen», eine «engelsgleiche Frau» steht vor der Gestrandeten und kennt sogar deren Name. Die Fremde, die sich mit dem Namen Cleya vorstellt, nimmt Fiona mit auf ihr märchenhaftes Anwesen. Alles scheint sich für die junge Frau zum Besten zu wenden – oder doch nicht?

Der Eintritt in Cleyas Haus stellt für Fiona den Anfang einer ungewöhnlichen Entdeckungsreise dar, auf der sie Ängste überwindet, Tabus bricht und schliesslich über diesen Weg zu sich selbst findet. Die Tabus, welche die Hauptfigur bricht, sind ausschliesslich sexueller Natur. Denn ja, «Pause vom Leben» ist ein erotischer Roman. Die Liebhaber dieses Genres werden voll auf ihre Kosten kommen, wenn sie darüber hinwegsehen, dass Sabine Wittmann das eine oder andere Klischee bedient. Auf der langen Reise zu sich selbst lernt Fiona, ihrem Körper Lust zu bereiten, wird in die Freuden der sapphischen Liebe eingeweiht und kann

schliesslich ihre angestaute Leidenschaft mit dem Mann ihrer Träume ausleben. Auch sprachlich erreicht die Erzählung hier den Höhepunkt: Detailreich, präzise und kenntnisreich schildert Wittmann, was sich in Fionas Kopf und Körper abspielt. Die Riehener Autorin weiss offenbar, wovon sie spricht, befasst sie sich doch seit zehn Jahren beruflich mit Themen rund um Sexualität und Beziehung.

Der Roman ist zwar reine Belletristik und kein Sachbuch, wie Wittmann kürzlich im «Rendez-vous» betont hat (RZ39 vom 28. September 2018). Dennoch hat ihr literarisches Werk auch etwas von einem Ratgeber. Verpackt in akkuraten Beschreibungen von lustvollen Erlebnissen verstecken sich ein paar grundlegende Ratschläge für jene Leserinnen, deren erotische Identität noch auf unsicheren Beinen steht. Und die Moral der Geschichte? Locker bleiben, seine Wünsche kennen und diese kommunizieren. Was übrigens auch für Männer gilt ... *Loris Vernarelli*

Sabine Wittmann: Pause vom Leben. Roman. 2018, Cleya Verlag, Berlin. 224 Seiten. ISBN 978-3-947757-00-8



Als Inzlingen Schweizer Botschaft war

Paul Niclaus Ignatz Dominic Reich von Reichenstein (1674–1744) war ein Aufsteiger. Mit grossem Ehrgeiz und viel Geschick hatte es der Spross einer aus Basel stammenden Familie, die nach der Reformation katholisch geblieben war und sich so vom reformierten Basel distanziert hatte, geschafft, vom damaligen Familiensitz im Wasserschloss in Inzlingen aus zum Vertrauten, zum Gesandten und zum Botschafter des Kaisers zu werden. So kam es, dass in jener Zeit im Wasserschloss Inzlingen die Botschaft des habsburgischen Kaisers für die Schweiz eingerichtet wurde.

Von Inzlingen aus pflegte Paul Niclaus Reich von Reichenstein seine Kontakte zu den verschiedenen Kantonen der Eidgenossenschaft und reiste von hier aus an die Tagsatzungen in Baden, von denen er dem Kaiser Karl VI. in grosser Ausführlichkeit zu berichten pflegte. Vom Aufstieg und Fall Paul Niclaus Reich von Reichensteins erzählt die neueste Publikation des Riehener Juristen und Lokalhistorikers Stefan Suter, der sich in seiner letzten Publikation schon mit Maria Anna Reich von Reichenstein (1707–1761) befasst hat, der Schwester des Nachfolgers von Paul Niclaus Reich von Reichenstein als Herr des Wasserschlosses von Inzlingen.

Aufgrund umfangreicher Archivstudien, insbesondere im Österreichischen Staatsarchiv in Wien, rekonstruiert Suter das Leben des ehrgeizigen Aufsteigers und geschickten Diplomaten und erklärt auch die Umstände, die dazu führten, dass Paul Niclaus Reich von Reichenstein im Zusammenhang mit seiner Rolle als Vermittler in einem Streit zwischen Herrschaft und Aufständischen in Pruntrut, dem damaligen Basler Bischofsitz, durch Intrigen beim Kaiser in Ungnade fiel und von einem Tag auf den anderen abgesetzt wurde.

Paul Niclaus Reich von Reichenstein ist auch aus Riehener Sicht eine interessante Figur. Er pflegte enge Kontakte insbesondere mit dem Basler Ratsherrn

Johann Friedrich Zaeslin (1692–1752), der auch im Riehener Wenkenpark residierte, und er liess 1717 einen der bedeutendsten Grenzsteine der Eisernen Hand setzen, dem Waldgebiet, in welchem das Schweizer Territorium einer ausgedehnten Hand gleich ins deutsche Territorium hineinragt.

Stefan Suter ist es gelungen, mit straff formuliertem Text sowie reicher, farbiger Bebilderung ein Stück Lokalgeschichte aufzubereiten, die international weit ausgestrahlt hat. Stefan Suter hat das schön gestaltete Büchlein im Eigenverlag herausgebracht. Die Buchvermittlung fand vor Kurzem im Wasserschloss Inzlingen statt. Die Publikation ist in der Riehener Buchhandlung Rössligasse erhältlich.

Rolf Spriessler-Brander

Stefan Suter: Der Sturz des Diplomaten – Paul Niclaus Ignatz Dominic Reich von Reichenstein (1674–1744). Rekonstruktion eines Lebenslaufs auf Grund von Archivstudien. Riehen, 2018. 62 Seiten, farbig bebildert. Erhältlich in der Buchhandlung Rössligasse, Riehen.



Ferraris Ausflug in die Basler Hochkultur

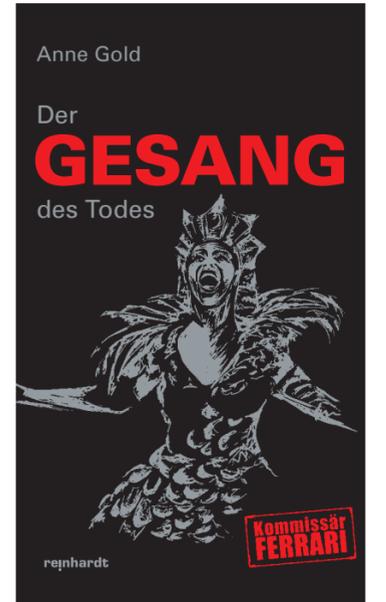
Es beginnt mit einer überlangen Wagner-Oper, einer Benefizveranstaltung im Theater Basel, für die eine milliardenschwere Pharma-Erbin als Star des Abends eine bekannte Operndiva engagiert hat. Es handelt sich um eine gewisse Maria Racco, die in Basel aufgewachsen ist, in ihrer Heimatstadt aber anfänglich verschmäht wurde und deshalb im Ausland erfolgreich werden musste. Die Prominenz – mitten drin auch der Basler Kriminalkommissär Francesco Ferrari – begibt sich nach überstandener Vorstellung in die Kunsthalle zum Apéro und Nachessen. Und noch im Lauf des Abends wird die prominente Hauptdarstellerin, inzwischen eine weltberühmte Sopranistin, erstochen in ihrer Garderobe aufgefunden, was Ferrari und seiner Assistentin Nadine Kupfer noch einen späten beruflichen Einsatz beschert.

Es ist Kommissär Ferraris 13. Fall, der unter dem Pseudonym Anne Gold im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Die Polizei steht vor einem Rätsel. Allerdings stellt sich bald heraus, dass die Starsopranistin nicht bei allen so beliebt war, und bald gibt es so manchen möglichen Verdacht. Ferrari und Kupfer fahren in Kupfers

Porsche quer durch Basel, spüren Verdächtige auf, holen Erkundigungen ein, handeln sich mit ihrem zuweilen etwas ungehobelten Auftreten den einen oder anderen Ärger mit der Staatsanwaltschaft ein – wobei sich der wankelmütige und voreilige Staatsanwalt mit seinen politischen Ambitionen nicht gerade als besondere Leuchte erweist – und kommen der Wahrheit über einige Umwege und Irrtümer langsam aber stetig näher.

Das liest sich süffig, ist spannend und bezieht viel Aktuelles aus dem Basler Alltag mit ein, bis hin zum nicht mehr ganz so erfolgreichen FCB, der unter Sportchef Streller ausgerechnet gegen GC eine Niederlage kassiert. Der eine oder andere Seitenhieb auf das Basler Kulturleben, die Basler Politik oder den Basler Daig ist dabei. Und dieses Lokalkolorit macht den Roman für die damit Vertrauten amüsant – und für jene, die mit dem Basler Lokalgesehen nicht vertraut sind, gibt es einen guten Eindruck über lokale Begebenheiten und Eigenarten. Der Gesang des Todes ist ein spannender, gut zu lesender Krimi mit überraschendem Ausgang, sympathischem Personal und hohem Unterhaltungswert. *Rolf Spriessler-Brander*

Anne Gold: Der Gesang des Todes. Kriminalroman. 2018, Friedrich Reinhardt Verlag Basel. 280 Seiten. ISBN 978-3-7245-2295-9



Altersweisheit mit jugendlichem Schalk

Die Geschichte beginnt an einem Märztag um sechs Uhr früh am 70. Geburtstag der Ich-Erzählerin. Diese heisst Hunzula Nerzer, wohnt an der Abhangstrasse in Bettstätten und schreibt Tagebuch. «Gestern ist diese Frau, die ich bin, tatsächlich 70 Jahre alt geworden. Ich bin aber, wenn ich den Tag meines 70. Geburtstags gefeiert habe, dann in meinem 71. Jahr. Meinen Siebzigsten hätte ich eigentlich an meinem 69sten feiern sollen.» Sie ist eine genaue Beobachterin sprachlicher Feinheiten und des Lebens im Allgemeinen. Dazu gehört auch das Alter, das sich zahlenmässig trotz jugendlicher Einstellung nicht herauszögern lässt.

Über die Gedankenwelt der Tagebuchschreiberin erfahren wir fast alles und betrachten die Welt in und um Bettstätten herum mit ihren Augen. Da sind die jüngere Schwester Marie, die «unglaublich gebildet» ist, die Freundin Elvira Ravioli, die Nichte Maria und der Neffe Bruno. Ausserdem der gutmütige Ehemann Martyr, der plötzlich auf Abwege gerät und von seiner Frau mit einem weissen Abendessen wieder auf die rechte Spur gebracht wird. Das aufdringliche befreundete Ehepaar aus dem Schwarzwald, das sich ständig sel-

ber einlädt und sogar durch erfundene skandalöse Bekenntnisse nicht abschrecken lässt, wird hingegen mit einem Diner ganz in Schwarz bestraft.

Hunzula Nerzer gibt sich zwar ungebildet, liest dabei aber selber lauter intellektuelle Bücher. Genau genommen: Sie liest alles, von Fontanes «Frau Jenny Treibel» bis «Fifty Shades of Grey». Beiläufig erwähnt die Erzählerin, welches Buch gerade auf ihrem Nachttisch liegt und kommentiert damit scheinbar unschuldig eine Begebenheit, von der sie gerade berichtet hat.

«Das siebzigste Jahr» ist ein so unterhaltsames wie gleichzeitig tiefgründiges und abgründig komisches Buch. Die absurden Personennamen deuten auf eine Fantasiewelt hin, doch die Autorin Heidrun Graf aus Riehen beschreibt die realen Absurditäten des Alltags so treffend, dass es beim Lesen immer wieder Anlass gibt, sich und seine Umgebung wiederzuerkennen. Und das nicht nur, weil Bettstätten ziemlich unverkennbar als Riehen zu identifizieren ist. Als Satire «wider den tierischen Ernst ums Altwerden», bezeichnet die Autorin ihr Buch, und als Liebeserklärung an den Alltag. Das ist beides nicht zu viel versprochen und hinterlässt beim Lesen ein wohlges

Gefühl von Versöhnung, gepaart mit der Gewissheit, dass man sich selber nicht immer allzu ernst nehmen sollte. *Michèle Fallier*

Heidrun Graf: Das siebzigste Jahr. Ein Tagebuch. 2018, Novum Verlag. 213 Seiten. ISBN 978-3-99010-848-2



Ein Mann auf der Suche nach sich selbst

Eines Tages erhält T ein Telegramm, das ihn veranlasst, sein einsames Haus in der Maremma in Italien Hals über Kopf zu verlassen in der Überzeugung, seine Geliebte, die Frau seines Lebens, treffen zu können, die sich von ihrem Ehemann loszusagen scheint, um mit ihm ein neues Leben zu beginnen. So bruchstückhaft wie diese Ausgangslage beginnt der neue Roman «Das Haus in der Maremma» des in Riehen lebenden Autors Valentin Herzog auch von der ganzen Erzählanlage her.

Dass am Anfang konsequent nur von T die Rede ist, der sich selbst so nennen lässt, weil ihm der Name Tankred unangenehm ist, ist zugleich Zeichen für eine nach Identität und Halt suchende Persönlichkeit, verloren zwischen möglichen Lebenswegen, zwischen dem Familienvater in Hamburg, dem Geliebten der Frau seines Chefs in Marokko, dem Einsiedler in der italienischen Provinz und dem Mann, der vielleicht eine neue Gefährtin finden und in neuer Umgebung heimisch werden könnte – verloren auch zwischen der italienischen Heimat seines Vaters, seiner eigenen deutschen Kindheit und der marokkanischen Seele, in die er sich verliebt hat.

Nach und nach erfährt man, dass Tankred Gehren in Hamburg ein Familienleben geführt hatte, einen Sohn und eine Tochter hat – und eine Ehefrau, die eines Tages der unbefriedigenden Ehe

entflohen und ausgezogen ist. Und man erlebt, wie Tankred Gehren, in Erinnerungen schwelgend, seiner grossen Liebe voraus- und hinterherreist und diese doch nie wirklich erreicht.

Was als Erzählung in Episoden, Versatzstücken und Zeitsprüngen beginnt, wird allmählich zu einem Psychoogramm, das die ursprünglichen Erzählstränge verlässt, die Perspektiven öffnet, andere Stimmen zu Wort kommen lässt und so das anfängliche Selbstporträt eines Mannes ergänzt, der sich in eine Amour Fou hineingesteigert hat und die vielen Anzeichen der Unmöglichkeit seiner Vision nicht zu erkennen scheint, ja ganz einfach nicht erkennen will und verdrängt.

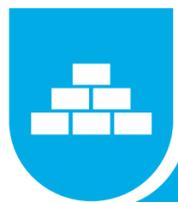
Es ist aber auch eine Geschichte der Freundschaften, des selbstlosen Einsatzes füreinander, der marokkanischen Lebenskultur und der etruskischen Kultur und Historie.

Geschick verbindet Herzog das vielschichtige psychische Porträt eines Suchenden mit stimmigen Landschafts- und Stimmungsbildern aus Marokko und der italienischen Maremma, mit historischen Hintergründen, archäologischen Funden und der Entwicklungshilfe, die sich von Europa aus in der nordafrikanischen Einöde für Wasser und damit für die Lebensgrundlage ganzer Dörfer und Städte einsetzt. Entstanden ist ein spannender, behut-

sam gezeichneter, historisch interessanter und lehrreicher Roman auch voller literarischer Anspielungen, der nicht nur spannend ist, sondern einem mit der Zeit auch über sich selbst nachdenken lässt – über eigene Unsicherheiten, Beziehungen, den Wert einer echten Freundschaft und das Gefühl von Heimat und Geborgenheit. *Rolf Spriessler-Brander*

Valentin Herzog: Das Haus in der Maremma. Roman. 2018, IL-Verlag Basel. 286 Seiten. ISBN 978-3-906240-79-4





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Beck-Steiner, Margrit, geb. 1931, von und in Riehen, Rauracherstr. 111

Byland, Susanne, geb. 1982, von Veltheim AG, in Riehen, Lachenweg 30

Meerts, Jan Hubertus Wilhelmus, geb. 1956, aus den Niederlanden. in Riehen, Bosenhaldenweg 19

Müller-Hunn, Wolfgang Erich, geb. 1946, aus Deutschland, in Riehen, Morystr. 67

Ramseier, Thomas, geb. 1969, von Signau BE, in Riehen, Lörracherstr. 152

Schraner-Boutellier, Fridolin, geb. 1938, von Basel, in Riehen, Im Hirsalm 40

Wenk-Fischer, Elsy, geb. 1921, von und in Riehen, Schützengasse 60

Zedi-von Allmen, Frieda, geb. 1928, von Huttwil BE, in Riehen, Inzlingerstr. 50

Geburten Riehen

Agudín Gonzalez, Samuel, Sohn des Agudín Perez, David, aus Spanien, und der Gonzalez Yeste, Maria de la Cruz, aus Spanien, in Riehen

Davi, Gina Lucia, Tochter des Davi, Marco, aus Italien, und der Davi, Lara Flora, von Zürich ZH, in Riehen

Junker, Lars Elio, Sohn des Junker, Dominik Lukas, von Riehen, St. Gallen SG, und der Junker, Rahel, von Riehen, in Riehen

Zahn, Leonie, Tochter des Zahn, Philipp Stephan, von Basel, und der Zahn, Olivia, von Riehen, Nussdorf BL, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Im Niederholzboden 11, S D P 2943, 187 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Hasit Bakhda, in Riehen und Hiteshri Bakhda, in Pinner (GB). Eigentum nun Wolfgang Müller und Monika Barbara Müller, in Oberentfelden AG.

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-20 (= 20/1000 an P 11, 7028 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Hanspeter Karl Dinser und Jeanine Dinser, beide in Riehen. Eigentum nun: Nicole Simone Amat-Dinser, in Möhlin AG, und Chantal Jeannine Ruf-Dinser, in Magden AG.

Hungerbachweg 63, Hungerbachhalde 21, S F P 562-1 (= 50/100 an P 562, 789 m², Wohnhaus, 2 Garagegebäude).

Eigentum bisher: Martin Robert Lutz, in Basel. Eigentum nun: Michael Wittpoth, in Riehen.

Am Ausserberg 55A, 55B, 55C, 55D, 55E, S D StWEP 2907-1 (= 222/1000 an P 2907, 2001 m², zwei Doppel-Einfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 2907-3-1 und 2907-3-2 (= je 1/8 an StWEP 2907-3 = 80/1000 an P 2907). Eigentum bisher: Marianne Schneider Droz und René Peter Droz, beide in Vignogn GR. Eigentum nun: Marc Andreas Müller und Susanne Müller, beide in Riehen.

Steingrubenweg 212, S F P 88, 183 m², Wohnhaus, **Steingrubenweg 236**, S F 985-0-11 (= 1/12 an P 985, 2987 m², Zivilschutzraum). Eigentum bisher: Ruth von Rotz und Josef Arnold von Rotz, beide in Riehen. Eigentum nun: Anneli Felicitas Reuter und Constantin Wolfgang Reuter, beide in Basel.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Seidenmannweg 28,

Sekt. RF, Parz. 190
Projekt: Wohnraum-Erweiterung EG (an Stelle bestehendem Wintergarten) **Bauherrschaft:** Cagney Mairead, Unholzgasse 4, 4125 Riehen Valero Oscar, Unholzgasse 4, 4125 Riehen

verantwortlich: Langlotz Architekten GmbH, Rebasse 53, 4058 Basel
Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektor schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *11. Januar 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 12. Dezember 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Amtliche Mitteilungen

Gemeinderatsbeschluss betreffend Vergütungs- und Belastungszinssatz auf Steuern für das Kalenderjahr 2019

Vom 11. Dezember 2018

I. Für das Kalenderjahr 2019 werden der Vergütungszinssatz auf 1,0% und der Belastungszinssatz auf 3,5% festgelegt.

II. Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*

Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Festlegung des Zeitpunkts des Inkrafttretens des Bebauungsplans Liegenschaft Kilchgrundstrasse 62 und 70 (Riehen Sektion D, Parzelle Nr. 0121/0120) sowie des Linienplans Meierweg (Abschnitt Pfaffenlohweg bis Kilchgrundstrasse)

Nach der kantonalen Genehmigung und dem Abschluss der Rekursverfahren setzt der Gemeinderat den mit Gemeinderatsbeschluss vom 7. Februar 2017 für die Liegenschaft Kilchgrundstrasse 62 und 70 (Riehen Sektion D, Parzelle Nr. 0121/0120) festgesetzten Bebauungsplan, Inventar Nr. 118.01.001, die dazugehörigen Vorschriften vom 1. November 2016 sowie den Linienplan Meierweg (Abschnitt Pfaffenlohweg bis Kilchgrundstrasse), Inventar Nr. 10'206-1 vom 1. November 2016, auf den 1. Januar 2019 in Kraft.

Riehen, 11. Dezember 2018

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*

Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers: Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen, IWB Industrielle Werke Basel. Beschaffungsstelle/Organisator: Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen: 09.01.2019
Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am Mittwoch, 9. Januar 2019, per Mail an Alex Rauchfleisch «a.rauchfleisch@aebo.ch» zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am Dienstag, 15. Januar 2019, allen Anbietenden zugestellt. Es

werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes: 25.01.2019, 11 Uhr. Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebote sind vollständig ausgefüllt im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Angebot: MP 2159 Am Hang» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (25.01.2019 / 11 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen vorliegen. Angebote können per Post an die Gemeinde Riehen geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben oder im Briefkasten eingeworfen werden.

1.5 Datum der Offertöffnung: 25.01.2019, 11.05 Uhr, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers: Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart: Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart: Bauauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag: Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages: Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung: MP 2159 Am Hang

2.4 Aufteilung in Lose? Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular CPV: 45233120 – Strassenbauarbeiten

2.6 Detaillierter Projektbeschreibung: Strassen- und Werkleitungsbau in städtischen Gebiet. Strassenbau: Aushub 850 m³, Belagsaufbruch: 2000 m², Sammler und Anschlüsse: 10 Stück, Kieskoffer: 700 m³, Planie 3000 m², Randabschlüsse: 450 m, Belag Tragschichten: 350 t, Belag Deckschichten: 100 t. Werkleitungsbau: Grabenaushub: 750 m³, Grabenspriessung 1350 m², Rohrblock: Kiessand / Schlemmsand für Rohrumhüllung: 100 m³, Grabeneinfüllung: 500 m³, Beihilfe für Verlegung: Wasserleitungen: 220 m, Elektrizität: 1000 m.

2.7 Ort der Ausführung: Am Hang in Riehen

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems: 19 Monate nach Vertragsunterzeichnung. Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

2.9 Optionen: Nein

2.10 Zuschlagskriterien: Preis Gewichtung 80%, Schlüsselpersonen Gewichtung 20%

2.11 Werden Varianten zugelassen? Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen? Nein

2.13 Ausführungstermin: Beginn 18.03.2019 und Ende 30.09.2020

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen: Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

3.7 Eignungskriterien: Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise: Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen: Kosten: Keine

3.10 Sprachen für Angebote: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes: 3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen unter www.simap.ch, Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.5 Sonstige Angaben: Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen der Einwohnergemeinde Riehen steht unter Vorbehalt der rechtskräftigen Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat.

4.6 Offizielles Publikationsorgan: Kantonsblatt Basel-Stadt 95/2018, www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers: Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen, IWB Industrielle Werke Basel, Wärmeverbund Riehen AG. Beschaffungsstelle/Organisator: Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen: 09.01.2019

Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am Mittwoch, 9. Januar 2019, per Mail an Herrn Martin Wieser wm@jauslinstebler.ch zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am Dienstag, 15. Januar 2019, allen Anbietenden zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes: 25.01.2019, 10 Uhr, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebote sind vollständig ausgefüllt im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Angebot: MP 1863 Essigstrasse» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (25.01.2019 / 10 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen vorliegen. Angebote können per Post an die Gemeinde Riehen geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben oder im Briefkasten eingeworfen werden.

1.5 Datum der Offertöffnung: 25.01.2019, 10.05 Uhr, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers: Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart: Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart: Bauauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag: Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages: Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung: MP 1863 Essigstrasse

2.4 Aufteilung in Lose? Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular: CPV: 45233120 – Strassenbauarbeiten

2.6 Detaillierter Projektbeschreibung: Strassen- und Werkleitungsbau in städtischen Gebiet. Strassenbau: Aushub 900 m³, Belagsaufbruch 3000 m², zusätzlicher Deckbelag 600 m², Sammler und Anschlüsse 4 Stück, Kieskoffer 900 m³, Planie 3000 m², Randabschlüsse 420 m, Belag Tragschichten 550 t, Belag Deckschichten 300 t. Werkleitungsbau: Grabenaushub 3000 m³, Grabenspriessung 3500 m², Rohrblock: Rohrumhüllung 800 m³, Grabeneinfüllung 2200 m³, Rohrblock erstellen 230 m, Beihilfe für Verlegung: Wasserleitungen 280 m, Elektrizität 350 m, Fernwärme 1020 m.

2.7 Ort der Ausführung: Essigstrasse in Riehen

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems 15 Monate nach Vertragsunterzeichnung. Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

2.9 Optionen: Nein

2.10 Zuschlagskriterien: Preis Gewichtung 80%, Schlüsselpersonen Gewichtung: 20%

2.11 Werden Varianten zugelassen? Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen? Nein

2.13 Ausführungstermin: Beginn 08.04.2019 und Ende 30.06.2020

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen: Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

3.7 Eignungskriterien: Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise: Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen: Kosten: Keine

3.10 Sprachen für Angebote: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes: 3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen unter www.simap.ch, Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.5 Sonstige Angaben: Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen der Einwohnergemeinde Riehen steht unter Vorbehalt der rechtskräftigen Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat. Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen der Wärmeverbund Riehen AG für den Lachenweg steht unter Vorbehalt der Bewilligung zur Querung der Parzelle RD 0977 (Pfaffenlohbrücke) durch die Deutsche Bahn AG.

4.6 Offizielles Publikationsorgan: Kantonsblatt Basel-Stadt 95/2018, www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Tel. 061 641 55 48,
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

**Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen**

Am 24. Dezember 2018 um 17.00 Uhr, wird durch Vikar Silas Deutscher in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten.

Anschließend wird der Gottesacker mit Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

2019
WINTER Gäste reloaded

IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF

13. JANUAR
– 10. FEBRUAR
2019

REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN
So / 13. Januar / 11.00 Uhr
**CHRISTA WOLF
MEDEA. STIMMEN**

LÜSCHERSAAL, HAUS DER VEREINE, RIEHEN
So / 20. Januar / 16.30 Uhr
**NIKOLAI GOGOL
AUFZEICHNUNGEN
EINES WAHNSINNIGEN**

Koproduktion: VEREIN WINTER Gäste
Werkraum Schöpfli: Schöpfli Stiftung: SOLGER-STIFTUNG RIEHEN

Unser Dank geht an: HORNBERGER* MENSCHENWERKE Gf Basel

glanzmmschneide.com RZ050671

**GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN**

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Dezember 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Öffnungszeiten über die Weihnachts- und Neujahrstage

Über die Weihnachts- und Neujahrstage bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Sie erreichen uns telefonisch am 27. und 28. Dezember 2018 zu den normalen Bürozeiten; am Donnerstag, 27. Dezember 2018, ist der Schalter zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet. Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten können Sie auf telefonische Avisierung jederzeit festlegen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Dienste freuen sich, Sie ab Mittwoch, 2. Januar 2019, wieder begrüßen zu dürfen.

Steuern 2019

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2018 wird der Souverän den Steuerfuss für das Steuerjahr 2019 festsetzen sowie über die Teilrevision der Steuerordnung der Gemeinde Bettingen befinden. Noch vor Weihnachten wird ein weiteres Informationsschreiben zum Steuerjahr 2019 an alle Bettinger Haushalte verschickt; so werden die primär Steuerpflichtigen nochmals Hinweise zum Steuersystem 2019 erhalten; notiert sind auch die

Kontaktadressen für sämtliche Steuerfragen ab 1. Januar 2019. Das Informationsblatt an die wirtschaftlich Zugehörigen (sekundär Steuerpflichtige) der Gemeinde Bettingen wird anfangs Januar 2019 verschickt.

Das neue E-Kantonsblatt ab Januar 2019

Das Kantonsblatt Basel-Stadt wird ab Januar 2019 als digitale Publikation im Internet erscheinen. Diese durch das 2017 in Kraft getretene Publikationsgesetz ausgelöste Umstellung vom gedruckten zum elektronischen Kantonsblatt steht nun kurz bevor.

Die für das Kantonsblatt relevanten Meldungen werden jeweils am Mittwoch und Samstag veröffentlicht und können unter www.kantonsblatt.ch eingesehen werden. Die Informationen können einzeln ausgedruckt werden; möglich ist auch, individuell zusammengestellte Rubriken oder das ganze E-Kantonsblatt auszudrucken.

Der Zugang zum E-Kantonsblatt ist gratis und grundsätzlich ohne Registrierung möglich. Für ein E-Mail-Abonnement muss aber neben der E-Mailadresse auch der Name angegeben werden. Alle Informationen zum neuen E-Kantonsblatt finden Sie auch unter: www.staatskanzlei.bs.ch/kantonsblatt.html

Am Montag, 14. Januar 2019, starten die SilverSurfers Riehen einen neuen

EINSTEIGERKURS für das INTERNET

Der Kurs findet jeweils montags von 10 bis 11.30 Uhr im Adullam, Schützengasse 60, 4125 Riehen statt und dauert 11 mal bis zum 1. April 2019. Kurskosten Fr. 250.–. Vorgängiger findet am **Montag, 7. Januar 2019** um 10 Uhr ein Infoanlass im Adullam statt, an dem die Moderatoren den Kursinhalt und den SURIE-CLUB vorstellen.

Kursleiter sind Andreas Wieland und Heinz von Arx.

Anmeldung telefonisch unter 079 2936052 oder per E-Mail an info@surie.ch

**Freizeitzentrum Landauer**

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr
Di, Do und Fr abends geöffnet

**Hallenbad Wasserstelzen**

Das Hallenbad Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15 in Riehen, bleibt aufgrund von Unterhaltsarbeiten

vorübergehend für die Öffentlichkeit geschlossen.

Besten Dank für Ihr Verständnis und die Kenntnisnahme.

RZ050595

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen**Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (Fachrichtung Kinderbetreuung)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Mitarbeiter/in Betreuung

Pensum: ca. 60%
Stellenantritt: 01.03.2019 oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: 01.02.2019 oder nach Vereinbarung

Praktikant/in Tagesstruktur

Pensum: ca. 80-100%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050502

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen**Offene Stellen in den Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung EFZ / Qualifizierte Assistenz

Pensum: ca. 60%
Stellenantritt: 07.01.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050503

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten. Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die termninlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Planungsassistent/in Verkehrsplanung

Pensum: ca. 80-100%
Stellenantritt: 01.04.2019 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kulturbüro/Events

Pensum: ca. 40-60%
Stellenantritt: 01.02.2019 oder nach Vereinbarung

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation (I+D) EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/ Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050500

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungenvon antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

COACHING UND KURSE



**Systemisches Coaching
konstruktiv lösungsfokussiert**
Praxis am Schützenrainweg 8 in Riehen

Esther Barandun
Master Coach und Trainerin
www.ebatraining.ch
info@ebatraining.ch
061 601 61 33 079 769 55 92

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

**Sehen Sie vor
lauter Bäumen
das Haus nicht
mehr?**



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GIPSER



Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipser.ch

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Betrieb: 078 890 80 85
Lörracherstr. 50 info@hga.ch
4125 Riehen www.hga.

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

**Mitten im Dorf –
Ihre
Riehener Zeitung**

HOLZBAU + ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.



Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

**Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration**
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Inneneinrichtung**

Riegler
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen
mit Genuss**

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80



Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**
Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon 079 670 95 42

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storeservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen
• Schloss & Schlüssel
• Einbruchschutz
• Neue Schliessanlagen
• Briefkasten
• Reparaturen
061 641 55 55
www.alpha-key.com

SCHREINER

Lergenmüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

Hettich
Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT
**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

**Inserieren
bringt Erfolg!**
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

HAUS ZUR MOHRHALDE Das von Hans Sandreuter entworfene Künstlerhaus in Riehen steht zum Verkauf

Kunst und Leben unter einem Dach

Hans Sandreuter liess sich sein Atelierhaus nach eigenen Entwürfen bauen und wohnte nur etwa drei Jahre darin. Momentan ist es wieder zu haben.

MICHÈLE FALLER

Irgendwie erinnert das Haus an Ferien im Süden. Ist es das flachgeneigte Dach in der hier eher unüblichen Form, sind es die floralen Fassadenmalereien oder die grosszügige Loggia mit den Wandmalereien? Hat man das Haus durch ebendiese Loggia betreten, tut sich sofort eine originelle Welt der Dekoration auf: An der Decke ranken sich gemalte Blätter, Blumen und Früchte, vom Kachelofen blicken einem lauter Eulen entgegen und am reich verzierten Buffet mit den glänzenden Beschlägen und den Schnitzereien, die Pflanzen- und Tiermotive zeigen, ist in geschwungenen Lettern zu lesen: «Alles ze siner Zit».

Alles zu seiner Zeit

Das dachte sich wohl der Basler Künstler Hans Sandreuter, der das Atelier- und Wohnhaus entwarf und es mit den Architekten La Roche & Stähelin 1898 in Riehen bauen liess. Der 1850 geborene Sandreuter wollte schon früh Maler werden, absolvierte aus finanziellen Gründen aber zuerst eine Lithografen-Lehre. Nach einigen Wanderjahren in Europa, insbesondere Italien, war die Zeit offenbar da und er liess sich zum Künstler ausbilden, unter anderem bei seinem Idol Arnold Böcklin, dessen Liebesschüler er bald wurde. Als Sandreuter 1895 nach Basel zurückkehrte, suchte er eine Weile vergeblich nach geeigneten Atelierräumlichkeiten. Dann kam die Zeit, als er sich ein Grundstück an der heutigen Wenkenstrasse leisten konnte und das eigene Atelierhaus mit der eigenhändig geschaffenen Innenausstattung im Jugendstil wurde Realität.

Wer ein Flair für diese Zeit hat und in einem liebevoll gestalteten Gesamtkunstwerk wohnen möchte, hat nun die Gelegenheit dazu – das Haus zur Mohrhalde steht nämlich zum Verkauf. «Hier könnte eine Familie wohnen, vielleicht ein Schneider, eine Musikerin oder natürlich ein Künstler wäre toll, aber auch ein Firmensitz ist denkbar», sagt Immobilienberaterin



Blickfang von der Südseite her ist die Loggia mit den von Mosaiken geschmückten Brüstungen.

Foto: zVg



Das Treppenhaus im ersten Stock mit dem Fries mit Blattornamenten und den mit Flachschnitzereien verzierten Möbeln.

Foto: zVg

und -vermittlerin Constanze von Grafenstein, als sie durch das Treppenhaus mit dem Blätter-Fries führt, durch das Atelier mit dem riesigen Fenster und das opulent ausgestattete Kaminzimmer. Dass alles aussieht wie neu, hänge mit der sorgfältigen, durch die aktuellen Besitzer veranlasseten Renovation zusammen. «Auch die Technik ist sehr zeitgemäss», betont Von Grafenstein und verweist auf die Sauna, den 20 Meter langen Swimmingpool im Garten und die neu installierte Heizung.

Interesse allein reicht natürlich nicht ganz, ein gewisses Kapital ist ebenfalls vonnöten, um auf den Spuren von Sandreuter am Kamin zu sitzen. «Ein mittlerer einsteigerer Millionenbetrag», umschreibt die Immobilienfachfrau den Kaufpreis der Zehneinhalb-Zimmer-Villa.

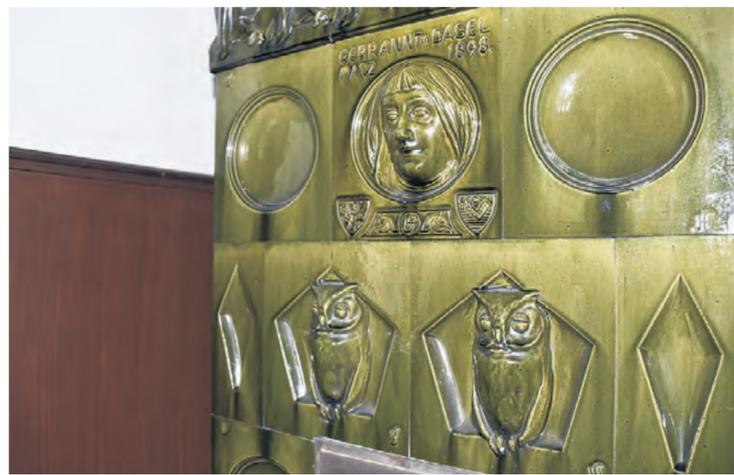
Schützen statt abreißen

Hans Sandreuter selber war es nicht vergönnt, lange Zeit in seinem eigens erschaffenen Reich zu wohnen. 1901 verstarb der Künstler und hinter-



Das Kaminzimmer besticht durch die gemütliche, überdachte Sitzzecke mit der spiralförmigen Säule.

Foto: zVg



Sogar die verschlafenen Eulen auf den Ofenkacheln modellierte Hans Sandreuter selbst.

Foto: Michèle Faller

liess das Haus seiner Frau Margaretha Sandreuter-Siegmund; es blieb bis in die 1980er-Jahre im Besitz ihrer Familie. 1983 planten die neuen Besitzer, das Haus zur Mohrhalde abzureissen und an dessen Stelle zwei Doppel-Einfamilienhäuser mit Garagen zu errichten – kurz zuvor kursierte die Idee, ein Sandreuter-Museum darin unterzubringen. Zwei Interpellationen im Grossen Rat und eine im Weiteren Gemeinderat (heute Einwohnerrat) wehrten sich gegen den Abbruch, worauf das Sandreuter-Haus 1984 von

der Basler Regierung ins Verzeichnis der geschützten Bauten aufgenommen wurde.

«Häuser suchen sich ihre Besitzer», sagt Von Grafenstein am Ende des Rundgangs. Ein Haus habe eine Seele und man könne nicht beliebig Dinge daraus entfernen, sondern müsse das Haus grundsätzlich mögen. Sie ist zuversichtlich, dass die schicke Villa bald einen neuen Besitzer finden wird. Was steht noch gleich am Buffet eingeschnitzt? «Alles ze siner Zit.»

BETTINGEN Rolf Schmocker beschreibt das Holzen vor 100 Jahren

S Holz git dreymool warm ...

rz. Rolf Schmocker ist in Riehen und Bettingen aufgewachsen und hat dort in den 1950er- und 1960er-Jahren noch viel vom «alten» Riehen und Bettingen mitbekommen. An viele dieser Geschichten, Gegebenheiten und Anekdoten erinnert er sich gerne und einige davon hat er auch aufgeschrieben. Zwar wohnt er heute im Schaffhausischen, wo er eine eigene Druckerei gründete, seine Riehener und Bettinger Wurzeln sind ihm aber lieb geblieben.

Das Holzen ist heute freilich eine anstrengende Tätigkeit, doch vor hundert Jahren war die Arbeit um einiges beschwerlicher. Wer mehr erfahren möchte, sollte die folgenden Zeilen aufmerksam lesen.

D Bettiger bim Holze

Rund ums Dorf hett s au hüt no öppe glych vyl Wald wie sinerzyt vor hundert Joor. Dört ischs Gländ meischtens stotzig und s Holze zum Teil immer no, au mit de neuschte Maschine, e schweri Arbet. D Waldbitzer wo sällmol e Ross gha hänn zum d Stämm auf e Wäg oder an Waldrand use z schleipfe sin schnäller vora cho. Die andere hänn nochem Usaschte d Baumstamm an Ort und Stell in Meterstück versägt und vo Hand umedreit. S hinterscht und letschti Äschtl het me zuzumene Rieshufo ufbiege und spöter d Wälle für e Chachelofe drus gmacht.

D Aleegi het bi de meischte glych usgseh. Weme unafot die schwere gnaglete Schueh mit Gamasche oder

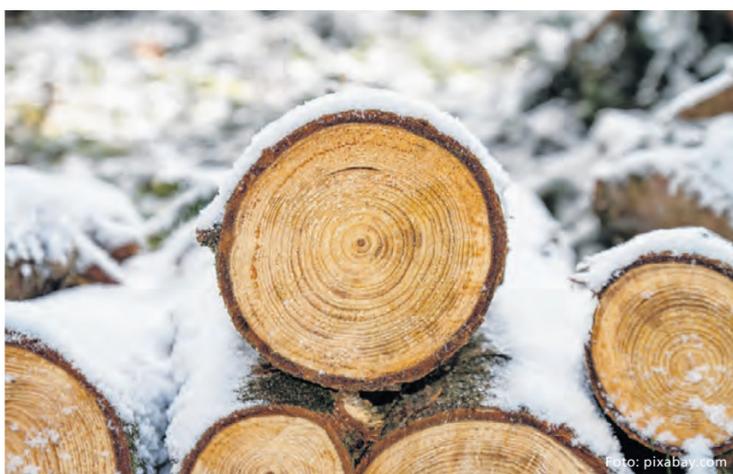


Foto: pixabay.com

Waadebindene, über de lange wisse Unterhose e baar alti Uniformhose us Gabardin. Obenuse e Unteribli drüber e Liesmer und e Überzieher und zum Schluss e warme Chittel. Statt em e Helm e grosse Filzhuet und drunder gäge die chalte Ohre s Ruessgüggl. Doopehäntsche hänn d Händ nit nur gäged Chelti gschützt.

E Hauaxt, e Spaltaxt, e baar Scheide und Wegge notürligg d Waldsägi und s Metermaas het me bruucht, weme ins Holz gange n isch. Zwei Häröpfelsegg zum druff chnünle bim Säge hänn nit dörfe fehle, ohni die hätt me vom Schnee nassi Hose griegt. Zum Ross-gschirr het s Woogschüli dr Cherhoge

und e starki Ysechetti hört, dass me d Stämm mit dr Freibärger Mähre het chönne usem Wald schleipfe.

Well jo Dääg im Winter churz sin, isch me meischtens nit hei go ässe. In dr churze Pause hets Brot, Chees, Wurscht und Späck gä, d Guttere Rotwy het me bezyte ohni Zapfe druff stüüferlig in d Nöchi vom Fiiür gscheltt, aber nit z noch, dass es d Fläsche nit verjagt het.

S Sprichwort, s Holz git dreymool warm, nämligg im Wald bim Holze, dehey bim Säge, Spalte und Bige und denn ändligg bim Fiiüre im Ofe in dr Stube, trifft au hüt no zue.

Rolf Schmocker

ST. FRANZISKUS Katholische Pfarrei informiert über Anlässe

Sterne, Licht und Musical

Der Pfarrei St. Franziskus steht eine ereignisreiche Vorweihnachtszeit bevor. Morgen Nachmittag werden Jugendliche der Pfarrei auf dem Kirchplatz die Vorbereitungen für die Aktion «Eine Million Sterne» in Angriff nehmen. Nach der Vorabendmesse wird im Licht vieler Kerzen die Hoffnung aufleuchten, dass wir in unserem Land auf vielfältige Weise Licht sein wollen für Menschen in Not und dass wir als Christgläubige für jene Menschen beten wollen, deren Last der Schatten sie zu erdrücken droht. In diesem Sinne sind die Mitfeiernden in der Vorabendmesse nach dem Segen eingeladen, draussen ein Licht zu entzünden.

Einen Tag später, also übermorgen Sonntag, wird das Friedenslicht am Basler Münsterplatz von den Minist-

ranten für die Pfarrei abgeholt. Um 18.30 Uhr sind alle herzlich zu einer kurzen Friedenslichtandacht vor der Kirche St. Franziskus eingeladen. Anschliessend gibt es einen kleinen Imbiss.

Am Heiligen Abend schliesslich findet um 17 Uhr der Familiengottesdienst mit dem Weihnachtsmusical «So ein Kamel» mit Schülerinnen und Schülern statt. Das widerspenstige Kamel der drei Weisen hat überhaupt keine Lust, sich auf Wanderschaft zu begeben. Erst recht nicht durch trockene Wüsten und über hohe Berge. Nur widerwillig und ständig maulend kommt es mit – und verpasst so beinahe das grösste Wunder. Aber nur beinahe ...

Cornelia Imboden,
Jugendarbeiterin St. Franziskus

Reklameteil



SVP bi de Lüt

Stammtisch mit Nationalrat Sebastian Frehner

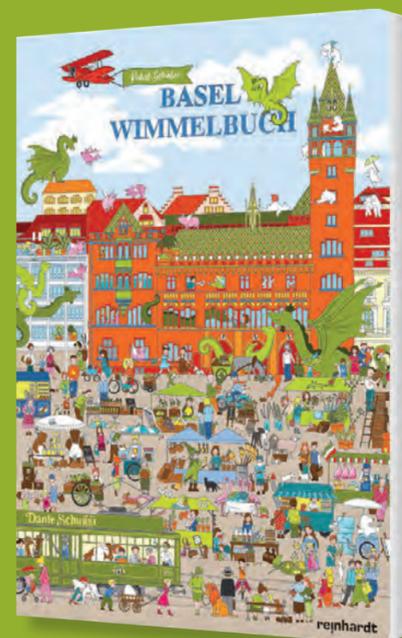
17. Dezember 2018, 18 Uhr
im Restaurant Sängerstübli
Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Keine Anmeldung nötig
www.sebastian-frehner.ch

reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft

24 Seiten, Heft
ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

NEU
Das
Ausmalheft



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Emotionen Geschichten Menschen

Josef Zindel
FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre
500 Seiten, 2 Bände, Hardcover in einem Schuber
ISBN 978-3-7245-2305-5
CHF 125.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Roger Kremser-Bogner zum 80. Geburtstag

rz. Roger Kremser wurde am 18. Dezember 1938 in Hatten (Bas-Rhin/Frankreich) geboren. Als kleiner Junge erlebte er die Kriegswirren hautnah, da sein Heimatdorf, das auf der «Ligne Maginot» lag, 1944/45 zerstört und von deutschen Soldaten besetzt wurde. Sein Vater wurde zwangseingezogen und kehrte nicht mehr vom Krieg zurück.

Nach seiner Ausbildung zum Schreiner absolvierte Roger Kremser einen einjährigen Auslandsaufenthalt in der Schweiz und arbeitete in einer Schreinerei in Riehen. Schon bald nach seiner Rückkehr ins Unterelsass wurde ihm eine Arbeitsstelle in Riehen angeboten. So packten Roger und Clotilde Kremser-Bogner drei Tage nach ihrer Hochzeit vor 55 Jahren ihre Koffer und gingen auf «Hochzeitsreise» nach Riehen. Nach der Weiterbildung zum Schreinermeister übernahm Roger Kremser 1980 eine Schreinerei am Erlensträsschen 62 und führte von 1989 bis 1999 die «Schreinerei Kremser & Graf AG» an der Grendelgasse 40 (heute Daniel Hettich AG).

Seit seiner Pensionierung geniesst der Jubilar das Leben mit seiner Frau, seinen beiden Töchtern, Schwieger-söhnen und seinen sechs Enkelkindern. Er schätzt die Geselligkeit der Gesangssektion des Männerchors TV Riehen und den Garten sehr.

Sylvia Prétôt-Fahrni zum 80. Geburtstag

rs. Am Sonntag darf Sylvia Prétôt-Fahrni ihren 80. Geburtstag feiern. Am 16. Dezember 1938 geboren, kam Sylvia Prétôt 1945 nach Basel. Im Jahr 1965 heiratete sie ihren Mann Alfred Prétôt, der seinen Achtzigsten erst vor wenigen Tagen, am 27. November, gefeiert hat. Im Jahr 1966 zog das Paar nach Riehen, 1971 kam der Sohn, 1973 die Tochter zur Welt. Vor drei Jahren wurde die goldene Hochzeit gefeiert.

Sylvia Prétôt ist gelernte Verkäuferin und arbeitete als Tram-Billetteuse bei den BVB. Sie ist bei den Naturfreunden Basel-Riehen dabei, fuhr lange und gerne Ski und zählt heute vor allem das Jassen zu ihren Hobbys.

Die Riehener Zeitung gratuliert Sylvia Prétôt herzlich zum Achtzigsten, wünscht ihr gute Gesundheit und viel Freude und Zufriedenheit.

Brigita und Alojz Dovnik-Gubic zur goldenen Hochzeit

rs. Heute Freitag, 14. Dezember, dürfen Brigita und Alojz Dovnik-Gubic das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, Glück, Kraft und Zufriedenheit.

Liberalisierung des Gastgewerbesgesetzes

rz. Mit der Liberalisierung des Gastgewerbesgesetzes will der Regierungsrat nicht mehr zeitgemässe Regelungen aufheben. So werde unter anderem die Anwesenheitspflicht gestrichen und das Führen eines beschränkten Mini-Gastroangebots ohne Bewilligung ermöglicht, heisst es in einer Medienmitteilung. Für eine «lebendigere, innovativere und attraktivere Gastroszene» legt die Exekutive dem Grossen Rat eine entsprechende Teilrevision des Gastgewerbesgesetzes vor.

Das Gastgewerbesgesetz schreibt den Wirten künftig nicht mehr vor, wann und wie lange sie im Betrieb anwesend sein müssen. Diese Aufhebung der Anwesenheitspflicht bedeute für sie mehr Flexibilität in ihrer Unternehmensgestaltung, schreibt der Regierungsrat. Die bisherige Verantwortlichkeit des Betriebsinhabers für seinen Betrieb und die Handlungen seiner Angestellten bleibe dabei bestehen.

Ausserdem soll künftigen Wirten der Einstieg ins Gastgewerbe erleichtert werden. Wie in anderen Kantonen mit erfolgreicher Gastroszene – zum Beispiel Zürich oder Zug – wird laut Mitteilung der Regierung zukünftig eine Betriebsbewilligung auch erhalten können, wer kein Wirtepatent vorweisen kann. Die übrigen Vorschriften (Lebensmittelrecht, Arbeitsrecht usw.) würden selbstverständlich ihre volle Gültigkeit behalten.

KORNFELDKIRCHE Familienweihnachtsmusical an diesem Wochenende**Es herrscht «Chaos im Stall»**

80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen bei «Chaos im Stall» eine Rolle ein.

Foto: Markus Meister

Seit den Herbstferien ist die Kornfeldkirche an jedem Samstagmorgen mit Musik, Kinderlachen, fröhlichen Weihnachtsliedern, tanzenden Engeln, kämpfenden Soldaten, bunten Requisiten, schönen Kleidern und probenden Schauspielern gefüllt.

80 Personen – vom dreimonatigen Baby bis zum Grossvater – haben geprobt und laden an diesem Wochenende zum fröhlichen und kurzweiligen Familienweihnachtsmusical «Chaos im

Stall» ein. Wie tanzende Jugendliche, zweijährige Engelchen, Schäfchen und ein Chor aus Erwachsenen, Teenagern und Kindern zusammenwirken und aus vielen Puzzleteilen ein Ganzes werden lassen, wird in der Kornfeldkirche zu sehen sein.

Im Anschluss an die Abendvorführung von morgen Samstag um 17 Uhr sind alle zum Verweilen und zum Nachtessen bei der Feuerschale (bei schlechtem Wetter drinnen) mit

verschiedenen Essensständen eingeladen. Der Erlös der Stände und die Kollekte werden die Auslagen des Musicals decken sowie in die Familienarbeit der Kornfeldkirche fliessen. Übermorgen Sonntag wird das Musical um 10 Uhr nochmals aufgeführt. Anschliessend wird das Café Kornfeld mit verschiedenen Kaffees, Sandwiches, Kuchen und «Chäschi» geöffnet sein.

Maya Frei-Krepfer

WEIHNACHTSBASTELN Kinder fertigten im Lüschersaal ihre eigenen Geschenke an**Mit Pinsel, Farbe und Kleber**

Seit Jahren organisiert der Frauenverein Riehen das Weihnachtsbasteln in Riehen und Bettingen. In dieser Zeit sind viele Prototypen entstanden, die im Lager des Frauenvereins aufbewahrt werden. Im letzten Jahr teilte das OK zwar mit, dass keine weiteren Bastelnachmittage durchgeführt würden. Doch konnte das vierköpfige, weibliche Team die Tradition nicht einfach so beenden. Immer mit der Hoffnung, es finden sich künftig neue, engagierte Eltern, die das schöne und beliebte Weihnachtsbasteln fortführen.

Anstelle von vier Nachmittagen mit vier unterschiedlichen Geschenken gab es das Weihnachtsbasteln dieses Jahr allerdings nur noch für zwei Gruppen: Am 1. und 8. Dezember standen im Lüschersaal im Haus der Vereine Pinsel, Farben, Kleber und Dekorationsmaterial im Zentrum der Aufmerksamkeit der jeweils 60 angemeldeten Kinder. Eifrig wurden die Kunstwerke angefangen und mit viel



Im Lüschersaal wurde an zwei Samstagnachmittagen eifrig gebastelt. Foto: zVg

Hingabe fertiggestellt. Nach gut 90 Minuten waren die individuell gestalteten Meisterwerke vollendet, wurden von den Künstlern begutachtet und auch von den Nachbarn bestaunt. Die Vorfreude auf das Verschenken war al-

len Kindern anzusehen. Mit dem weihnachtlichen Aufruf «Alle Jahre wieder?» hofft das OK, dass sich für das nächste Jahr eine Nachfolge findet.

Dunja Leifels, OK Weihnachtsbasteln, Frauenverein Riehen

BETTINGEN Gemeinsames Adventssingen im Kirchli**Einstimmung auf Weihnachten**

Singen verbindet, gemeinsames Singen macht glücklich! Was passt besser in die Adventszeit, als gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder zu singen, um sich auf die leider oft recht hektische Weihnachtszeit einzustimmen? So trafen sich Schülerinnen und Schüler der Primarschule Bettingen im Kirchli, um eben gemeinsam mit der Bevölkerung zu singen. Leider konnte der Anlass nicht auf dem Lindenplatz stattfinden, weil die Stimmen im Sturm Marielou wohl untergegangen wären.

Das Kirchli war rappellvoll und das Singen klappte wunderbar. Gesungen wurden vor allem Lieder, welche die Kinder in der Schule gelernt hatten und auch an ihrer Weihnachtsfeier singen werden. Im Repertoire waren Klassiker wie das «Zäller Weihnachtslied», «Dona nobis pacem» und «This little light of mine». Auch altbekannte Weihnachtslieder kamen nicht zu kurz. Am Schluss wurde es ein richtiges Wunschkonzert. Eine tolle weihnachtliche Atmosphäre!

Nach dem Adventssingen wurden warme Getränke und Weihnachtsg Gebäck offeriert. Es gab genug Zeit und



Kinder und Erwachsene sangen gemeinsam Weihnachtlieder. Foto: zVg

Gelegenheit, gemütlich zu plaudern. Der warme Most der Bauernfamilie Gerber verschwand rasch in den ausgetrockneten Kinderkehlen.

Organisiert wurde der Anlass von der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen, die mit ihren Aktivitäten auf die Spendenaktion zur Erhaltung der

Pfarrstelle in Bettingen aufmerksam macht. Ein Dank geht an die Primarschule Bettingen für ihr Engagement und speziell an Gabriela Tran als Musiklehrerin, die musikalisch durch den Abend führte.

Gabriella Ess, Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen

LESERBRIEFE

Kampf der Klimaerwärmung

Letzte und diese Wochen trafen sich die Vertragsparteien der Uno-Klimarahmenkonvention zum 24. Mal. Die letzten Berichte des International Panels on Climate Change (IPCC) und des Schweizer National Centre for Climate Services (NCCS) machen keinen Hehl aus den aufkommenden, dramatischen Folgen, die uns erwarten, wenn wir nicht sofort und drastisch handeln. Ohne Reduktion der CO₂-Ausstösse soll sich das Schweizer Klima bis 2085 um zusätzliche drei bis fünf Grad erwärmen. Dies würde zum Beispiel bedeuten, dass das Tessin ein ähnliches Klima erleben würde wie heute Valencia.

Während manche sich auf sonnige, trockene Perioden freuen, wären die Folgen einer solchen Änderung für unser Land vernichtend. Nicht zuletzt würden eine weltweite Erwärmung der Atmosphäre sowie eine Austrocknung Südeuropas und Nordafrikas zu erheblichen Migrationen führen, die in unseren Gegenden soziale Spannungen und Konflikte auslösen könnten. Ich finde es also erstaunlich, dass gerade der politische Flügel, der sich für Stabilität und gegen Einwanderung stark einsetzt, jede mögliche Aktion verhindert, um die Klimaänderung zu bremsen. Dies meist aus Bequemlichkeit, kurzfristigen ökonomischen Gründen und Unwillen, unvermeidliche, schmerzliche Änderungen in unserer Gesellschaft jetzt anzusetzen.

Der Kampf gegen eine weitere Erwärmung unseres Planeten beginnt heute. Uns bleiben rund zehn Jahre, um diese Wende zu meistern. Die GLP setzt sich mit dem Thema intensiv auseinander und freut sich über jeden Vorschlag. Für das Wohl unserer Kinder und Enkel lade ich alle dazu ein, ungeachtet der jeweiligen politischen Zugehörigkeit, diese riesige Aufgabe sofort anzupacken.

Olivier Bezençon, Riehen, Mitglied GLP

Hinweis für Leserbriefe

Bitte achten Sie beim Verfassen eines Leserbriefs auf eine kurze, prägnante Darstellung Ihres Anliegens. Leserbriefe sollten eine Länge von 1600 Zeichen (inkl. Leerschläge) nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich sinnvolle Kürzungen vor. Redaktionsschluss für Leserbriefe ist jeweils Dienstag um 17 Uhr. Ein Anrecht auf Veröffentlichung besteht nicht.

Ihr RZ-Team

Silver Surfers mit neuen Kursen

Vor zwei Jahren wurden in Riehen die Silver Surfers gegründet. Inzwischen hat sich die Institution bewährt, denn alle reden vom digitalen Zeitalter. In den Kursen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von erfahrenen Moderatoren mit einfachen Worten und in lebensnaher Form auf die verschiedenen Schwerpunkte vorbereitet. Begeisterte Kursteilnehmer berichten von einer echten Bereicherung ihres Tagesablaufs.

In einem theoretischen und in einem praktischen Kurs werden interessante Anwendungen für den täglichen Bedarf vermittelt. Schliesslich vertiefen sowohl aktuelle wie auch ehemalige Kursteilnehmer das Gelernte im Surie-Club. Wie in einem Training diskutieren kleine Gruppen allseits gewünschte Themen, sodass nicht nur die praktische Erfahrung erhalten bleibt, sondern immer wieder Neues dazugelernt wird. Das Motto der Silver Surfers «Spass im Internet – Spass im Leben» ist überall erkennbar.

Im Theoriekurs lernen Einsteiger die Grundlagen zur Bedienung des iPads und verschiedenster Apps kennen. Wo kein iPad vorhanden ist, werden neue Geräte vermietet. Im Praxiskurs laden Teilnehmer nützliche Apps herunter und lernen deren Anwendung im Alltag gleich kennen. Treten technische Fragen auf, helfen kompetente Jugendliche bei einem Heimbesuch und lösen vor Ort allfällige Software- oder Hardwareprobleme.

Am Montag, 7. Januar, stellen die Moderatoren die Kurse um 10 Uhr im Pflegezentrum Adullam in Riehen vor. Der Eintritt ist kostenlos. Die Kurse selbst beginnen am 14. Januar und dauern elf Wochen.

Heinz von Arx

SPORT IN KÜRZE

Beide UHC-Erstligateams und vier weitere im Einsatz

rs. Sechs Teams des UHC Riehen stehen am Wochenende im Meisterschaftseinsatz, darunter beide Kleinfeld-Erstligateams. Die Erstliga-Frauen spielen am Sonntag im Salle de Sport in Semsales im Kampf um die Playoff-Plätze gegen den UHC Naters-Brig (14.30 Uhr) und das Heimteam UHT Semsales (17.15 Uhr).

Die Erstliga-Männer, die eher um den Klassenerhalt spielen, treten am Sonntag in der Mehrzweckhalle Kappelen an, und zwar gegen den UHC Nuglar United (9 Uhr) und den UHC Oeking (10.50 Uhr).

Ausserdem spielt das dritte Männerteam des UHC Riehen im Rahmen der Kleinfeld-Fünftligameisterschaft am Sonntag in der Mehrzweckhalle Laupersdorf gegen den STV Murgenthal III (14.30 Uhr) und Kestenholtz-Niederbuchsiten II (17.15 Uhr), die A-Junioren spielen am Sonntag in der Sporthalle Tannenbrunn in Sissach gegen Nunningen (9 Uhr) und Nuglar United (11.45 Uhr), die C-Junioren (Gruppe 8, UHC Riehen I) am Samstag in der Sporthalle Margarethen in Basel gegen Bubendorf (11.45 Uhr) und die E-Junioren am Samstag in der Halle Juch in Magden gegen Fricktal III (9.30 Uhr), Oberwil (10.30 Uhr) und Frenkendorf-Füllinsdorf (11.30 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:	
UHC Riehen I – Virtus Wohlen	3:6
Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:	
Riehen II – SC Oensingen Lions II	7:1
Unihockey Fricktal – UHC Riehen II	3:6
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UHC Nuglar United I – UHC Riehen	6:3
TV Bubendorf – UHC Riehen	22:2
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
Griffins Muttenz-Pratteln – Riehen	4:1
UHC Riehen – Reinacher SV	11:4

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
BTV Aarau – KTV Riehen I	3:2
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – SC Ui Basel I	3:0
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen VII	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Sm'Aesch Pfeffingen VIII – Riehen IV	0:3
Juniorinnen U15:	
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I	3:1
VBC Laufen – KTV Riehen I	3:2
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – SC Novartis	3:0
TV Arlesheim – KTV Riehen	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 15. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II	
So, 16. Dezember, 17 Uhr, SH Grütau	
VB Neuenkirch – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Mo, 17. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – VBC Laufen I	
Juniorinnen U19, Finalrunde B:	
Sa, 15. Dezember, 18.30 Uhr, Sappeten	
VBC Bubendorf – KTV Riehen A	
Juniorinnen U15:	
Sa, 15. Dezember, 13 Uhr, 99er-Halle Therwil	
VB Therwil – KTV Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
Do, 20. Dezember, 20 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Laufen I	

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Regionalcup:	
BC Moutier II – CVJM Riehen I	85:69
Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Arlesheim II	84:63
Mixed U11:	
Jura Basket – CVJM Riehen	4:2
BC Münchenstein – CVJM Riehen	5:1

Basketball-Vorschau

Männer, BVN-Regionalcup:	
Di, 18. Dezember, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II	
Männer, 2. Liga:	
Mo, 17. Dezember, 20.30 Uhr, Gym Münchenstein	
SC Uni Basel – CVJM Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Di, 18. Dezember, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – BC Arlesheim II	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:	
Riehen – SG Oberwil/Therwil	13:14

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:	
So, 16. Dezember, 18.30 Uhr, Bäumlhof	
ATV/KV Basel II – Handball Riehen	

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Reaktion gegen Aarau mit unglücklichem Ausgang

Beim Leader BTV Aarau zeigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen nach der klaren Niederlage gegen Therwil eine eindrückliche Reaktion, verloren aber knapp in fünf Sätzen.

ELIANE GYSIN

Nachdem sie am Samstag zuvor gegen den VB Therwil die zweite Meisterschaftsniederlage der Saison hatten einstecken müssen, wollten die Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Samstag einiges wiedergutmachen. Ausserdem hatten sie mit dem BTV Aarau noch eine Rechnung offen. Gegen Aarau sind die Rieherinnen in der vierten Runde des aktuellen Schweizer-Cups ausgeschieden.

Die Rieherinnen starteten in Aarau mit einer tollen Serviceserie von Mirjam Keller. Aarau konnte mit einer guten Serviceleistung nachziehen und das Spiel gestaltete sich von da an ausgeglichen. Zum Schluss hatte Aarau aber die Nase vorne und konnte den ersten Satz mit 25:20 für sich entscheiden.

Nach drei Sätzen vorne

Der zweite Satz gestaltete sich ähnlich wie der erste. Es gab viele lange und umkämpfte Ballwechsel. Tolle Angriffe und Verteidigungsaktionen auf beiden Seiten unterhielten das Publikum. Riehen fand besser und besser ins Spiel. Nach einem Aarauner Timeout beim Stand von 20:20 konnte Riehen nochmals einen Zahn zulegen und holte sich diesen zweiten Satz mit 21:25.

Der dritte Satz war am härtesten umkämpft. Er dauerte geschlagene 34 Minuten, bis das Resultat von 27:29 für

Die KTV-Volleyballerinnen – hier im Heimspiel gegen Lugano am Block – lieferten sich mit Aarau einen engen Spitzenkampf.

Foto: Philippe Jaquet



die Rieherinnen feststand. Kein Team schenkte dem anderen etwas und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Ein Teilziel war mit dem Gewinn des dritten Satzes erreicht. Man hatte dem Tabellenersten einen Punkt abgenommen.

Damit wollten sich die Rieherinnen aber natürlich nicht zufriedengeben. Im vierten Satz wollten sie den Sack zumachen und sich damit zwei weitere Punkte gutschreiben lassen. Mit starken Services und cleveren Angriffen machte man Aarau auch im vierten Satz das Leben schwer, konnte sich auch einen kleinen Vorsprung erspielen und diesen bis zum Timeout von Aarau beim Stand von 17:19 halten. Dieses Timeout mobilisierte bei Aarau nochmals Kräfte. Riehen schaffte es im Anschluss nicht mehr, regelmässig den Punkt zu machen, und so konnte Aarau vorbeiziehen und den Satz mit 25:23 für sich entscheiden.

VOLLEYBALL Meisterschaft Männer 2. Liga

KTV-Männer mischen vorne mit



Die KTV-Männer – hier letzte Saison im Heimspiel gegen den späteren Aufsteiger Gelterkinden – mischen auch in der aktuellen Zweitligasaison vorne mit.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Nachdem die Volleyballer des KTV Riehen im vergangenen Jahr als Zweitliga-Gruppensieger den Regionalmeistertitel gefeiert, aber ihre Aufstiegschance bewusst nicht wahrgenommen hatten, spielen sie auch diese Saison in der 2. Liga wieder vorne mit. Am vergangenen Montag revanchierten sich die Rieherer mit einem 0:3-Auswärtssieg beim TV Arlesheim für die letztjährige 3:0-Auswärtsklatsche. Letztere war eine von nur zwei Rieherer Niederlagen in der vergangenen Saison gewesen. Arlesheim hatte zwei Punkte hinter den Rieherer am Ende Platz zwei belegt. Am Montag setzte sich der KTV Riehen in der Arlesheimer Sporthalle Hagenbuchen mit 19:25, 24:26 und 15:25 durch.

Diese Saison sehen die Stärkeverhältnisse in der höchsten regionalen Spielklasse etwas anders aus. Weil neben dem KTV Riehen auch der TV Arlesheim auf einen möglichen Aufstieg verzichtet hat, ist der Drittplatzierte VBC Gelterkinden in die 1. Liga aufgestiegen. Klarer Zweitliga-Leader ist im Moment der letztjährige Erstliga-Absieger VBC Laufen, der alle bisherigen Spiele gewonnen und dabei nur einen einzigen Punkt abgegeben hat – beim Fünfsatz-Erfolg gegen den letztjährigen Vierten VBC Bubendorf.

Der KTV Riehen hat in der laufenden Meisterschaft gleich sein erstes

Meisterschaftsspiel beim VBC Laufen mit 3:0 verloren, danach aber nur noch vier weitere Punkte abgegeben, nämlich einen beim 2:3-Auswärtssieg in Therwil und drei bei der 0:3-Heimniederlage gegen Bubendorf.

Hinter Laufen kristallisiert sich ein Trio heraus, das den Laufenern den Gruppensieg allenfalls noch streitig machen könnte: Riehen, Therwil und Bubendorf. Kurz vor Weihnachten kommt es noch zu zwei Direktbegegnungen unter den vier Spitzenteams. Am kommenden Mittwoch spielt Therwil zu Hause gegen Bubendorf. Das Hinspiel hat Bubendorf zu Hause mit 3:2 gewonnen. Am Donnerstag empfängt der KTV Riehen den VBC Laufen um 20 Uhr in der Sporthalle Niederholz zum Rückspiel und wird versuchen, sich für die Dreisatzniederlage in Laufen zu revanchieren – und die Meisterschaft mit einem Sieg über den Leader auch ganz vorne wieder etwas spannender zu machen.

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2018/19

Männer, 2. Liga: 1. VBC Laufen I 7/20 (21:3), 2. KTV Riehen 8/17 (18:9), 3. VB Therwil I 8/17 (19:9), 4. VBC Bubendorf I 7/16 (19:9), 5. VBC Allschwil 7/12 (13:11), 6. TV Arlesheim 8/11 (14:15), 7. TV St. Johann 8/6 (7:19), 8. FP Olympia I 7/3 (4:18), 9. SC Novartis 8/0 (2:24).

Im Tiebreak ohne Kraft

Der fünfte Satz ist leider schnell erzählt. Beim KTV Riehen war die Luft draussen. Zu kräftezehrend waren die vorangegangenen Sätze gewesen. Aarau konnte Punkt um Punkt verbuchen und Riehen lag schnell in Rücklage. Auch die Timeouts des Rieherer Trainers Andreas Minder beim Stand von 6:2 und 11:3 konnten die sich abzeichnende Niederlage nicht mehr abwenden. Nach 13 Minuten war Schluss und man musste sich auf Rieherer Seite mit 15:6 geschlagen geben. Trotz der Niederlage kann man im Rieherer Lager stolz auf die Leistung sein. Die Leistungssteigerung im Vergleich zum Vorwochenende und der Punkt gegen den neuen Tabellenzweiten sind tolle Erfolge. Nun gilt es, das wieder gewonnene Selbstvertrauen zu bestätigen, und zwar am kommenden Wochenende. Dann spielt man eine Doppelrunde, morgen Samstag um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz ge-

gen Sm'Aesch Pfeffingen II (Unterstützung erwünscht!) und übermorgen Sonntag um 17 Uhr auswärts gegen den VB Neuenkirch. Letztes Spiel vor Weihnachten ist dann die Heimpartie gegen SAG Gordola (Samstag, 22. Dezember, 14 Uhr, Sporthalle Niederholz).

BTV Aarau – KTV Riehen I 3:2 (25:20/21:25/27:29/25:23/15:6)

BSA Aarau. – KTV Riehen I: Mirjam Keller, Melinda Suja, Sara Baschung, Viktoria Rhode, Selma Catakovic, Simone Eichelberger, Selina Suja, Elena Colitti, Eliane Gysin, Yen Mai. – Riehen ohne Nadine Schläfli (verletzt) und Stephanie Griot (abwesend).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Kanti Baden 9/22 (25:10), 2. BTV Aarau 9/22 (26:13), 3. KTV Riehen 19/18 (22:13), 4. SAG Gordola 9/12 (16:189), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 9/12 (17:20), 6. TV Lunkhofen 8/11 (13:15), 7. VB Therwil II 9/11 (14:19), 8. Volley Lugano II 8/10 (14:17), 9. FC Luzern 9/9 (13:21), 10. VB Neuenkirch 9/5 (12:26).

BASKETBALL Meisterschaft Männer 2. Liga

Meisterschaftserfolg und Cup-Pleite

In der vergangenen Woche spielten die Basketballer des CVJM Riehen zwei Spiele innert drei Tagen. Am Mittwoch schlug das erste Männerteam den amtierenden Zweitligameister aus Arlesheim in der Meisterschaft, zwei Tage darauf wurden sie auswärts im Cup gegen das Drittligateam aus Moutier chancenlos vom Feld gefegt. Die zwei Spiele dienen als gute Zusammenfassung für die bisherige Saison, in welcher Konstanz Mangelware ist.

Arlesheim mit schwachem Start

Gegen den geschwächten Gegner aus Arlesheim hatten die Rieherer Glück. Zwar spielten die Rieherer vor allem im ersten Viertel gutes Basketball, sowohl vorne als auch hinten. Schlechter als die Gäste kann man aber als Team in den ersten drei Vierteln kaum werfen: Lediglich 11 von 46 Würfen (23,91 Prozent) fanden den Weg in den Rieherer Korb. Diese schwache Trefferquote der Gäste war sicherlich auch der souveränen Defense der Rieherer geschuldet, doch das letzte Viertel zeigte, wozu Arlesheim fähig ist: Punkt um Punkt kämpften sie sich bis zu einem Score von 52:50 zurück. Dank eines starken Zusammenspiels konnten die Rieherer den Sieg aber doch noch in trockene Tücher bringen.

Im Moutier überrumpelt

Am übernächsten Tag reiste ein dezimiertes Kader von acht Rieherern (von 19 lizenzierten) nach Moutier. Müde vom Mittwochsspiel wurde die Gäste von der Trefferquote der Gastgeber im ersten Viertel förmlich überrumpelt. Die Hälfte der Würfe fand den Weg in den Korb, inklusive vier von sieben Dreipunktewürfen. Obwohl die Rieherer selbst gut trafen, gingen sie mit einem Achtpunkte-Rückstand ins zweite Viertel.

Die Rieherer kamen nie mehr näher als acht Punkte an Moutier heran. Die Gastgeber spielten eine solide Offense und Riehen zeigte ein dramatisches Unvermögen, den Defensivrebound zu sichern. So kam Moutier immer wieder im zweiten, ja manchmal sogar im dritten Versuch zum Abschluss. Der Kräfteschwund der Rie-

herer darf nicht erstaunen, wenn man bedenkt, dass man nur mit acht Spielern vor Ort war, darunter drei Rookies sowie zwei Spieler, die 48 Stunden zuvor gegen Arlesheim mehr als 30 Minuten auf dem Feld gestanden hatten.

Fehlende Konstanz

Die vier Niederlagen in den letzten fünf Spielen geben Anlass, kurz innezuhalten und die Saison Revue passieren zu lassen. Die Erwartungen des Teams an die Saison und die bisherigen Leistungen stehen im Gegensatz zueinander.

Hierfür gibt es viele Gründe. So ist es beispielsweise der Konstanz und der Struktur des Rieherer Spiels abträglich, dass lediglich drei der bisher 16 eingesetzten Spieler an allen Spielen dabei war. Die Hälfte hat gar nur viermal oder weniger gespielt. Im Training sieht das Bild ähnlich aus: In vier der letzten sechs Trainings waren weniger als zehn Spieler anwesend.

Das sind schlechte Voraussetzungen, um oben mitspielen zu können. In der Kabine fiel nach dem Cupspiel denn auch kein Wort. Man hätte den Frust, den die Zwischenbilanz der Saison mit sich bringt, gleich eimerweise abfüllen können.

Jonathan Lee

CVJM Riehen I – BC Arlesheim I 63:55 (29:19)

Meisterschaft, 2. Liga. – Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Jonas Aebi (9), Noah Aebi (2), Saif Al-Rubai (4), Marcel Arbeit, Adrian Beck (18), Michael Frei (5), Dragan Ilic, Nico Immoos (2), Phil von Rohr (15), Marvin Weiss (2), Robin Zenklusen (6).

Männer, 2. Liga: 1. BC Pratteln I 7/12 (468:412; 1/2 +7), 2. Liestal Basket 44 I 8/12 (535:466; 1/2 +24), 3. BC Bären Kleinbasel 8/12 (2/0 -31), 4. BC Allschwil I 6/10 (412:363), 5. CVJM Riehen I 6/6 (378:379; 2/4 +16), 6. BC Moutier I 7/6 (397:430; 2/2 +2), 7. Jura Basket 7/6 (386:423; 2/0 -18), 8. BC Arlesheim II 7/4 (379:452; 1/2 +2), 9. SC Uni Basel 8/4 (464:485; 1/0 -2), 10. BC Arlesheim I 8/0 (420:476).

BC Moutier II – CVJM Riehen I 85:69 (44:33)

BVN-Cup, 1. Runde. – Omnisports. – CVJM Riehen I: Saif Al-Rubai (11), Adrian Beck (18), Fabian Brigger, Dragan Ilic (1), Jonny Lee (12), Matthias Moser (7), Phil von Rohr (19), Marvin Weiss (2).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft Bundesliga

Hart umkämpfte Gruppenmeisterschaft



Markus Riehle – hier in einem SMM-Heimspiel – spielte in der SGM-Partie der SG Riehen in Winterthur am sechsten Brett remis.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nach der 3. Runde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) präsentiert sich die 1. Bundesliga mit zwei komplett unterschiedlichen Hälften: Drei Teams sind noch ungeschlagen, vier noch ohne Sieg. Titelverteidiger Gonzen bewahrte seine reine Weste mit einem 5:3-Sieg gegen Wollishofen und liegt weiterhin einen Punkt vor Nyon und Winterthur.

Riehen hatte auswärts gegen Winterthur anzutreten, eine sehr homo-

gene und kampfstärke Mannschaft. Obwohl die Winterthurer klarer Favorit waren, entwickelte sich ein spannender und langwieriger Kampf. Als Gregor Haag sein besser stehendes Endspiel zum Sieg verdichten konnte, keimte Hoffnung auf einen Mannschaftspunkt auf. Doch Timothée Heinz vermochte das Damenendspiel mit Mehrbauern doch nicht zu verwerten, sodass eine etwas unglückliche Niederlage resultierte.

Für die im Hinblick auf den Start der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im März 2019 gibt es wichtige Hinweise auf die Form der Spieler. Der Entscheid, Gregor Haag als Stammspieler für die NLA der SMM in das Fanionteam zu nehmen, bestätigte sich.

Da Riehen schon seine Freirunde hatte, erweist sich die Tabelle auf den ersten Blick als zu negativ, Abstiegsorgen gibt es keine. Riehen II remisierte im Lokalderby gegen Therwil, während die Junioren in der dritten Mannschaft viel Freude bereiteten.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2018/19

Bundesliga, 3. Runde: Wollishofen – Gonzen 3-5; Kirchberg – Nyon 3-5; Winterthur – SG Riehen I 4,5-3,5 (Georgiadis – Stojanovic remis, Kaczmarczyk – Heinz remis, Gähwiler – Pfrommer 1-0, Bichsel – Haag 0-1, Ballmann – Wirthensohn remis, Hasenohr – Riehle remis, Gattenlöhner – Herbrechtsmeier remis, Lang – Schwierskott 1-0); Bodan Kreuzlingen spielfrei. – **Rangliste:** 1. Gonzen 3/6 (19), 2. Nyon 3/5 (16,5), 3. Winterthur 3/5 (13,5), 4. SG Riehen I 2/1 (7,5), 5. Wollishofen 2/1 (7), 6. Bodan Kreuzlingen 2/0 (2), 7. Kirchberg 3/0 (6,5). – Der Siebtplatzierte steigt ab, obwohl es nur eine Siebner-Gruppe ist.

1. Regionalliga: Therwil I – Riehen II 3-3

3. Regionalliga: Riehen III – Therwil II 3-1

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Keine Punkte im letzten Spiel des Jahres

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen haben ihr letztes Spiel im Jahr 2018 verloren. Wie schon im ersten Spiel der Saison Ende September, das 3:5 endete, gab es wieder gegen Wohlen eine vermeidbare Niederlage.

Mit einem Sieg wollte man positiv in die Rückrunde starten. Trainer Freivogel forderte von der Mannschaft solides Defensivverhalten. Und im Angriff sollte rasch der Abschluss gesucht werden. Der zweite Block konnte Letzteres im ersten Einsatz sofort umsetzen. In einem zügig vorgetragenen Angriff brachte Daniel Kohler auf Pass von Freivogel den UHC Riehen mit einem satten Schuss in Führung.

Das solide Defensivverhalten klappte weniger gut. Mit Fehlpässen ermöglichte der Riehen den Wohlenern immer wieder Chancen und liess auf der gegenüberliegenden Seite gute Chancen liegen. Dennoch konnte Beni Fitz die Riehener mit 2:0 in Führung bringen. Die Vorlage von Geburtstagskind Tobi Kuster schien beinahe verloren, als Fitz den Ball doch noch erreichen und mit einem satten flachen Schuss ins Tor befördern konnte. Kurz vor Ende des Drittels gelang Wohlen noch der 2:1-Anschlusstreffer. Nach einem geblockten Schuss reagierte ein Wohler am schnellsten und konnte frei vor dem Tor einschleichen.

Im zweiten Drittel konnte man die Geschenke an den Gegner nicht abstellen. Ein Fehlpass ermöglichte einen Konter, den Wohlen eiskalt zum 2:2 nutzte. Riehen agierte in den Zweikämpfen teilweise kopflös und verlor so viele zweite Bälle. Im Angriff scheiterte man oft an sich selber oder am starken Torhüter. Auch das Umstellen auf zwei Linien brachte keine Besserung. Wohlen gelang noch im zweiten Drittel der 2:3-Führungstreffer.

Im letzten Drittel versuchte Riehen anzurennen, aber Wohlen konnte weiterhin Nadelstiche setzen und operierte vermehrt mit langen Bällen in die Spitze. Dennoch gelang Simon Walker auf Pass von Thierry Meister der 3:3-Ausgleichstreffer.

Die Freude währte jedoch nicht lange, denn Wohlen konnte auf 3:4 und kurz vor Beginn der effektiven Spielzeit auf 3:5 erhöhen. Bei beiden Toren konnten die Gegner nicht am Schuss gehindert werden, obwohl sie von einem UHC-Spieler gestellt wurden.

Kurz vor Ende der äusserst fairen Partie bekam der UHC Riehen noch die Möglichkeit, in Überzahl zu spielen. Ein Abstandvergehen bei einem Freistoss führte zu einer Zweiminutenstrafe. Riehen setzte alles auf eine Karte und ersetzte den Torhüter durch

einen Feldspieler. Es kam wie es in dieser Partie kommen musste: nach einer Torchance für Riehen gelang es einem lancierten Wohler, den Ball ins leere Tor einzuschieben zum 3:6-Schlussresultat.

Der Trainer und die Spieler hadern mit dem Resultat. Mit einer disziplinierteren Leistung in der Defensive und mehr Präzision im Abschluss wäre mehr möglich gewesen. Einziger Lichtblick am Horizont: Weil Deitingen seine Partie ebenfalls verloren hat, startet der UHC Riehen mit drei Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz ins neue Jahr. *Matthias Keller*

UHC Riehen I – Virtus Wohlen 3:6 (2:1/0:2/1:3)

Dreifachturnhalle Kreuzfeld Langenthal. – UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Jörn Hopf, Thierry Meister, Christoph Niederberger, Philipp Wingeier, Dominik Freivogel; Simon Walker, Timon Schilling, Reto Stauffiger, Benjamin Fitz, Marc Ammann, Daniel Kohler; Matthias Keller, Samuel Diethelm, Chris Galland, Tobias Kuster.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3: 1. Unihockey Langenthal-Aarwangen II 8/22 (38:15), 2. UHC Obersiggenthal 8/15 (38:24), 3. Virtus Wohlen 8/14 (28:26), 4. Sharks Münchenstein 8/13 (25:23), 5. Olten-Zofingen II 8/11 (34:34), 6. Black Creek Schwarzenbach II 8/10 (24:43), 7. UHC Riehen I 8/7 (27:33), 8. TSV Deitingen II 8/4 (21:37).



Gurtprüfungen bei Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang e.V.

Am Freitag, 7. Dezember, fanden bei dem befreundeten Dojang in Schwaderloch die Gurtprüfungen von Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang e.V. statt. Der Prüfungsexperte Rudi Krupka (6. DAN WTF, rechts) und Schulleiter Andreas Mächler (Zweiter von links) konnten den 23 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gute und sehr gute Noten ausstellen, sodass alle Prüflinge bestanden haben und die neuen Gurte und Zertifikate als Bestätigung für ihre guten Leistungen in Empfang nehmen durften. Alex Sipos (links) und Patrik Allemann (Dritter von rechts), beides Vorstandsmitglieder von Koryo-Taekwondo Riehen, liessen es sich nicht entgehen, persönlich dieser Prüfung beizuwohnen und die 14 Schülerinnen und Schüler des Dojang-Riehen zu unterstützen. Eltern, Freunde und Bekannte waren begeistert von der Vielfältigkeit des weltweit verbreitetsten Kampfsports in seinen verschiedenen Disziplinen Poomsae (Technik/Formenlauf), Ilbo Taeryon (Ein-Schritt-Kampf), Hosinsul (Selbstverteidigung), Kyorugi (olympischer Freikampf). Die abschliessenden Bruchtests (Brechen von Holzbrettern von 1 bis 2,5 Zentimetern Stärke mit ausgesuchten Taekwondo-Techniken) wurden hervorragend ausgeführt und waren das i-Tüpfelchen eines gelungenen Prüfungsabends.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK La Trotteuse in La Chaux-de-Fonds

El Jaddar siegt in La Chaux-de-Fonds

rs. Der in Basel lebende und für den TV Riehen startende Marokkaner Ahmed El Jaddar hat am vergangenen Samstag in La Chaux-de-Fonds den Volkslauf La Trotteuse gewonnen. El Jaddar distanzierte auf der 7,5 Kilometer langen Strecke den zweitplatzierten Tefera Mekonen aus Herrenschwanden um beinahe eine Minute, der Einheimische Julien Fleury lief knapp dahinter auf den dritten Platz des Hauptrennens. El Jaddar schaffte auf dem kurvigen Rundkurs einen Kilometerschnitt von unter drei Minuten.

Schon am Vorwochenende hatte Ahmed El Jaddar im sanktgallischen Gossau eine starke Leistung gezeigt. Am Gossauer Weihnachtslauf vom 1. Dezember war El Jaddar hinter dem Belgier Yannick Michiels, der die 8,5 Kilometer lange Hauptstrecke in einer Zeit von 25 Minuten 13,6 Sekunden absolviert hatte, in 25:38,4 Zweiter geworden und dabei den Schweizer Marathon-EM-Teilnehmer Patrik Wägeli (Nussbaumen TG) im Schlusspurt

ganz knapp geschlagen. Sieger Yannick Michiels ist ein ausgezeichnete Orientierungsläufer, der schon einen Weltcup-Sprint-OL gewonnen hat und auf der Bahn die 3000 Meter schon unter acht Minuten gelaufen ist.



Ahmed El Jaddar im TVR-Dress auf dem Siegerpodest in La Chaux-de-Fonds.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK 39. Klausenlauf in Allschwil

Zersenay Michiel stürzt neben Podest

rs. Ein Sturz im Hauptrennen des Allschwiler Klausenlaufs raubte dem jungen Riehener Zersenay Michiel (TV Riehen) die Chance auf einen Podestplatz. Mit der fünftbesten Zeit des Tages lief er in der Hauptklasse der Männer über die zehn Kilometer messende Strecke auf den undankbaren vierten Platz.

Tagesschnellster und Sieger der Hauptklasse war Michael Curti vom LC Therwil, Tageszweiter wurde knapp dahinter der Basler Felix Koehler, der die Kategorie Männer M30 für sich entschied. Schnellste Frau war Sarah Collins aus Basel.

Der Turnverein Riehen war am vorweihnächtlichen Volkslauf, der bereits zum 39. Mal stattfand, mit erfolgreich vielen Läuferinnen und Läufern am Start. Kategorieerfolge feierte Chiara Weber bei den jüngsten Schülerinnen (Weiblichen U8) und Tedros Sium bei den Junioren. Koen de Jong wurde Zweiter bei den Schülern U12 und Josief Michiel Dritter bei den Schülern U16. Wie Zersenay Michiel auf den vierten Rang ihrer Kategorie Schülerinnen U12 schaffte es Rebecca Wüthrich.

Vor allem bei den Kindern und Jugendlichen war der TV Riehen so gut vertreten wie wohl schon lange nicht mehr. In der Schüler-Teamwertung erreichte der TV Riehen hinter Muttentz, Therwil, Old Boys und Fortuna Oberbaselbiet den guten fünften Platz, und dies, obwohl zwei Leistungsträger fehlten.

39. Allschwiler Klausenlauf, 2. Dezember

Hauptstrecke (10 km). Männer. Hauptklasse: 4. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 35:41.1. – **M30:** 8. Dominik Schmutz (Riehen/Tria Basilea) 39:26.7, 55. Niklaus Leuenberger (Riehen) 56:41.8. – **M40:** 12. Luigi Di Pilla (Riehen/LSV Basel) 40:46.0, 37. Michael Zarantonello (Basel/TVR) 44:33.6, 63. Carsten Däweritz (Riehen) 49:13.2. – **M50:** 40. Peter Huber (Riehen) 49:23.5, 45. Peter Baumgartner (Riehen/LSV Basel) 49:49.5. – **M60:** 5. Markus Borer (Riehen/LSV Basel) 46:38.8, 14. Peter Gassmann (Riehen/SMRUN) 49:07.2, 24. Hans Peter Wingeier (Riehen) 59:01.7, 25. Martin Leuenberger (Riehen) 59:41.1. – **Frauen, Hauptklasse:** 6. Cinzia Tempini (Riehen) 43:27.0. – **F50:** 19. Cornelia Wingeier (Riehen) 54:06.9. – **F60:** 5. Verena Rotach (Riehen/SSCR) 59:42.4.

Jogging-Strecke (6,6 km). Junioren: 1. Tedros Sium (Basel/TVR) 21:59.8, 6. Isak Abel (Basel/TVR) 23:58.9. – **Nordic Walking:** Heinrich Steiner (Riehen/SSCR) 1:14:22.3.

Schüler, MU16 (1,7 km): 3. Josief Michiel (Riehen/TVR) 5:38.9, 8. Gideon Pfeleiderer (Riehen/TVR) 5:52.3, 13. Carl Linus Orth (Riehen/TVR) 6:13.3. – **MU14 (1,7 km):** 19. Gian Leandro Sturniolo (Riehen/TVR) 7:32.9. – **MU12 (1,7 km):** 2. Koen de Jong (Basel/TVR) 6:27.7, 8. Alex Stricker (Riehen/TVR) 6:47.5. – **MU8 (850 m):** 47. Dario Sturniolo (Riehen) 4:51.3.

Schülerinnen, WU14 (1,7 km): 7. Irina Antener (Riehen/TVR) 6:42.4, 16. Saskia de Jong (Basel/TVR) 7:10.9, 25. Bigna Hatz (Riehen/TVR) 7:50.7. – **WU12 (1,7 km):** 4. Rebecca Wüthrich (Riehen/TVR) 6:35.0, 15. Lynn Huber (Riehen/TVR) 7:09.4. – **WU10 (850 m):** 22. Patricia Starke (Riehen/LCB) 4:00.7, 25. Angeline Hermann (Riehen/TVR) 4:02.7, 64. Ladina Hatt (Riehen) 4:29.8. – **WU8 (850 m):** 1. Ciara Weber (Basel/TVR) 3:34.7.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 2. Liga

Ersten Punktgewinn knapp verpasst

Am Freitag vergangener Woche spielten die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Rahmen der Zweitliga-meisterschaft auswärts gegen Liestal. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Die Riehenerinnen überrumpelten Liestal mit einem erfolgreichen Start und gingen mit sechs Punkten in Führung, konnten den Vorsprung aber trotz starker Verteidigung nicht halten. Das erste Viertel endete mit 14:14.

Das zweite Viertel war geprägt von einer starken Defense und schnellen Gegenstössen der Riehenerinnen. Sie konnten sich einen Vorsprung von vier Punkten erarbeiten und gingen mit einer 25:29-Führung in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel kämpften die Riehenerinnen mit den Abschlüssen. Statt zum Korb zu ziehen, nahmen sie viele erfolglose Würfe von aussen. Dank einer starken Zonenverteidigung ihrer Nummer 8, die oft erfolgreich zum Korb zog, gewannen die Liestalerinnen das dritte Viertel.

Im letzten Viertel zeigte sich nochmals der Riehener Kampfgeist. Die Gäste stellten sich im Angriff breit auf, passten und zogen zum Korb. Doch auch Liestal kämpfte um den Sieg. Trotz guter Riehener Verteidi-

gung gelang es der Liestaler Nummer 8 immer wieder, zum Korb zu ziehen, und so verloren die Riehenerinnen das Spiel schliesslich mit einem Punkt Unterschied mit 47:46.

Das Spiel war von vielen Unterbrechungen und Freiwürfen geprägt. Es wurden auf beiden Seiten viele Fouls begangen, wodurch je eine Spielerin aus Liestal und aus Riehen mit fünf persönlichen Fouls das Spielfeld vorzeitig verlassen musste. Insgesamt war es ein sehr spannendes Spiel und die Riehenerinnen sollten diesen Kampfgeist behalten, um die kommenden Spiele für sich zu entscheiden.

Gianna Gattlen

Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen 47:46 (25:29)

CVJM Riehen: Gianna Gattlen (4), Daniela Spitteler (4), Sabina Kilchherr (4), Brigitte Jungblut, Barbara De Carli, Daniela Hof (7), Jil Wachsmuth (8), Lorine Wachsmuth (4), Anja Waldmeier (4), Céline Pairan (11).

Frauen, 2. Liga: 1. BC Arlesheim II 4/8 (250:157), 2. BC Münchenstein I 5/8 (239:190), 3. Jura Basket 5/6 (258:254), 4. Liestal Basket 44 II 6/4 (251:303), 5. BC Pratteln I 4/2 (177:232), 6. CVJM Riehen 4/0 (140:179).



Weisse Weihnachten

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wobei ... die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

Ihr Riehener Zeitungs-Team

Herzlichen Glückwunsch
den Gewinnern des
Weihnachtsgewinnspiels



Illustrationen: Designed by Freepik



Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

**Wir wünschen
frohe Festtage**

RIEHENER ZEITUNG

«Wie auf einer Wolke...»

Später wusste niemand mehr so recht, wer als Erster darauf gekommen war, dass sie ein richtiger Engel sein könnte. Hinweise gab es natürlich genug. Tracey zum Beispiel hatte gehört, wie Mrs. Brown sich darüber beklagt hatte, dass Celeste «aus heiterem Himmel» dahergekommen sei. Und Ian hatte, als er das Klassenbuch ins Sekretariat brachte, gehört, wie die Sekretärin zu Miss Featherstone sagte, das neue Mädchen habe einen «himmlischen» Akzent. Und von Mr. Fairway hiess es, er habe gebrummt, Celeste habe «gewisse Probleme, auf den Boden zu kommen».

Dann fiel Lisa wieder ein, wie Celestes Vater sich am ersten Morgen entfernt hatte. Er war entschwebt!

Und das erinnerte Penny an etwas. Wie hatte Celestes Grossmutter es geschafft, gerade noch rechtzeitig zu kommen, um zu verhindern, dass man Celeste den falschen Namen gab? Sie kam angeschwitzt.

Die kleine Gruppe war die Nitshill Road entlanggeschlendert und blieb jetzt an der Ecke stehen, um noch ein Weilchen zu plaudern.

«Wie hatte Celestes Vater sie nennen wollen?»

Penny schob das Bonbon, das sie gerade lutschte, in die Backentasche, um freie Bahn zu haben.

«Angelica», hat sie gesagt. «Angelica!»

Ein weiterer Hinweis!

Gerade, als es zum Nachmittagsunterricht klingelte, kam Tracey angerannt, und während sie ins Klassenzimmer drängelten, flüsterte sie allen ringsum zu: «Ratet mal, was Celeste heisst! Ich hab' in unserem Namenslexikon nachgeschaut. Celeste heisst «die Himmlische»».

Alle schauten verstohlen zu Celeste hinüber. Im selben Augenblick sah sie aus dem krausen Heiligenschein ihres leuchtenden Haars auf und sagte zu Mr. Fairway: «Nein, nein. Der Stuhl hier ist zwar wirklich so alt, dass er einen Bart haben könnte, und er wackelt schrecklich, aber ich fühl' mich darauf wie auf einer Wolke!»

Wie auf einer Wolke? Penny schmuggelte einen Kartoffelchip aus der Tüte, die sie auf dem Schoss hielt, in ihren Mund und dachte an das einzige Mal, als sie mit dem Flugzeug in die Ferien geflogen war. Sie hatte sich die Nase an dem kleinen Kunststofffenster plattgedrückt und unter sich ein ganzes Wolkenmeer gesehen, flauschige, sonnenbeglänzte Wolken, so dick und pluderig, dass man glauben konnte, man könne stundenlang auf ihnen herumhüpfen.

War Celeste also ...? Hatte Celeste ...?

Penny war nicht die Einzige, die sich Gedanken machte. Im ganzen Klassenzimmer wurde geflüstert.

«Wie auf einer Wolke!»

«Dann ist der Fall doch klar! Wie soll man es sonst sicher wissen?»

«Man braucht sie ja bloss anzuschauen, echt ...»

Ausser Marigold sahen jetzt alle zu Celeste hin. Da sass sie auf ihrem wackeligen, kleinen Stuhl. Ihr Gesicht leuchtete, als würde es von innen durch eine Kerze erhellt. Ihr Haar glänzte rings um ihr lächelndes Gesicht. Sie sah genau aus wie die Engel, die sie in Büchern und Filmen oder auf Bildern gesehen hatten. Und Mr. Fairway fand das offenbar auch. Er behandelte sie anders als die anderen. Er mochte sich ja alle Mühe geben, es nicht zu tun, aber es ging nicht. Es schien einfach nicht zu funktionieren. Irgendwie klappte es nie, und das lag an ihr. Sie war nicht wie die anderen. Sie war anders.

Eines Tages zum Beispiel stand sie mitten im Rechtschreibunterricht auf. Mr. Fairways Kreide kam nach einem letzten Schwung zum Stillstand.

«Celeste?» Sie schwenkte ihre zarte Hand.

«Ich will Sie nicht unterbrechen», sagte sie. «Ich hol' nur rasch Wasser für die arme Pflanze. Die ist ja am Verdursten!»

«Bitte setz dich, Celeste», sagte Mr. Fairway. «Wir sind jetzt mitten in der Stunde. Die Pflanze kann warten.» Celeste setzte sich.

«Es liegt natürlich ganz bei Ihnen», sagte sie freundlich. «Aber wirklich, ohne Wasser steht die arme Pflanze schon mit einem Fuss im Jenseits.»

Von da an konnte sich niemand mehr auch nur auf ein einziges Wort von Mr. Fairway konzentrieren. Alle schauten immer wieder zu der armen Primel, die auf dem Fensterbrett vor sich hin welkte. Sogar Mr. Fairway ertappte sich hin und wieder dabei, dass seine Augen zu den hängenden, halb verdorrten Blättern hinüberwanderten.

Und schliesslich gab er nach.

«Also, gut», sagte er zu Celeste. «Giess die Primel, wenn es unbedingt sein muss. Aber mach schnell.»

Im Nu hatte sie es getan.

Als er am nächsten Tag mit dem Klassenbuch hereinkam, stand sie an ihrem Tisch und polierte mit einem weichen Tuch emsig die Platte.

«Was riecht denn hier so komisch?», fragte er.

«Marigold», kicherte Barry Hunter laut. Mr. Fairway tat so, als hätte er es nicht gehört, aber Celeste blickte besorgt auf.

«Was machst du denn da, Celeste?», fragte Mr. Fairway.

Sie strich sich das Haar aus dem Gesicht und zuckte die Schultern.

«Ich bin ja selber keine perfekte Hausfrau, weiss der Himmel», räumte sie ein, «aber wie in dieser Schule sauber gemacht wird, das ist wirklich eine Schande! Die Abfälle auf dem Boden könnten ein Teppich sein, so viel liegt überall herum. Und die Tischplatte hier – also, gestern hab' ich es kaum fertiggebracht, einen müden Ellenbogen darauf auszuruhen, und deshalb wird sie jetzt schön poliert.»

Mr. Fairway setzte sich kraftlos an sein Pult. Er wusste nicht, was er sagen sollte. Und als er am nächsten Morgen ins Klassenzimmer trat und alle anderen (ausser Marigold) ihre Tische polieren sah, da war er vollends sprachlos. Nicht so Celeste.

«Ah, da sind Sie ja!» Sie strahlte ihn erfreut an. «Wir dachten schon, Sie kommen gar nicht mehr! Ein paar von uns hatten die Hoffnung schon aufgegeben.» Und dann, während ihm von dem Geruch der zahlreichen verschiedenen Möbelsprays noch ganz taumelig war, meinte sie vertraulich: «Ob ich Sie heute wohl überreden kann, mich vom Rechnen zu befreien? Wenn ich Rechenaufgaben machen muss, fang' ich am ganzen Körper an zu zittern, wissen Sie? Das war schon immer so, und das wird auch so bleiben. Und heute Morgen fühl' ich mich so schwach! Kann ich mir's nicht ein bisschen an meinem Tisch gemütlich machen, bis ich mich wieder etwas kräftiger fühle?»

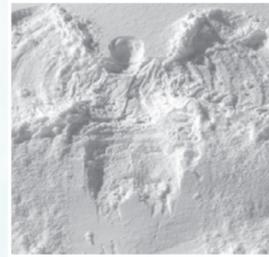
«Jetzt hör mal zu, Celeste –», begann Mr. Fairway. Alles wartete. Aber es kam nichts mehr. Wieder war Mr. Fairway sprachlos. Tracey stiess Penny an, die unter dem Tisch gerade ein Bonbon auswickelte. «Sie ist ganz bestimmt ein richtiger Engel», erklärte Tracey. «Ein normaler Mensch würde damit nicht durchkommen, der würde zu Mrs. Brown geschickt werden.»

Celeste wurde nicht zu Mrs. Brown geschickt. Sie musste ein richtiger Engel sein.

Anne Fine

Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0



Uwe Wolff (etap)
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten
rephardt

ANNA K.
FIRST AND SECONDHAND FASHION

Rössligasse 18
4125 Riehen
www.anna-k.ch

Andreas Wenk
Ihre Gartenpfleger

Weihnachtszeit

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

Patrizia's Schoggiparadies
Riehen

Strahlendi Auge gits mit eme Gschängg vom Schoggiparadies

Baselstrasse 23, Rieche Telefon 061 641 69 70

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show CHOUSENSHA

22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung BASILISK DO MORE SIE'S ANA

Hauptagentur Riehen, Dejan Bursac, Baselstrasse 51,
CH-4125 Riehen Tel. 061 645 50 00, www.AXA.ch

MANUELA COIFFURE
DAMEN - HERREN
VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag-Freitag 8.00-17.30 Uhr
Samstag 7.30-13.00 Uhr

IEE AG
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.lee.ch

Die Geschichte vom ausverkauften Orangenkuchen ...

Erna Humbel blätterte dem Taxichauffeur eine Zwanzigernote hin. Pausenlos hatte er vor dem Steuer geredet und dass sein Wagen mit Erdgas angetrieben sei... «Schönes Fest», brummelte Erna. Und schloss die Haustüre auf. Abwart Thüring schien nur darauf gewartet zu haben – schon spulte er aus seiner Parterrewohnung: «Die Habkül-Kinder haben die Schuhe schon wieder nicht abgestreift. Tausendmal schon habe ich diesen Gören gesagt, sie sollen die Schuhe abputzen... aber die machen das absichtlich, sage ich Ihnen, Frau Humbel – das ist der wahre Terrorismus...»

«Schönes Fest», fauchte Erna den Hausmeister an. Und drückte sich an ihm vorbei. In der Wohnung stellte sie den Fernseher ein. Man brachte die Wiener Sängerknaben. Sie sangen «Stille Nacht». Sie schaltete wieder aus. Und setzte sich an den Küchentisch. Leise liefen ihr die Tränen über die Backen. Selten noch hatte sich Erna Humbel so traurig gefühlt. «Ich bin eine dumme Kuh», schimpfte sie schliesslich. Und wollte ihre alte espressomaschine einschalten. Aber da war Funkstille.

Nichts tat sich. «Auch das noch!», schluchzte sie. Noch zwei Stunden vorher war Erna mit feurigen Backen hinter dem Ladentisch der Schmidts gestanden. In der Confiserie ging es zu wie in einem Bienenhaus – und Erna Humbel war in ihrem Element. Seit 15 Jahren arbeitete sie hier als Halbtags-hilfe. Und seit 15 Jahren freute sie sich jeden Tag darauf, inmitten der Kuchenstückchen und Gebäckköstlichkeiten wirken zu können. Anita, ihre Tochter, hatte manchmal den Kopf geschüttelt: «Aber Mama – erstens hast du es nicht nötig, dich so abzurackern. Und zweitens nimmst du jemandem den Arbeitsplatz weg...» Anita hatte gut reden. Als Anwaltssekretärin stand sie mitten im Leben. Und hatte einen voll ausgefüllten Tag. Aber als Erna frisch Witwe war, hatte sie sich immer wieder einsam gefühlt. Vor allem aber: nutzlos. Eines Tages kam in der Confiserie der Schmidts das Gespräch auf eine vakante Halbtagsstelle. Erna begriff den Wink des Schicksals: «Ich war zwar immer nur Hausfrau – aber so etwas würde mich wirklich reizen...» Die Konditoren-Gattin schaute die ältere Dame an: «Nur Hausfrau gibt es nicht. Hausfrau ist der grösste und allumfassendste Job, den ich mir vorstellen kann. Ich nehme Sie sofort...» Das war vor 15 Jahren. Seither gehörte sie bei den Schmidts zum Inventar. An Ostern und Weihnachten machte sie Überstunden – ja, sie freute sich sogar darauf. UND NUN SOLLTE ALLES AUS SEIN... Erna

Humbel seufzte: Wenn nur dieser Orangenkuchen nicht gewesen wäre. Aber es war nun mal der Lieblingskuchen von Anita. Und mit ihr würde sie morgen den Weihnachtstag feiern. Es sollte Wienerschnitzel geben – weil sich Anita das schon als Kind immer gewünscht hatte. Und dann zum Dessert eben diesen Orangencake. Vor drei Tagen schon hatte sie an die Kasse einen Zettel gehängt: «1 ORANGENKUCHEN – 24. DEZEMBER. ERNA HUMBEL.» Natürlich hatten sie auf Weihnachten hin immer viele von diesen feinen Orangencakes verkauft – aber heute schien die Nachfrage kein Ende nehmen zu wollen. Bereits um halb drei Uhr stand nur noch ein einziger dieser Kuchen im Schaufenster. Und den holte sich Frau Bloch.

Erna schaute ihre Chefin entsetzt an: «Der ist doch reserviert. Das ist meiner.» Aber die Konditoren-Gattin schaute Erna nur gereizt an: «Blödsinn – Sie werden Frau Bloch sicher nicht den Weihnachtskuchen wegschnappen wollen!» O.k. Die Bloch



war eine gute Kundin. Aber Erna spürte, wie ihr die Wut im Hals pochte, wie ihr Dickschädel hämmerte. Sie streifte die weisse Schürze ab, knallte sie auf den Ladentisch und warf der Chefin einen eisigen Blick zu: «Na dann – Adieu. Das ist meine letzte Arbeitsstunde gewesen!» In der Wohnung vis-à-vis flimmerten bereits die Kerzen am Weihnachtsbaum. Erna Humbel stand am Fenster. Im Fernsehen brachte die «Tagesschau» Weihnachtsmeldungen aus aller Welt – die Hausglocke schellte Erna Humbel aus ihren Gedanken. Ali Habkül stand verlegen auf der Schwelle. Er druckste herum – natürlich habe er gewusst, dass Heiligabend sei. Aber er habe nicht damit gerechnet, dass die Geschäfte so früh schliessen würden. Ihm fehle Wasser... Erna lächelte: «Da haben Sie mehr Glück als ich – in meinem Keller stehen drei Harrassen mit Basler Wasser. Holen Sie sich eine. Und betrachten Sie die als Weihnachtsgeschenk. Nur für meine neue Kaffeemaschine ist es jetzt zu spät. Die alte hier flickt mir keiner mehr...» Der Türke äugte zum «toten» Ob-

jekt: «Das ist kein Problem – mit diesen Maschinen kenne ich mich aus...», lächelte er. Eine halbe Stunde später brachte Ali Ernas Maschine wieder zurück: «Alles bestens – es lag am Dampfrohr...» Da schellte es wieder. «Man möchte nicht meinen, dass heute Heiliger Abend ist», stöhnte Erna. Draussen stand Abwart Thüring. Als er den Türken sah, ging er gleich auf ihn los: «Ihre beiden Töchter...» «Ich weiss», unterbrach ihn Ali, «Sie haben die Schuhe nicht abgeputzt, als sie die Wohnung stürmten. Aber ein Freund von uns hat ihnen vier Hühner zum Fest geschenkt – schon ausgenommen. Die Mädchen waren ganz aufgeregt und wollten sie sofort ihrer Mutter bringen. Nun müssen wir die Hennen nur noch zubereiten...» «Ach ja?», schaute nun der Abwart interessiert, «und wie machen Sie das?» «Herr Thüring ist nämlich Hobbykoch», schaltete sich Erna ins Gespräch. Ali schaute etwas unsicher: «Ich dachte, wir schneiden die Poulets in Stücke und braten sie im Öl...» «Das ist eine kulinarische Sünde, Herr Ali – so kann sich der Geschmack des Huhns nicht richtig entfalten. Kommen Sie in meine Küche. Ich habe noch Kräuter aus meinem Garten im Tiefkühlfach. Und dann zeige ich Ihnen an einem Heiligen Abend, wie man aus den Hennen eine Leckerei machen kann...»

Er schaute zu Erna Humbel: «...ach so. Da hat jemand ein Paket für Sie abgegeben...» Der Hausmeister verschwand mit Ali und rief noch: «Wenn die Hühner fertig sind, holen wir Sie. Sie essen doch mit uns?» «Ich komme gerne», strahlte Erna. Auf dem Küchentisch lag noch immer das Paket mit dem Brief. Erna wurde bleich. Sie erkannte die Schrift. Hastig öffnete sie das Couvert: «Liebe Frau Humbel – das mit dem Kuchen tut mir wirklich sehr leid. Frau Bloch hat ihn mit schlechtem Gewissen wieder zurückgebracht. Dabei hatte ich Ihren Kuchen schon längst in der Backstube reserviert. Sie sehen, wir mögen Sie alle gerne und wir brauchen Sie. Geniessen Sie die Feiertage – und wir freuen uns, wenn Sie am 27. bei uns erscheinen... PS: Das Geld ist für eine Kaffeemaschine.» Da war für Erna Humbel richtig Weihnachten.

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

Henz

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

☎ 061 603 24 25
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2019 wartet auf Sie!

Besuch vom Christkind (Reinhardt Verlag, Basel)



NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

CENCI Riehen

Wir wissen, was gespielt wird
Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

FNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Vom Wunschzettel und dem Zimtstern

Weihnachtsbäume sind heute laut. Schrill. Und grell. Ich meine: sie sind wie Popstars. Gross aufgemacht. Mit viel Tati und Tataa drumrum. Und in den meisten Fällen synthetisch. Na ja.

Zu meiner Kinderzeit – und so lange ist das nun auch wieder nicht her – waren Weihnachtsbäume bescheiden. Und leise. Wenn wir Kleinen am Heiligen Abend in der Küche warten mussten, bis das Glöckchen uns in die Stube zu den Grossen rief, wenn wir dann hineinstürmten und uns das Herz vor Aufregung bis zum Hals klopfte – also, das war stets ein einzigartiger Moment. Unvergesslich. Und richtig Weihnachten.

Wir standen gebannt von all den Lichtern auf der Schwelle – und da war es wieder: dieses einzigartige Parfum von Kerzenwachs und Rottanne. Ein solches Duftgemisch gab's nur am Heiligen Abend, so wie dieser Heilige Abend in vielen Dingen seine kleinen Rituale hatte: Frühmorgens war das Schlüsselloch zum Weihnachtszimmer verklebt worden. Mittags wurden wir von Tante Gertrude ins Weihnachtsmärchen ausgeführt, damit das Christkind in Ruhe die Tanne schmücken konnte. Wenn wir nach Hause kamen, schmeckte die ganze Wohnung nach «Schüüfeli» auf Dörrbohnen. Und jedes Jahr bat Mutter unseren Vater: «Sei nett zu Annegret, Hans...»

Vater mochte seine Schwägerin nicht. Und umgekehrt. Das gab Spannungen – doch diese Spannungen und das krampfhaft Bemühen, sich für einmal nicht in die Haare zu geraten, gehörten zu dieser stillen Nacht, wie das Gedichtli, das wir auflesen mussten samt Mutters sanfter Aufforderung: «Nicht so schnell, -minuli, schön betonen!» Dann zu den andern: «Gestern hat er's beim Geschirrabtrocknen so gut gekonnt...»

All diese Dinge hatten ihren festen Moment – sie machten Weihnachten aus. Und sie waren das starke Korsett in einer stürmischen Zeit, wo jeden Tag etwas Neues erfunden wurde. Zumindest auf den Heiligen Abend konnte man sich verlassen – da blieb alles beim Alten.

Mit der Zeit änderte sich allerdings auch hier bei vielen Familien der Rahmen: Das «Schüüfeli» wurde durch «Fondue chinoise» ersetzt. «Es ist doch viel weniger Arbeit, Lotti», versuchte Annegret Mutter zu überzeugen. «Du kaufst alles fixfertig beim Metzger und...»

«Nein», sagte Mutter, «so lange ich da bin, gibts 'Schüüfeli». Der Duft gehört zum Fest. Wie auch die Rottanne. Sie duftet bedeutender intensiver als diese Nordtannen, die nun überall Mode werden. Weihnächtlicher...»

Später, als dann die Kunststoffbäume in den Ständer kamen, schüttelte Mutter unwillig den Kopf: «Was ist das für eine fade Zeit geworden! Und alles nur wegen der paar Nadeln, die da runterfallen und weggehoovert werden müssen...»

Allerdings – Mutters Rottanne liess gegen Silvester kiloweise Nadeln auf den Spannteppich regnen. Aber: «Es geht nichts über einen echten Tannenbaum. Wir würden alle sein Parfum vermischen...»

Mutter verstand es, um den Heiligen Abend mythischen Zauber zu verbreiten. Ganz abgesehen davon, dass sie uns schon zur Adventszeit mit allerlei Anspielungen («Also ich habe mit dem Christkind telefoniert – es weiss noch nicht, ob es kommen kann. Euer Sündenbuch hat ziemlich viele Eintragungen...») zünftig auf Trab hielt und wir freiwillig Velos und im Keller die Hurden putzten, wurde die Stimmung auf den 24. jeden Tag zünftig angeheizt.

Vor unsern Augen wurden Geschenke ins Elternschlafzimmer getragen und auf dem Kleiderkasten deponiert. Wir wurden angehalten, dem Christkind Wunschzettel zu schreiben. Mutter legte sie auf den Fenstersims. Und am andern Tag funkelte dort ein Zimtstern mit vielen, silbernen Zuckerperlen drauf. «Das Christkind hat eure Wünsche abgeholt...», meinte Mutter geheimnisvoll lächelnd. Und wir strichen behutsam und ehrfurchtsvoll über das ganz spezielle Weihnachtsgutzi, das da aus einer himmlischen Backstube zu uns auf Erden geschickt worden war.

Später, als wir bereits unsern eigenen Haushalt führten, hielten wir trotzdem am Wunschzettel fest. Irgendwann zur Adventszeit gaben wir ihn bei Mutter zu Hause ab, sie solle ihn dem Christkind weiterleiten. Zwei, drei Tage später rief sie uns dann zum Kaffee. Sie holte die Büchse mit den ersten gebackenen Weihnachtsgutzi – und in all den Brunli und Mailänderli glitzerte auch ein Zimtstern mit Silberkugeln drauf: «Ach, das hätte ich fast vergessen – der lag gestern auf dem Fenstersims, wo ich deinen Wunschzettel deponiert habe...»

Manchmal genierte ich mich vor meinen Freunden, wenn Mutter ihre mythische Adventszeit inszenierte. Aber sie wehrte Einwände meinerseits energisch ab: «In einer Welt, die komplett aus den Fugen gerät, muss man sich doch noch an etwas halten können. Und wenns bloss ein paar kleine Traditionen rund um den Heiligen Abend sind – nur mit ihnen kann es richtig Weihnachten werden...»

Unser ansonsten so progressiver Vater gab Schützenhilfe: «Ja-wohl. So lange wir da sind, bleibt dies so. Auch wenn es der jungen

Generation nicht passt. Im Übrigen habe ich gestern eine prächtige Rottanne gesehen – es ist gar nicht mehr so einfach, Rottannen zu bekommen...»

Es kam der Moment, in dem Mutter uns alle verliess. Sie hatte die Mystik und die Düfte rund um Weihnachten mitgenommen. Die Stube war nun kalt und grau. Vater mochte keine Tanne mehr schmücken: «Es schmerzt zu stark...»

Drei Jahre nach Mutters Tod rief ich Vater an. Ich hatte ein kleines Kunststoffbäumchen geschmückt. Und wollte dieses auf den ersten Advent hin mit Vater aufs Familiengrab tragen. In meinen Mantelsack hatte ich den Wunschzettel gesteckt – wie einst. Den legte ich mit dem Tännchen auf das schmale Fleckchen Erde, das Vater mit Christrosen und Erika geschmückt hatte. Wir standen still davor. Schliesslich schneuzte sich unser Erzeuger: «Beschwer den Wunschzettel mit einem Stein, damit der Wind ihn nicht wegbläst – das mit dem Bäumchen ist eine nette Idee. Auch wenns Kunststoff ist – sie wird sich wohl trotzdem freuen...»

Als ich einige Tage später am Heiligen Abend auf den Friedhof ging, um Mutter ein paar Kerzen anzuzünden, als ich da mit meinen Gedanken bei all den früheren Weihnachtsfeiern und bei denen war, die uns verlassen hatten, als ich an den stillen Gestalten vorbeiging, die ebenfalls Bäumchen und Erinnerungen zu den Gräbern trugen, da sah ich es zwischen Erika und Christrosen sanft glitzern: Mein Kunststoffbaum war verschwunden – an seiner Stelle stand eine kleine Rottanne. Prächtig geschmückt. Zu ihren Füssen funkelte ein Zimtstern mit Silberzuckerperlen. Und für eine kurze Atemlänge war wieder Weihnachten...

-minu



**Etwas andere
Weihnachtsgeschichten**

Alle Rechte vorbehalten
© 2014 Opinio Verlag, Basel
Gestaltung: Werner Mayr
Druck: Reinhardt Druck Basel
ISBN 3-03999-040-3
www.reinhardt.ch

SPIELBRETT
Am Andreasplatz

Überall für alle
SPITEX
Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2019!

Oberdorfstrasse 21/113 4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00 www.spitexrb.ch

IHRE BANK IN RIEHEN
MIGROS BANK

Fassade.

Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rossligasse 20 in Riehen, Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch

**Bebbi
Vorhangstybli**

Vorhänge – Plissee
Jalousie – Rollo

Kostenlose
Heimberatung

079 / 661 33 87
Friedhofweg 8, Riehen

B+S

**Bammerlin+
Schaufelberger**

Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner
für alle Fälle**

**BÄRLIMANN-
VERLAG
RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

SPORTARENA
Fitness und Physio in Riehen

Sportarena
Fitness & Physio in Riehen
Baselstrasse 60
4125 Riehen
Telefon +41 61 641 50 50
www.sportarena.ch

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Frohe
Weihnachten
mit Büchern**

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Dr Begg vo Rieche

www.baeckerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Als der Weihnachtsmann zuschlug

Wenn Blicke hätten töten können, wäre Murat eine Leiche gewesen.

Erna Brack zitterte vor Wut, als sie den jungen Türken sah: «Hau ab!»

Der schüttelte den Kopf. Und zog Leine.

«Dieses Schwein!», knurrte sie zu ihrer Freundin. Anna tätschelte Erna beruhigend den Arm: «Wer sagt denn, dass er es gewesen ist? Man soll Menschen nicht verurteilen, wenn nichts bewiesen ist ...»

«Natürlich war er es!», tobte nun Erna, «er hat doch mitgehört, als ich dem Abwart erzählte, ich würde am Mittag unser Feriengeld von der Post abheben. Herr Ott hat mich noch gewarnt – ich solle nicht alleine gehen. Immerhin habe es in den letzten drei Wochen verschiedene Überfälle auf Postfilialen gegeben. Hätte ich nur auf ihn gehört ...»

Erna Brack, Putzfrau im Ruhestand, hatte ein Faible für den stattlichen Hausmeister, der nicht nur den Hausgang, sondern auch sich selber tiptopp im Schuss hielt. Jeden Abend ging er mit seinen beiden Kollegen auf Joggingtour. Neben seiner Hauswartarbeit war er als Fitnesstrainer in einem dieser Trimmtempel angestellt – wenn er auch nicht mehr taufrisch jung war, so war er eben doch ein «Mannsbild, das einer Frau den Kopf verdrehen kann», wie Erna ihrer Freundin immer wieder vorschwärmte.

Die grinste zweideutig: «Wenn alte Scheunen lodern ...»

Erna und Anna – Letztere hatte bis vor zwei Jahren einen Kiosk an der Rheingasse geführt – wollten Weihnachten fliehen. Jeden Monat hatten die beiden Frauen von ihren Renten 100 Franken abgezackt. Und auf ein separates Postkonto einbezahlt – das Ferienkonto. Nach drei Jahren war genügend Geld zusammengekommen, sodass sie dem «Halleluja-Gesumse» (wie Erna stets giftelte) Adieu sagen und einen Flug an die türkische Küste buchen konnten.

Am Tag, als Erna dann das Geld für beide vom Postcheck abhob, wurde sie überfallen. Später hatte sie der Polizei den Mann, der eine Nikolausmaske vor dem Gesicht trug, ihr die Tasche wegriss und davonjagte, nicht näher beschreiben können. Aber das war auch nicht nötig. Sie kannte den Täter: Murat. Vom ersten Moment, als er mit seiner Familie ins Haus eingezogen war, war ihr der Junge ein Dorn im Auge gewesen. Stets hing er mit seinen

Freunden im Hausgang herum, versperrte mit Mopeds und Rollbrettern den Weg – und wenn Anna den Jungen auch immer in Schutz nahm («das Vorrecht der Jugend ist doch ihr ungestümes Temperament!»), so sah Erna bei Murat rot. Selbst als dieser sich anerbieten hatte, die drei Harassen Mineralwasser in ihre Wohnung zu tragen, stimmte sie das nicht versöhnlich. Im Gegenteil: «Der wollte doch nur mein Appartement auskundschaften ...», hatte sie zu Anna geflüstert. Und diese hatte sie seufzend einen «unverbesserlichen Betongrind» genannt. «Ich möchte Murat nicht in Schwierigkeiten bringen ...», hatte Abwart Ott zu Erna gesagt, «aber Sie sollten Ihren Verdacht eben doch melden ...»

Als Anna vernahm, dass ihre Freundin den Türkenjungen bei der Polizei als Tatverdächtigen angegeben hatte, war sie stinksauer. «Auf das Geld kann ich verzichten. Aber nicht auf ein gutes Gewissen. Wie kannst du nur jemanden so in Schwierigkeiten bringen?!»

Immer wieder hatte die Polizei Murat verhört – dieser hatte störrisch alles geleugnet. Allerdings hatte er für die Tatzeit kein Alibi.

Wie ein Lichtermantel kam nun die Vorweihnachtszeit über die Stadt – Häuser und Bäume funkelten um die Wette. Die beiden Frauen beschlossen, Weihnachten gemeinsam in Ernas Wohnung zu feiern: «Statt der Ferien leisten wir uns ein feudales Nachtessen ...», hatte Anna vorgeschlagen. Und eben deshalb stand Anna in der Post am Schalter und wollte etwas Geld abheben, um die Ente, die sie stets «à l'orange» zubereitete, vor dem grossen Ansturm einzukaufen.

Plötzlich stürmten drei Männer mit Klausenmasken die Schalterhalle. Einer zückte einen Revolver und hielt die Leute in Schach – die beiden anderen riefen «Überfall» und fackelten mit den Schiesseisen vor der Schalterscheibe herum.

Erna spürte, wie ihre anfängliche Panik einer Riesennut Platz machte – der böse Weihnachtsmann war niemand anders als ihr Feriengeldräuber. Sie hätte ihn unter Tausenden wiedererkannt. «Murat – du verdammter Schuft!», tobte sie nun los und knallte dem verblüfften Räuber mit aller Wucht ihren Schirm über die Birne. Doch dann erstarrte sie. Erna sah im selben Augenblick den jungen Türken auf sich zurennen – der Weihnachtsmann aber schlug ihr mit der Pistole auf den Kopf. Dann wurde es Nacht.

Als Erna wieder zu sich kam, lag sie in einem Krankenzimmer – neben ihrem Bett flimmerte ein Mini-Christbaum. Und irgendwoher hörte sie Weihnachtslieder. Anna tätschelte immer wieder Ernas Hand: «Du dummes, duwmmes Huhn ...», schluchzte sie, «tot könntest du sein. Durchsiebt und absolut mause. Ich sässe dann am Weihnachtstag alleine hier und würde Däumchen drehen ...»

Anna schneuzte ihre Nase: «Die Zeitungen überschlagen sich mit Schlagzeilen und schreiben von der Schirmbomben-Omi ...»

Fortsetzung nächste Seite



Em Bebbi my
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR



MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELLIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT
BASEL

Basler
Kantonalbank

BASEL
LIVE.

Em Bebbi my
telebasel

WEIHNACHTEN FEIERN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*



Gültig bis 31. Dezember 2018/Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)76 21.924 50 · www.zickenheiner-optik.de

* Bis 31.12.2018 erhalten Sie beim Kauf von einem Paar Marken-Gleitsichtgläsern einen Weihnachtsbonus von 80,- Euro oder auf ein Paar Marken-Einstärkgläser einen Weihnachtsbonus von 40,- Euro.

Wir verlosen
10 Gutscheine

für ein Abonnement der
Riehener Zeitung
für die Dauer von einem Jahr.



DERPART Reisebüro im Badischen Bahnhof
Ihr Städtereisen Spezialist

Insel Rügen ab 712 CHF/Pers.
IFA Rügen Hotel & Ferienpark, Binz

- 5 Übernachtungen im DZ/Halbpension
- Bahnfahrt ICE 1. Klasse mit Reservation, Inselrundfahrt Nordrügen
- Fahrt mit dem „Rasenden Roland“ Binz – Göhren - Binz
- Tägliche Nutzung des Erlebnisbades

DERPART Reisebüro im Badischen Bahnhof
Schwarzwaldallee 200 | CH-4058 Basel, Tel.: 061 - 690 1315
reisebuero@deutschebahn.ch www.derpart.com/reisen-basel

Erna seufzte schwer. «Gottlob ist Murat im rechten Moment gekommen ... ich schäme mich so ... weshalb war er überhaupt dort und ...»

Die Türe zum Krankenzimmer öffnete sich leise. Ein feuerroter Weihnachtsstern bedeckte das Gesicht des Jungen: «Ich wollte nur mal schauen, wie es so geht ...» Murat stellte den Blumenstock neben das Tännchen.

Nun schluchzte Erna drauflos: «Murat ... ich war eine blöde Gans, ein Betonkopf, wie Anna zu Recht gesagt hat – kannst du einer alten Frau verzeihen ...?»

«Ach», meinte Murat grossspurig, «wenns nur das ist ... wir Dritt-Generationen-Kinder sind Kummer mit den Alten gewohnt ...»

«Wie um alles in der Welt bist du in die Post gekommen?» – schaltete sich nun Anna ein.

Murat holte tief Luft: «Als die Polizei mich vernahm, da habe ich zufällig einen Blick von diesem joggenden Abwart Ott erhascht. Und was ich sah, gefiel mir gar nicht – Ott zeigte ein zufriedenes, hämisches Grinsen. Da war mir klar, wo der Täter zu suchen war. Meine Freunde und ich haben ihn daraufhin immer wieder beschattet – und als er seinen beiden Kollegen in unserem Keller Klausenmasken verteilte, war mir sofort alles klar. Ich alarmierte die Polizei. Und leider bin ich dann bei Frau Brack zu spät gekommen – ich konnte den Pistolenschlag nicht verhindern. Aber immerhin habe ich den Weihnachtsmann dann von hinten k.o. geschlagen!»

Er zuckte etwas hilflos mit der Schulter: «... den Rest hat die Polizei besorgt!»

Es war am Heiligen Abend, als im Spitalgang Kinder musizierten und im Zimmer der Patientin Erna Brack ein rosiges Stück Fleisch aus Silberfolie geschält wurde: «O.k. – es ist keine Ente, Erna. Und es ist nur ein Quickschüfeli. Doch für mich ist Weihnachten, weil wir hier zusammen feiern können ... den Zopf habe ich übrigens selber gebacken...» «Gutes Mädchen», lächelte Erna Brack und zauberte eine Flasche Rotwein hervor, «den hat mir die Oberschwester geschenkt. Ich gelte hier als Berühmtheit – vorhin war gar das Lokalfernsehen da und wollte ein Interview. Murat

war auch hier. Da habe ich das Loblied auf ihn in die Kamera gesungen ...», sie grinste, «der Junge war ganz verlegen ... wirklich ein grossartiger Kerl. Wie konnte ich nur so verbohrt sein ... sein Vater wird übrigens die Abwartstelle von Ott übernehmen.»

«Eigentlich wären wir jetzt irgendwo an der türkischen Sonne», seufzte Anna, «aber in den nächsten drei Jahren schaffen wir das auch noch ...»

Nun holte Erna ein Couvert aus der kleinen Schublade des Krankentischchens. «In drei Jahren? – Nein, meine Liebe – Über-raschung; in zwei Wochen schon. Dann bin ich hier raus. Und wir fahren. Künftig jedes Jahr. Aber immer erst nach Weihnachten – ist doch schöner zu Hause, wenn das Christkind einen persönlich beschenkt ...»

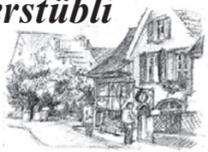
Erna wedelte strahlend mit dem Couvert. «Hast du gewusst, dass auf die Überführung der Posträuber eine Prämie ausgeschrieben war? Hier!» – sie streckte Anna einen Check zu. «Die Versicherung hat Murat und mir eine Summe ausbezahlt, bei der ich beinahe nochmals in Ohnmacht gefallen wäre ...»

-minu



Besuch vom Christkind
Alle Rechte vorbehalten
© 2010 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Beatrice Rubin
Druck: Reinhardt Druck Basel
ISBN 978-3-7245-1674-3

**Restaurant
Sängerstübli**



Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag

Lan TCM Praxis
Praxis für Traditionelle
Chinesische Medizin

Über 30-jährige wertvolle Erfahrungen in Behandlungen gegen unterschiedliche Beschwerden mit Folgenden Methoden:

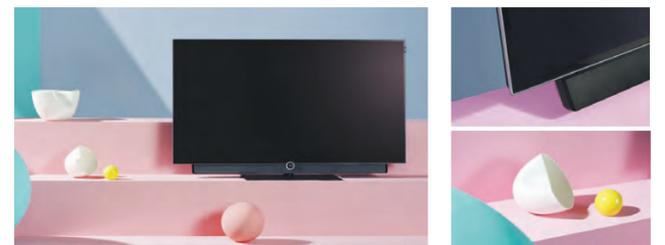
- 针灸 Akupunktur
- 艾灸 Moxibustion
- 拔罐 Schröpfen
- 中药 Phytotherapie

www.lan-tcm-praxis.ch
Tel. 061 554 47 01
riehen@lan-tcm-praxis.ch
Wettsteinstrasse 2 CH-4125 Riehen

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**



**Inneneinrichtungen
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock**
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch



Switch on, feel good.
Loewe bild 4 – OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4.9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

WINTER

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken



Neu

LOEWE.

VRD
Vereinigung
Rieheiner
Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riecherner Dorfgeschäft

**Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube**

Restaurant & Catering
Gaumenfreuden für Feste und
Anlässe jeglicher Art

schlipf@work
Bahnhofstrasse 28 Riehen
Montag – Freitag 9 – 23 Uhr

**LIEBER ZU
HIEBER.**

GESELLIGER GENUSS
FÜR KALTE TAGE.
DIE RICHTIGEN
ZUTATEN FINDEN
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de

Genussvolle Vorfreude AUF DIE FEIERTAGE

H. HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Schweinefilets ohne Kette, von Hand zugeschnitten, 100 g
41% gespart
0,88



Rinderhüfte aus Argentinien, am Stück oder als Steaks geschnitten, Premiumqualität optimal gereift, 100 g
59% gespart
1,22



Hirschbraten oder -gulasch von der Keule geschnitten, aus dem Thüringer Wald, 100 g
23% gespart
2,29



Knackige Wiener Würste von Höll, die mit der Plombe, 100 g
37% gespart
0,99



San Daniele der König der italienischen Rohschinken, luftgetrocknet, 100 g
11% gespart
3,99



Laufend frisch aus dem Steinofen: Schwarzwälder Laib auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 1-kg-Laib
33% gespart
1,99



Parmesan Reggiano Italienischer Hartkäse aus Rohmilch, mind. 33% Fett i. Tr., mind. 24 Monate gereift, würzig im Geschmack, 100 g
39% gespart
1,99



Straehl Original Swiss Raclette-Käse, in Scheiben, mind. 45% Fett i. Tr., in der Molke-riabteilung, 300 g (1 kg = € 11,63) verschiedene Sorten, Packung
22% gespart
3,49



Président Meersalzbutter 250-g-Packung 100 g = € 0,88
31% gespart
2,19



Bürger Schwäbische Eierspätzle, Eierknöpfle oder **Kartoffel-Schupfnudeln** 1-kg-Packung
25% gespart
2,22



Friedrichs Original Rauch- oder Graved-Lachs 100-g-Packung
23% gespart
3,49



Lachsfilets mit Haut, aus Norwegischer Aquakultur, reich an Omega 3, festes Fleisch mit feinem Aroma, ideal zum Braten oder für ihr Fischfondue, 100 g
28% gespart
1,79



Ananas Extra Sweet große Früchte, aus Costa Rica, Klasse I, Stück
20% gespart
2,77



Raclette Kartoffeln festkochend, aus Deutschland, Sorte siehe Etikett, 2-kg-Beutel (1 kg = € 1,25)
16% gespart
2,49



Nestlerfarm frische Wachteleier 12er-Packung
17% gespart
2,29



Lacroix Fond auch **Bio** oder **Suppen** feine Grundlage für Suppen und Saucen, verschiedene Sorten, 400 ml (1 L = € 4,98), Glas/Dose
33% gespart
1,99



Lindt Pralinés Hochfein klassische Auslese, 200-g-Packung (100 g = € 3,50)
30% gespart
6,99



Breisgauer Mineralwasser verschiedene Sorten, Kiste mit 12 x 0,7-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 0,24)
28% gespart
1,99



Rothaus Tannenzäpfle Kiste mit 24 x 0,33-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,70)
18% gespart
13,49



Superb Sekt verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,32)
27% gespart
3,99



Freixenet Sekt verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,17)
35% gespart
3,88

**DIE HIEBER HIGHLIGHTS FÜR SIE
GÜLTIG VOM 12.12. BIS ZUM 31.12.2018**



Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.
Unsere Standorte und mehr Infos finden Sie unter www.hieber.de oder telefonisch zu den Bürozeiten unter 00 497621/9687800
Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden

